

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Hr. C. Köhler in Weidnitz
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Anzeigen: Otto Klemm, Buchhändlerstr. 22, Louis Böcher, Buchhändlerstr. 18, p. nur bis 1/8 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,250.
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2, halbjährlich 8, jährlich 16, incl. Belegexemplar 5 W. durch die Post bezogen 6 W. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf.
Schließen für Extrablätter ohne Postbeförderung 36 W. mit Postbeförderung 45 W.
Inserate 10000. Bourgeois, 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis — Ladendruckerei nach höherem Tarif.
Kleinere unter dem Redactionsdruck die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postwechsel.

No 112.

Freitag den 21. April.

1876.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserem Fremdenbureau anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmeldechein zu lösen. Versäumnisse dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße von 15 Mark oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.
Leipzig, am 17. April 1876.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Daegner, Secr.

Bekanntmachung.

Die zur Verbreiterung der Blücherbrücke erforderlichen Pfisterarbeiten sollen in Accord vergeben werden.
Die Submissionsbedingungen und Zeichnungen können in den Expeditionsstunden auf unserem Bureau eingesehen werden, woselbst auch die Anschlagformulare, in welche die Preise einzusetzen sind, verabsolgt werden. Diese Anschläge mit der Aufschrift:
"Pfisterarbeiten zur Blücherbrücke"
sind versiegelt bis zum 24. April d. J. an das genannte Bureau abzugeben.
Leipzig, den 12. April 1876.
Des Rath's Deputation.

Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

Die Anmeldungen zur städtischen Fortbildungsschule für Knaben nehme ich in den Tagen vom 22. bis mit 25. April Vormittags von 10-11 Uhr und Nachmittags 4-6 Uhr im südlichen Flügelgebäude der dritten Bürgerschule (an der Johanniskirche) entgegen.
Leipzig, den 19. April 1876.
Director Dr. Brautigam.

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Die Aufnahme der neu angemeldeten Schülerinnen findet **Dienstag, den 25. April, früh 8 Uhr** in der Schulsäle der 1. Bürgerschule statt.
Director C. Köhler.

Mittheilungen aus den Sitzungen des Schulausschusses der Stadt Leipzig.

Sitzung am 3. April 1876*)

- 1) Das Gesuch eines Hülflehrers um einen zweimonatlichen Urlaub zu einer Ex. soll bewilligt werden.
- 2) Das Gesuch des Gesanglehrers Herrn Hüpper an der Katholikenschule um Entlassung aus seiner Stelle mit Schluss des Schuljahres wird genehmigt.
- 3) Auf Antrag des Herrn Director Schneider beschließt man, den Hülflehrer Herrn Starke, welchem für den 31. März d. J. gekündigt war, bis zum Schluss des Schuljahres im Amt zu belassen.
- 4) Da die angestellten Erörterungen über den früheren Lebenswandel des Fortbildungsschülers H. das Gesuch des Directors der Fortbildungsschule für Knaben um Unterbringung des Schülers in eine Correctionalanstalt nicht bindend unterstügen, so löst man dieses Gesuch 3 B auf sich beruhen und beschließt, den Herrn Antragsteller vorläufig auf die Schulstrafen zu verweisen.
- 5) Die von den Volksschuldirectoren eingereichten Verzeichnisse über die an den Volksschulen vorhandenen Sammlungen und Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht sollen der Deputation für die Lehrmittel zur Prüfung mit der Ermächtigung zur Hinzuziehung von Sachverständigen vorgelegt werden.
- 6) Das Gesuch eines Lehrers an der 1. Bezirksschule um Veretzung an die 2. Bezirksschule genehmigt man.
- 7) Die Eingabe eines Fortbildungsschülers, welcher vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit zu werden wünscht, um die Sonntagsschule der Lage Waldau zu besuchen, beschließt man befürwortend an die Schulaufsicht abzugeben.
- 8) Die Gesuche zweier Lehrer um Entlassung mit Ende des Schuljahres und beziehentlich um Veretzung an die 1. Bezirksschule finden Genehmigung.
- 9) Den vorliegenden Anträgen auf bauliche Reparaturen und Reparaturen in der II. und III. Bezirksschule, sowie der 3. Bezirksschule wird unter Bewilligung der hierzu erforderlichen Kosten von 140, beziehentlich 390 und 320 M. beigestimmt.
- 10) Auf das Gesuch eines Lehrers um einen fünfmonatlichen Urlaub zur Kräftigung seiner Gesundheit und Befreiung eines Vicars beschließt man, den Urlaub zu bewilligen und die Anstellung eines Vicars zu gewähren.
- 11) Das wiederholte Gesuch eines Lehrers um Dispensation vom Unterrichte wegen Vorbereitung auf das Examen fürs höhere Schulamt wird, da sich derselbe zur Befreiung der Kosten für den anzunehmenden Vicar erboten hat, nunmehr zu befürworten beschlossen.
- 12) Da sich zu Ostern d. J. die Errichtung von anderweit 7 neuen Hülflehrerstellen notwendig macht, so soll der Rath um die Begründung dieser neuen Stellen ersucht werden.
- 13) Dem Gutachten der Anstellungs-Deputation entsprechend erklärt man sich mit der Einberufung dreier bereits früher erwähnter und mit der Anstellung von fünf neuangewählten

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblatts am 19. April.

Erste Bürgerschule für Knaben.
Montag, den 24. April, früh 10 Uhr findet die Aufnahme der für die 8. Classe angemeldeten Schüler im Schulsäle statt.
Director C. Köhler.

Fünfte Bürgerschule.

Montag den 24. April früh 9 Uhr findet die Aufnahme der neuangemeldeten Kinder statt.
Dr. Köhler, Director.

Erste Bezirksschule.

Die Aufnahme der angemeldeten Kinder findet Montag, den 24. April c., früh 9 Uhr, im Schulsäle statt.
Robert Krause, Director.

Dritte Bezirksschule.

Montag den 24. April c. früh um 8 Uhr Aufnahme der angemeldeten Kinder.
Director Dr. Seynold.

Vierte Bezirksschule.

Die Aufnahme der neuangehenden Kinder findet Montag, den 24. April, Vormittags 9 Uhr statt.
Dir. Urbach.

Bekanntmachung.

Die **Losungsscheine und Bestimmungsbücher** der im Jahre 1876 in Leipzig, Stadt, gemusterten militärpflichtigen Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserem Quartier-Amt, Rathaus 2. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnissnahme der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig, am 10. April 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lamprecht.

Hülflehrern zu Ostern d. J., und zwar bezüglich des einen der Lehrgedachten unter der Voraussetzung einverstanden, daß derselbe noch ein Zeugnis über die letzte Amtsführung beibringt.

14) Auf das Gesuch eines Lehrers, welcher zur Fortsetzung seiner Studien im Auslande am Urlaub auf ein Jahr vom 1. August d. J. abgeben und sich zur Uebernahme der Kosten seiner Vertretung erboten hat, wird unter Annahme dieses Gebietes beschloffen, den nachgesuchten Urlaub zu bewilligen.

15) Dem Antrage des Herrn Director Reimer gemäß genehmigt man die Veretzung der Herren Lehrer Lippold und Reibhardt von der 1. Bürgerschule an die Fortbildungsschule für Mädchen, sowie die Veretzung des Lehrers Herrn Schulze von der 3. Bürgerschule an die 1. Bürgerschule für Knaben.

Neues Theater.

Leipzig, 19. April. Noch kurz vor ihrem Scheiden leben wir die bisherige Direction mit besonderer Liberalität zwei wichtigen Stellen ihrer Oper einen Platz in deren Repertoire einzuräumen, indem sie der „Webertrane“ ihres ersten Capellmeisters am heutigen Abend die romantische Oper „Irmingard“ ihres Chordirectors S. E. Regler folgen ließ. Weist in kleineren Rahmen dramatischer Musik hat sich Regler bekanntlich schon wiederholt versucht, nämlich 1864 in Sträßburg mit der franz. Oper „Fleur-de-Lys“, und an der hiesigen Bühne mit den einactigen kom. Opern „Am Alexander“ und „Der Nachtwächter“. In der neuen Oper „Irmingard“ behandelt Kahl's Bunge die Unterjochung und Bekehrung der Sachsen durch Carl den Großen in ihrer letzten Phase, der Erröthung der Sachsen durch Erzbischof und der Bekämpfung der sogenannten Irminsäle, einer dem Dienste des heidnischen Gottes Irmin von den Sachsen im Leuznberger Walde geweihten mächtigen Eiche. Die Oper beginnt damit, daß vor derselben die Sachsen ihren Gott Irmin besagen, welchen von ihren Helden sie zum Führer gegen die unter Carl d. Gr. heranziehenden Franken wählen sollen, woraus dampfe Stimmen aus dem Innern der Eiche den Namen des Herzog Albin vernommen lassen. Albin befreit auf Anforderung des Oberpriesters Dorfa den Herzogshof, als aber die Oberpriester Irmingard naht, um Albin den ihm zum Heerführer wählenden Kranz der Götter zu erheben, verliert sich Albin so ungestüm in sie, daß er die heilige Opfergabe fallen läßt, welche als böses Omen zertrümmert. Der Oberpriester sucht natürlich den fatalen Eindruck auf die Sachsen möglichst abzuschwächen. Später theilt er Irmingard mit: Gott Irmin verlangt, daß sie in das Lager der Franken gehe und Carl d. Gr. ermahne, und zwingt sie, dieser Willen zu gehorchen. Als Albin erfährt, daß Irmingard sich dorthin begeben, stürzt er ihr mit dem Sachsenheere nach, um sie zu befreien. Der zweite Act beginnt im Lager der Franken mit feierlichem katholischen Gottesdienste. Während desselben bringt Irmingard nach langer Unterhaltung mit zwei fränkischen Wachen bis zu Carl d. Gr. mit ihrem hochgeschwungenen Opfermesser angebunden vor und — verliert sich in denselben. Die Franken stürzen während sie ein mit den Worten „Nicht sie nieder! Königswort!“ Carl aber schlägt sie mit den Worten „Weib! dich schlägt mein

Perischerwort!“ und macht ihr in Kürze seine reformatorischen Absichten so klar, daß sich Irmingard zum Christenthum bekehrt. Man bringt Albin mit seinen Sachsen ein, um Irmingard zu retten, diese aber legt ihm ihre Wandlung aneinander und schlägt den Kampf, während im Hintergrunde die sächsische Erbsburg in Flammen aufgeht. Bei Beginn des dritten Actes finden wir trotzdem Irmingard wieder als heidnische Priesterin an der Irminsäle, aus deren Innern dampfe Stimmen (die übrigens auch bereits christlichen Ansichten halbig), sie auffordern, die sterbenden Sachsen um die Eiche zu sammeln. Andererseits drohen ihnen ihr Stimmens aus der Höhe, daß sie Carl d. Gr. Frau werden wird. Der Kampf kommt näher, die Sachsen sammeln sich um die Eiche; zugleich wird unter einem Tränenreich Albin's Leiche gebracht. Ferner erscheint Carl d. Gr. und versucht mit den Sachsen zu unterhandeln. Da ihm aber der Oberpriester Dorfa mit seinem non possumus unbeweglich gegenübertritt, läßt Carl die Irminsäle niederbrennen, welche die Sachsen vergeblich zu retten suchen. Bislich befinden sich alle Anwesenden in einem glanzvollen christlichen Dom mit Hochaltar, Bischof und Chorknaben, in welchem sich Carl d. Gr. mit Irmingard trauen läßt. — Anzuerkennen ist an diesem Texte, daß der Dichter dem Compon. mit Einführung von musikalisch wie dramatisch wirkungsvollen Scenen in die Hände gearbeitet und durch möglichst hervorragende Verwertung des Chores und großer Volksmassen die äußerlichen Vorgänge nach Kräften anregend und lebendig zu gestalten gestrebt hat. Hätte er nur nicht besonders den Männerchören aka großen, gegen den Schluss ermüdend oratorischen Raum auf Anstößen innerer, seelischer Handlung eingeräumt. Sonst kommen dem Ganzen manche poetisch angelegte Züge zu fließen. Um so mehr ist zu bedauern, daß der Dichter nicht von jenen engerer und berechtigter Ansprüchen der früheren Operncomponisten loszulassen vermocht sondern so manchen derselben trotz der gründlich reinigenden Reformen Richard Wagner's zum Nachtheil des poetischen wie dramatischen Schatzes Rechnung tragen zu müssen gezwungen hat. So beruht z. B. die Meinung, daß große geschichtliche Vorgänge für die Oper romantisch umgeformt werden müßten, auf einem kraftvollen Stoffe unzulässig abgeschwächten Irminsäle, der mit der notwendigen Idealisierung historischer Begebenheiten nicht gemein hat. Unvermeidliche Folgen sind dann unwahrscheinliche oder allzu harmlose Situationen, Vorgänge und Theaterfiguren, für die sich der dargelegte Beschauber der Gegenwart besonders dann unzulässig zu interessieren vermag, wenn letztere überdies zu vorübergehend erscheinen. Eine ebenso unzulässige Concession und Hessel für Dichter und Componisten sind ferner die fortwährenden Reime, durch die viele an sich ganz poetisch angelegte Verse ebenfalls unheilvolle Ausgänge erhalten haben. Ohne sonst den Gehalt der Dichtung schmälern zu wollen, glaube ich doch Ausgänge wie: „Ihn trifft des Verderbens Spiel“ oder „wie entrin' ich Priesterin dem Kuchensinn? so tritt denn hin als Priesterin und frag' nach des Drakels Sinn“ oder „das ist die Stätte no ch, wir sind die Wälder n o ch, die Götter walten n o ch, ein zweiter Herrmann heißt nur n o ch“ u. v. a. nicht vertheiligen zu können. Kurz, man kann es keinem Dichter verdenken, wenn er librettistisch in dieser dringend veralteten Gestalt für höchst unbrauchbare Aufgaben und Opfer erklärt. Warum

folgt man auf diesem Gebiete noch immer nicht rückhaltlos dem Vorgehen eines Wagner, Lehmann, Cornelius u. und schafft nur durch wahrhaft künstlerische Motive bedingte, völlig frei und echt dramatisch fixirte Dichtungen?

Ueber Regler's Musik will ein eingehenderes Urtheil vorbehalten, sei für heute nur constatirt, daß, nachdem bereits die Overture mit lebhaftem Beifalle aufgenommen worden war, besonders vom zweiten Acte an der Eindruck sich immer günstiger gestaltete, sodaß sowohl nach dem 2 als auch nach dem 3. Acte der Componist wiederholt mit Wärme hervorgehoben wurde. — Was die Ausführung betrifft, so widmeten sich derselben Hr. Raab's Nachbarn in der Titelfolge, Hr. W. Müller als Albin, Hr. Gura als Carl der Große, die H. H. Reg und Ehrke als Oberpriester, Hr. Redling als fränkischer Ritter u. nebst dem Theaterchor, dem Gesangsverein „Sängerkreis“ und dem Orchester unter Leitung des Componisten mit lobenswerther Hingebung, und behaupteten sich besonders wirkungsvoll die Männerchöre und das Orchester. Ganz brav hielt sich auch der Frauenchor, war jedoch manchmal zu dicht, und sehr störend untern als ideale Engelstimmen; die eines „Unterdrückten Opferfestes“ würdigen „dampfen Stimmen“ aus der Irminsäle aber blieben fast durchweg unvernehmlich. Ueberhaupt erscheint zu richtiger Würdigung solcher Erstlingsleistungen nach viel wirksamer unterstützende Mitwirkung der Regie dringend erforderlich. So konnten die Schluß des 1. und 2. Actes jedenfalls deshalb noch nicht zu voller Wirkung gelangen, weil unter den Volksmassen nicht stetig genug erregte Bewegung herrschte und am Schluß des ersten die Hornsignale nicht von allen Seiten der Bühne kräftig antworteten. Albin ist jedenfalls aus der Mitte anderer ihm ebenbürtiger Helden zu wählen, und die ihm entfallende Opferrolle muß unbedingt zertrümmern. Trotz der zuweilen bedenklich stützenden Situationen und der mitbetheiligten Dilettantenkräfte wird sich nach diesen Seiten hoffentlich Manches noch viel lebensvoller gestalten lassen. Auch die meisten Solisten brachten noch keineswegs Alles zu voller Geltung, theils wegen zuweilen ungehörig tiefer Lage (Irmingard), theils wegen zu verheerlicher Betheiligung des Orchesters (fränkischer Ritter), theils wegen mancher Unsicherheiten oder höchst unheilvoller Nachsprache. Die ohnehin spärlichen dramatischen Pointen müßten aus letzterem Grunde fast sämtlich rückförmig bleiben. Ganz auf der Höhe seiner Aufgabe stand gefanglich wie declamatorisch offen gefant nur Hr. Gura, so wirkungsvoll oder amerkennenswerth auch anderen hervorragenden Solisten manche Momente bereits gelangen. — (Schluß folgt.)

Kunst- u. Gewerbe-Museum.

Leipzig, 20. April. Der Vorstand des hiesigen Kunst- u. Gewerbe-Museums hat den ersten Bericht über die Wirksamkeit dieses gemeinnützigen Instituts von seiner Begründung bis zum Ablauf des ersten Vereinsjahres, Ende 1875, erstattet. In kurzen Zügen wird die Entwicklung des Museums noch einmal bis zu seiner Begründung zurückverfolgt. Die Idee zu seiner Gründung gab die Wiener Weltausstellung. Auf dieser zeigte sich, daß die deutsche Industrie, welche sonst

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater: Sonnabend, 22. April, zum ersten Male wiederholt: **Irmingard**. Romantische Oper in 3 Acten von S. C. Kehler. Sonntag, 23. April, mit aufgehobenem Abonnement: **Die Zanberfiste**. Alles Theater: Sonnabend, 22. April: **Boyp und Schwert**. Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater. Freitag, den 21. April 1876. **3. Gastspiel des Herrn Adolph Fischer.** **Orpheus in der Unterwelt.** Operette in vier Abtheilungen von Offenbach. Jupiter — Herr Fischer. Cassettoffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Sonnabend den 22. April. **Jam Benefiz für Herrn Karl Jung.** Gastspiel des Herrn Adolph Fischer u. des Herrn Adolph Fischer. **Pariser Leben.** Operette in 5 Acten von Offenbach.

Vaudeville-Theater. Freitag den 21. April 1876. Zum ersten Male: **Wo ist denn's Kind?** Poesie mit Gesang in 4 Acten von Anton Panger, für die deutsche Bühne bearbeitet von Karl Wust von Weingel und Dracke. Cassettoffnung 6 1/2 U. Anf. 7 1/2 U. Ende 9 1/2 U. Nächste die Tageszeitung. Die Direction. Von 6-7 Uhr um nach dem Theater Concert von der Theatercasselle im Parterrelsal.

Vierte (und letzte) Kammermusik-Aufführung der **Euterpe** Sonntag den 23. April 1876. Vormittags 11 Uhr **im Saale Blüthner, Weststrasse 29.** onate Ddar für Pianoforte und Violoncell von F. Mendelssohn-Bartholdy. op. 58. Vorgetragen von den Herren Prof. Weidenbach und Klengel. **Quartett Fdur** für 2 Violinen, Viola und Violoncell von L. van Beethoven. op. 59, No 1. Vorgetragen von den Herren Raab, Helmer, Klesse und Klengel. **Trio G moll** für Pianoforte, Violine und Violoncell von Rob. Schumann, op. 110. Vorgetragen von den Herren Weidenbach, Raab und Klengel. Billets gesperrt 2. A, ungesperrt 1. A 50 sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt No. 16.

Allgemeiner deutscher Musik-Verein. Die 37. Aufführung des hiesigen Zweigvereins ist auf Sonntag den 23. April Nachmittags 3 Uhr 30 Min. angesetzt. **Leipziger Singakademie.** (Vereins-Institut für gemischten Chor- und für Solo-Gesang.) Anmeldungen activer Mitglieder nimmt der Dirigent Herr Alfred Richter in seiner Wohnung, Klosterstrasse 16, III. rechts, Mittags zwischen 1 und 2 Uhr, sowie an den Vereinsabenden im Übungslocal (s. Z. Concertsaal des Herrn Commerzienrath Blüthner, Weststr. 29) Montags von 7 Uhr Abends ab entgegen. **Das Directorium.**

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. 35. 55. 75. 95. 115. 135. 155. 175. 195. 215. 235. 255. 275. 295. 315. 335. 355. 375. 395. 415. 435. 455. 475. 495. 515. 535. 555. 575. 595. 615. 635. 655. 675. 695. 715. 735. 755. 775. 795. 815. 835. 855. 875. 895. 915. 935. 955. 975. 995. B. Nach Regensburg via Rego: 7. 10. 25. 40. 55. 70. 85. 100. 115. 130. 145. 160. 175. 190. 205. 220. 235. 250. 265. 280. 295. 310. 325. 340. 355. 370. 385. 400. 415. 430. 445. 460. 475. 490. 505. 520. 535. 550. 565. 580. 595. 610. 625. 640. 655. 670. 685. 700. C. Nach Regensburg via Rego: 7. 10. 25. 40. 55. 70. 85. 100. 115. 130. 145. 160. 175. 190. 205. 220. 235. 250. 265. 280. 295. 310. 325. 340. 355. 370. 385. 400. 415. 430. 445. 460. 475. 490. 505. 520. 535. 550. 565. 580. 595. 610. 625. 640. 655. 670. 685. 700. D. Nach Regensburg via Rego: 7. 10. 25. 40. 55. 70. 85. 100. 115. 130. 145. 160. 175. 190. 205. 220. 235. 250. 265. 280. 295. 310. 325. 340. 355. 370. 385. 400. 415. 430. 445. 460. 475. 490. 505. 520. 535. 550. 565. 580. 595. 610. 625. 640. 655. 670. 685. 700.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 4. 43. 83. 123. 163. 203. 243. 283. 323. 363. 403. 443. 483. 523. 563. 603. 643. 683. 723. 763. 803. 843. 883. 923. B. Von Regensburg via Rego: 7. 10. 25. 40. 55. 70. 85. 100. 115. 130. 145. 160. 175. 190. 205. 220. 235. 250. 265. 280. 295. 310. 325. 340. 355. 370. 385. 400. 415. 430. 445. 460. 475. 490. 505. 520. 535. 550. 565. 580. 595. 610. 625. 640. 655. 670. 685. 700. C. Von Regensburg via Rego: 7. 10. 25. 40. 55. 70. 85. 100. 115. 130. 145. 160. 175. 190. 205. 220. 235. 250. 265. 280. 295. 310. 325. 340. 355. 370. 385. 400. 415. 430. 445. 460. 475. 490. 505. 520. 535. 550. 565. 580. 595. 610. 625. 640. 655. 670. 685. 700. D. Von Regensburg via Rego: 7. 10. 25. 40. 55. 70. 85. 100. 115. 130. 145. 160. 175. 190. 205. 220. 235. 250. 265. 280. 295. 310. 325. 340. 355. 370. 385. 400. 415. 430. 445. 460. 475. 490. 505. 520. 535. 550. 565. 580. 595. 610. 625. 640. 655. 670. 685. 700.

Leipzig-Dresdner Bahn (Dresden-Niebu- Leipzig) v. Dresden: 9. 25. 41. 57. 73. 89. 105. 121. 137. 153. 169. 185. 201. 217. 233. 249. 265. 281. 297. 313. 329. 345. 361. 377. 393. 409. 425. 441. 457. 473. 489. 505. 521. 537. 553. 569. 585. 601. 617. 633. 649. 665. 681. 697. 713. 729. 745. 761. 777. 793. 809. 825. 841. 857. 873. 889. 905. 921. 937. 953. 969. 985. 1001. v. Leipzig: 9. 25. 41. 57. 73. 89. 105. 121. 137. 153. 169. 185. 201. 217. 233. 249. 265. 281. 297. 313. 329. 345. 361. 377. 393. 409. 425. 441. 457. 473. 489. 505. 521. 537. 553. 569. 585. 601. 617. 633. 649. 665. 681. 697. 713. 729. 745. 761. 777. 793. 809. 825. 841. 857. 873. 889. 905. 921. 937. 953. 969. 985. 1001.

Magdeburger Bahn: 2. 54. 68. 82. 96. 110. 124. 138. 152. 166. 180. 194. 208. 222. 236. 250. 264. 278. 292. 306. 320. 334. 348. 362. 376. 390. 404. 418. 432. 446. 460. 474. 488. 502. 516. 530. 544. 558. 572. 586. 600. 614. 628. 642. 656. 670. 684. 698. 712. 726. 740. 754. 768. 782. 796. 810. 824. 838. 852. 866. 880. 894. 908. 922. 936. 950. 964. 978. 992. 1006. **Zähringische Bahn:** 4. 44. 49. 54. 59. 64. 69. 74. 79. 84. 89. 94. 99. 104. 109. 114. 119. 124. 129. 134. 139. 144. 149. 154. 159. 164. 169. 174. 179. 184. 189. 194. 199. 204. 209. 214. 219. 224. 229. 234. 239. 244. 249. 254. 259. 264. 269. 274. 279. 284. 289. 294. 299. 304. 309. 314. 319. 324. 329. 334. 339. 344. 349. 354. 359. 364. 369. 374. 379. 384. 389. 394. 399. 404. 409. 414. 419. 424. 429. 434. 439. 444. 449. 454. 459. 464. 469. 474. 479. 484. 489. 494. 499. 504. 509. 514. 519. 524. 529. 534. 539. 544. 549. 554. 559. 564. 569. 574. 579. 584. 589. 594. 599. 604. 609. 614. 619. 624. 629. 634. 639. 644. 649. 654. 659. 664. 669. 674. 679. 684. 689. 694. 699. 704. 709. 714. 719. 724. 729. 734. 739. 744. 749. 754. 759. 764. 769. 774. 779. 784. 789. 794. 799. 804. 809. 814. 819. 824. 829. 834. 839. 844. 849. 854. 859. 864. 869. 874. 879. 884. 889. 894. 899. 904. 909. 914. 919. 924. 929. 934. 939. 944. 949. 954. 959. 964. 969. 974. 979. 984. 989. 994. 999. 1004. 1009. 1014. 1019. 1024. 1029. 1034. 1039. 1044. 1049. 1054. 1059. 1064. 1069. 1074. 1079. 1084. 1089. 1094. 1099. 1104. 1109. 1114. 1119. 1124. 1129. 1134. 1139. 1144. 1149. 1154. 1159. 1164. 1169. 1174. 1179. 1184. 1189. 1194. 1199. 1204. 1209. 1214. 1219. 1224. 1229. 1234. 1239. 1244. 1249. 1254. 1259. 1264. 1269. 1274. 1279. 1284. 1289. 1294. 1299. 1304. 1309. 1314. 1319. 1324. 1329. 1334. 1339. 1344. 1349. 1354. 1359. 1364. 1369. 1374. 1379. 1384. 1389. 1394. 1399. 1404. 1409. 1414. 1419. 1424. 1429. 1434. 1439. 1444. 1449. 1454. 1459. 1464. 1469. 1474. 1479. 1484. 1489. 1494. 1499. 1504. 1509. 1514. 1519. 1524. 1529. 1534. 1539. 1544. 1549. 1554. 1559. 1564. 1569. 1574. 1579. 1584. 1589. 1594. 1599. 1604. 1609. 1614. 1619. 1624. 1629. 1634. 1639. 1644. 1649. 1654. 1659. 1664. 1669. 1674. 1679. 1684. 1689. 1694. 1699. 1704. 1709. 1714. 1719. 1724. 1729. 1734. 1739. 1744. 1749. 1754. 1759. 1764. 1769. 1774. 1779. 1784. 1789. 1794. 1799. 1804. 1809. 1814. 1819. 1824. 1829. 1834. 1839. 1844. 1849. 1854. 1859. 1864. 1869. 1874. 1879. 1884. 1889. 1894. 1899. 1904. 1909. 1914. 1919. 1924. 1929. 1934. 1939. 1944. 1949. 1954. 1959. 1964. 1969. 1974. 1979. 1984. 1989. 1994. 1999. 2004. 2009. 2014. 2019. 2024. 2029. 2034. 2039. 2044. 2049. 2054. 2059. 2064. 2069. 2074. 2079. 2084. 2089. 2094. 2099. 2104. 2109. 2114. 2119. 2124. 2129. 2134. 2139. 2144. 2149. 2154. 2159. 2164. 2169. 2174. 2179. 2184. 2189. 2194. 2199. 2204. 2209. 2214. 2219. 2224. 2229. 2234. 2239. 2244. 2249. 2254. 2259. 2264. 2269. 2274. 2279. 2284. 2289. 2294. 2299. 2304. 2309. 2314. 2319. 2324. 2329. 2334. 2339. 2344. 2349. 2354. 2359. 2364. 2369. 2374. 2379. 2384. 2389. 2394. 2399. 2404. 2409. 2414. 2419. 2424. 2429. 2434. 2439. 2444. 2449. 2454. 2459. 2464. 2469. 2474. 2479. 2484. 2489. 2494. 2499. 2504. 2509. 2514. 2519. 2524. 2529. 2534. 2539. 2544. 2549. 2554. 2559. 2564. 2569. 2574. 2579. 2584. 2589. 2594. 2599. 2604. 2609. 2614. 2619. 2624. 2629. 2634. 2639. 2644. 2649. 2654. 2659. 2664. 2669. 2674. 2679. 2684. 2689. 2694. 2699. 2704. 2709. 2714. 2719. 2724. 2729. 2734. 2739. 2744. 2749. 2754. 2759. 2764. 2769. 2774. 2779. 2784. 2789. 2794. 2799. 2804. 2809. 2814. 2819. 2824. 2829. 2834. 2839. 2844. 2849. 2854. 2859. 2864. 2869. 2874. 2879. 2884. 2889. 2894. 2899. 2904. 2909. 2914. 2919. 2924. 2929. 2934. 2939. 2944. 2949. 2954. 2959. 2964. 2969. 2974. 2979. 2984. 2989. 2994. 2999. 3004. 3009. 3014. 3019. 3024. 3029. 3034. 3039. 3044. 3049. 3054. 3059. 3064. 3069. 3074. 3079. 3084. 3089. 3094. 3099. 3104. 3109. 3114. 3119. 3124. 3129. 3134. 3139. 3144. 3149. 3154. 3159. 3164. 3169. 3174. 3179. 3184. 3189. 3194. 3199. 3204. 3209. 3214. 3219. 3224. 3229. 3234. 3239. 3244. 3249. 3254. 3259. 3264. 3269. 3274. 3279. 3284. 3289. 3294. 3299. 3304. 3309. 3314. 3319. 3324. 3329. 3334. 3339. 3344. 3349. 3354. 3359. 3364. 3369. 3374. 3379. 3384. 3389. 3394. 3399. 3404. 3409. 3414. 3419. 3424. 3429. 3434. 3439. 3444. 3449. 3454. 3459. 3464. 3469. 3474. 3479. 3484. 3489. 3494. 3499. 3504. 3509. 3514. 3519. 3524. 3529. 3534. 3539. 3544. 3549. 3554. 3559. 3564. 3569. 3574. 3579. 3584. 3589. 3594. 3599. 3604. 3609. 3614. 3619. 3624. 3629. 3634. 3639. 3644. 3649. 3654. 3659. 3664. 3669. 3674. 3679. 3684. 3689. 3694. 3699. 3704. 3709. 3714. 3719. 3724. 3729. 3734. 3739. 3744. 3749. 3754. 3759. 3764. 3769. 3774. 3779. 3784. 3789. 3794. 3799. 3804. 3809. 3814. 3819. 3824. 3829. 3834. 3839. 3844. 3849. 3854. 3859. 3864. 3869. 3874. 3879. 3884. 3889. 3894. 3899. 3904. 3909. 3914. 3919. 3924. 3929. 3934. 3939. 3944. 3949. 3954. 3959. 3964. 3969. 3974. 3979. 3984. 3989. 3994. 3999. 4004. 4009. 4014. 4019. 4024. 4029. 4034. 4039. 4044. 4049. 4054. 4059. 4064. 4069. 4074. 4079. 4084. 4089. 4094. 4099. 4104. 4109. 4114. 4119. 4124. 4129. 4134. 4139. 4144. 4149. 4154. 4159. 4164. 4169. 4174. 4179. 4184. 4189. 4194. 4199. 4204. 4209. 4214. 4219. 4224. 4229. 4234. 4239. 4244. 4249. 4254. 4259. 4264. 4269. 4274. 4279. 4284. 4289. 4294. 4299. 4304. 4309. 4314. 4319. 4324. 4329. 4334. 4339. 4344. 4349. 4354. 4359. 4364. 4369. 4374. 4379. 4384. 4389. 4394. 4399. 4404. 4409. 4414. 4419. 4424. 4429. 4434. 4439. 4444. 4449. 4454. 4459. 4464. 4469. 4474. 4479. 4484. 4489. 4494. 4499. 4504. 4509. 4514. 4519. 4524. 4529. 4534. 4539. 4544. 4549. 4554. 4559. 4564. 4569. 4574. 4579. 4584. 4589. 4594. 4599. 4604. 4609. 4614. 4619. 4624. 4629. 4634. 4639. 4644. 4649. 4654. 4659. 4664. 4669. 4674. 4679. 4684. 4689. 4694. 4699. 4704. 4709. 4714. 4719. 4724. 4729. 4734. 4739. 4744. 4749. 4754. 4759. 4764. 4769. 4774. 4779. 4784. 4789. 4794. 4799. 4804. 4809. 4814. 4819. 4824. 4829. 4834. 4839. 4844. 4849. 4854. 4859. 4864. 4869. 4874. 4879. 4884. 4889. 4894. 4899. 4904. 4909. 4914. 4919. 4924. 4929. 4934. 4939. 4944. 4949. 4954. 4959. 4964. 4969. 4974. 4979. 4984. 4989. 4994. 4999. 5004. 5009. 5014. 5019. 5024. 5029. 5034. 5039. 5044. 5049. 5054. 5059. 5064. 5069. 5074. 5079. 5084. 5089. 5094. 5099. 5104. 5109. 5114. 5119. 5124. 5129. 5134. 5139. 5144. 5149. 5154. 5159. 5164. 5169. 5174. 5179. 5184. 5189. 5194. 5199. 5204. 5209. 5214. 5219. 5224. 5229. 5234. 5239. 5244. 5249. 5254. 5259. 5264. 5269. 5274. 5279. 5284. 5289. 5294. 5299. 5304. 5309. 5314. 5319. 5324. 5329. 5334. 5339. 5344. 5349. 5354. 5359. 5364. 5369. 5374. 5379. 5384. 5389. 5394. 5399. 5404. 5409. 5414. 5419. 5424. 5429. 5434. 5439. 5444. 5449. 5454. 5459. 5464. 5469. 5474. 5479. 5484. 5489. 5494. 5499. 5504. 5509. 5514. 5519. 5524. 5529. 5534. 5539. 5544. 5549. 5554. 5559. 5564. 5569. 5574. 5579. 5584. 5589. 5594. 5599. 5604. 5609. 5614. 5619. 5624. 5629. 5634. 5639. 5644. 5649. 5654. 5659. 5664. 5669. 5674. 5679. 5684. 5689. 5694. 5699. 5704. 5709. 5714. 5719. 5724. 5729. 5734. 5739. 5744. 5749. 5754. 5759. 5764. 5769. 5774. 5779. 5784. 5789. 5794. 5799. 5804. 5809. 5814. 5819. 5824. 5829. 5834. 5839. 5844. 5849. 5854. 5859. 5864. 5869. 5874. 5879. 5884. 5889. 5894. 5899. 5904. 5909. 5914. 5919. 5924. 5929. 5934. 5939. 5944. 5949. 5954. 5959. 5964. 5969. 5974. 5979. 5984. 5989. 5994. 5999. 6004. 6009. 6014. 6019. 6024. 6029. 6034. 6039. 6044. 6049. 6054. 6059. 6064. 6069. 6074. 6079. 6084. 6089. 6094. 6099. 6104. 6109. 6114. 6119. 6124. 6129. 6134. 6139. 6144. 6149. 6154. 6159. 6164. 6169. 6174. 6179. 6184. 6189. 6194. 6199. 6204. 6209. 6214. 6219. 6224. 6229. 6234. 6239. 6244. 6249. 6254. 6259. 6264. 6269. 6274. 6279. 6284. 6289. 6294. 6299. 6304. 6309. 6314. 6319. 6324. 6329. 6334. 6339. 6344. 6349. 6354. 6359. 6364. 6369. 6374. 6379. 6384. 6389. 6394. 6399. 6404. 6409. 6414. 6419. 6424. 6429. 6434. 6439. 6444. 6449. 6454. 6459. 6464. 6469. 6474. 6479. 6484. 6489. 6494. 6499. 6504. 6509. 6514. 6519. 6524. 6529. 6534. 6539. 6544. 6549. 6554. 6559. 6564. 6569. 6574. 6579. 6584. 6589. 6594. 6599. 6604. 6609. 6614. 6619. 6624. 6629. 6634. 6639. 6644. 6649. 6654. 6659. 6664. 6669. 6674. 6679. 6684. 6689. 6694. 6699. 6704. 6709. 6714. 6719. 6724. 6729. 6734. 6739. 6744. 6749. 6754. 6759. 6764. 6769. 6774. 6779. 6784. 6789. 6794. 6799. 6804. 6809. 6814. 6819. 6824. 6829. 6834. 6839. 6844. 6849. 6854. 6859. 6864. 6869. 6874. 6879. 6884. 6889. 6894. 6899. 6904. 6909. 6914. 6919. 6924. 6929. 6934. 6939. 6944. 6949. 6954. 6959. 6964. 6969. 6974. 6979. 6984. 6989. 6994. 6999. 7004. 7009. 7014. 7019. 7024. 7029. 7034. 7039. 7044. 7049. 7054. 7059. 7064. 7069. 7074. 7079. 7084. 7089. 7094. 7099. 7104. 7109. 7114. 7119. 7124. 7129. 7134. 7139. 7144. 7149. 7154. 7159. 7164. 7169. 7174. 7

Das Comptoir und der Verkauf der Dampf-Senf-Fabrik von Hermann Thieme, Leipzig-Connewitz
 befindet sich jetzt **Naschmarkt No. 4, Börsengebäude,**
 und empfiehlt seine seit 30 Jahren rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.



Wagenbauerei

Max Rischke, Gohlis-Leipzig,
 Mödern'sche Straße Nr. 11.
Etablissement für Wagen gewerblicher Zwecke.

Als Wagen für Branereien zum Fässer- und Eisc-Transport (neueste Construction) von 20-120 Ctr. Tragkraft, sowie Flaschenbierwagen, Cist., Cyren-, Koll-, Kist-, Kist- und Kistenwagen, Sandwagen, ferner Aufschwager jeder Art bei civilen Preisen und höchst solider Ausführung unter Garantie.
 Mein Lager guter trockener Räder in allen Dimensionen ermbilichen mir geehrten Aufträgen in kurzer Zeit zu entsprechen.
 Auf Verlangen Zeichnungen und Kostenschätze.

Im Gewandhaus-Saal Leipzig.

Den vielseitigen Wünschen nachzukommen, finden noch bis Sonntag täglich große mimisch-plastische Darstellungen des weltberühmten

Oberammergauer Passionsspiels

statt. **Ort der Plätze:** Sperrpl. und Mittelloge 2. A., Gallerie A. u. B. erste Bank 1 1/2 A., Gallerie A. und B. zweite Bank 1. A., Cist. und Stehplätze 50 A.
 Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Billets sind schon am Tage Vormittags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr in der alten Expedition des Gewandhauses parterre zu haben. **J. B. Schneider.**

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die Herstellung einer hölzernen **Interimsbrücke**

über die Elbe bei Miesla, wozu
 385 Kubikmeter weiches Holz,
 55 hartes Holz,
 27900 Kilogramm Sägeisen und
 49800 Schmelzeisen

erforderlich sind, soll demnächst verbunden werden.
 Lehrlingsfähige Unternehmer können sich von heute ab in unserm Abtheilungsbureau Miesla durch Einsichtnahme der Bauzeichnungen über das Nähere unterrichten und die Aufschlags-blanquets entgegennehmen.
 Die angeführten Aufschläge sind bis zum 26. April ex. franco an unser technisches Hauptbureau in Leipzig einzureichen; auf eine möglichst kurze Baufrist, die mit zu veranschlagen ist, werden wir ganz besonderen Werth legen.
 Die Auswahl unter den Bewerbern und jede sonstige Entscheidung behalten wir uns ausdrücklich vor.
 Leipzig, den 18. April 1876.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie.
 August Auerbach. C. A. Gessler.

Bekanntmachung.

Die Herren Actionaire der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank **Tentonia** in Leipzig werden für **Dienstag, den 23. Mai d. J., um 10 Uhr Vormittags,** zur ordentlichen **General-Versammlung** im Bankgebäude der **Tentonia** **Schützenstraße Nr. 15/16,** hierdurch eingeladen.

- Tagesordnung:**
- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes, Bericht des Aufsichtsraths und der Revisionscommission, Beschlussfassung über die Jahresrechnung pro 1875 und über Verwendungs des sich ergebenden Gewinn-Salbes.
 - 2) Wahl zweier Mitglieder in den Aufsichtsrath der **Tentonia** an Stelle der statuten-gemäß auscheidenden Herren **Advocat Arthur Bölsch** in Altenburg, **Stadttrath Fiedler** und **Kaufmann C. Strube** in Leipzig (in Gemäßheit des § 26 des „veränderten Statuts“, nach welchem die Auscheidenden sofort wieder wählbar sind).
 - 3) Wahl der Revisions-Commission pro 1876.
- Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1875 liegt vom 8. Mai o. ab in dem Cassenlocale der Bank zur Ausgabe an die Herren Actionaire der **Tentonia** bereit.
 Leipzig, den 11. April 1876

Der Vorstand
 der Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank **Tentonia.**
 Dr. Harbach. Dr. Elster.

Leipziger Vereinsbank.

Aussorordentliche General-Versammlung am **2. Mai d. J. Letzter Deponirungstermin** Freitag den **21. April d. J.**

Von heute ab befindet sich unsere Wechselhandlung nicht mehr parterre Katharinenstraße Nr. 29, sondern daselbst in der ersten Etage.

Leipzig, den 21. April 1876.
Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Credit- und Sparbank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)
Neumarkt, Kramerhaus.
Einzahlung von Wechseln auf Bank- u. Nebenplätze
 gegen billige Provision.

Preussische Boden-Credit-Action-Bank
 in Berlin.

30.000.000 Mark Gesellschaftsvermögen.
1.800.000 Mark Reservefonds.
 Auf Grund des durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1868 bestätigten Privilegiums veranlassen wir:
 Unkündbare 5% Hypothek-Briefe al pari rückzahlbar (Serie III. u. V.) in Abschnitten von 2 3000, 1500, 600, 300 u. 100 M. Währ.
 Unkündbare 4 1/2% Hypothek-Briefe à 115% rückzahlbar (Serie IV.) in Abschnitten von 2 3000, 1500, 600, 300 u. 100 M. Währ.
 und ist deren Verkauf von uns dem **Herrn Ludwig Gumpel in Leipzig** übergeben worden, an dessen Casse dieselben bis auf Weiteres stets zum Berliner Course zu beziehen sind.
 Berlin, den 15. April 1876.

Preussische Boden-Credit-Action-Bank.

In meinem Verlage ist erschienen:
Leipziger Adressbuch für 1876.

Frankenland's Jahrgang.
 Unterstützt durch officielle Angaben von Behörden und Kollegen.
 Preis: Cartonnirt 7 Mark, mit Stadtplan 8 Mark,
 in Leinwand gebunden 7 50 Pf., 8 50 Pf., 50 Pf.
Alexander Edelmann,
 Querstraße Nr. 30.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.
 Wiederbeginn des Unterrichts im neuen (8.) Schuljahre am 15. Mai a. c. — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit *) — Früh- u. Nachmittagsklassen. — Abendcourse (Dauer: Von Hauptmesse zu Hauptmesse), Abends von 7-9 Uhr. — Gewährte Fachlehrer. — Gedruckte Berichte pro 1875/76 und Prospekte gratis. — Theilnehmer der Schule vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit. — Anmeldungen im Schullocale, Hainstrasse 7, im Stern, Hof rechts, 1. Et., von 11-12 Uhr Vorm. und 4-5 Uhr Nachm.
G. Doenges, Director.

*) Neu in die Tageschule eintretenden unbemittelten Schülern, welche keine Vorkenntnisse im Französischen und Englischen nachzuweisen vermögen, oder der Nachhilfe in diesen beiden Fächern bedürfen, wird die Anstalt in besonderen Nachhilfcursen in der geschäftsfreien Zeit diesen Unterricht unentgeltlich gewähren. Für die erwählten Schüler stellt sich demgemäß die Unterrichtszeit auf 12 Stunden pro Woche.

Fortbildungsanstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbebestande.
 Beginn des neuen Cursus am 15. Mai. — Unterrichtszeit: die geschäftsfreien Mittags- und Abendstunden. — Prospekte gratis in der Papierhandlung von H. Buch, Neumarkt 31 und beim Unterzeichneten.
H. Rost, Brühl 16, 2. Etage.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klosterstraße No. 15. Tr. B. II.)
 Das neue (13.) Schuljahr beginnt am 25. April. Prospekte gratis durch **Director Gustav Wagner.**

Barth's Erziehungsschule
 zu Leipzig

Beginnt ihren 14. Jahreskursus den 24. April. Die Anstalt hat die Berechtigung zu Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Gest. Anmeldungen bitte ich Vormittags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr zu bewirken.
 Dir. Dr. Barth, Querstraße 10.

Der Kindergarten

Lorsingstraße 4 **Lorsingstraße 4**
 beginnt Montag den 24. April seine Thätigkeit in jetzt vergrößerten, sehr schönen Räumen, verbunden mit Garten und Spielplatz. Anmeldungen nimmt täglich entgegen **Adelma Scheibe.**
 Garten für Beilagen.

Uebersicht der Tagesgeschichtlichen Uebersicht.

Se. Majestät der Kaiser, der auf allen Stationen der Werrabahn von den zu Taxenden erbelegten Bewohnern mit begeisterten Verehrung begrüßt wurde, traf am Dienstag...

Fürst Bismarck beabsichtigte am Tage vor dem Feste nach seinen laudenburgischen Besitzungen abzureisen, aber leider stellte sich an diesem Tage ein altes Leiden wieder ein, wodurch er dem beabsichtigten Aufzuge verhindert wurde.

Bei allem kann man sich großer und begründeter Bedenken angeht, der Lage nicht entschlagen. Was namentlich Russland betrifft, so wird man gemiß Nichts lieber sehen, als daß seine Politik nicht ins Schwanken gerathe.

Die Politik jener im Stillen wirkenden, nur allzu mächtigen Partei, die wir oft genug geschilbert haben, jener Partei, welcher Alles angeht, was in unserem Vaterlande ultramontan, feodal und slavisch denkt.

betreffend die Geschäftssprache der Behörden, Beamten und politischen Körperschaften des Staates, ihren Bericht erhalten. Dem Grundgedanken des Gesetzes, daß der preussische Staat, von dessen Einwohnern ungefähr 88 Procent der deutschen Nationalität angehören, 12 Procent aber Nichtdeutsche sind, die deutsche Sprache zur Staatssprache erklären müsse...

Er. Maj. Corvette „Kriadne“, welche augenblicklich allein mit dem Ransomboot „Cello“ in den chinesischen Gewässern weilt, hat einen längeren Aufenthalt in Amoy benutzt, um eine zuverlässige Karte der Bucht und des Hafens dieses namentlich von deutschen Schiffen viel besuchten Platzes herzustellen.

Die englische Zeitschrift: „The Explorer“ bringt die bereits früher erwähnte Nachricht, daß der Gouverneur von Aben, unter dem tiefsten Geheimniß und unter dem Vorwand einer Fahrt nach Abessinien, sich nach der Insel Solotora begeben und den Bewohnern diese Insel um den Preis von 2400 Pfund Sterling abgekauft hat.

Die XIV. Commission des preussischen Abgeordnetenhauses hat über den Gesetzentwurf, betreffend die Geschäftssprache der Behörden, Beamten und politischen Körperschaften des Staates, ihren Bericht erhalten.

Die wahrhaft erbarmungswürdige Unwissenheit, in der sich der Verteidiger des Vogelstehenpuges für Frauenhüte befindet (siehe Mittwochstagesblatt), zwingt mich zu einigen Berichtigungen. Es ist nicht wahr, daß bloß brasilianische Singvögel gemordet und als Oxtaunpuz verwandt werden; Einsender dieser Zeilen sah sehr viele Drosseln, Rothschwänzen, Amfeln u. auf solchen Hüten! Sind das vielleicht brasilianische Vögel? Weiß denn der betreffende Einsender nicht, daß, eben weil die brasilianische Regierung beginnt, der niederträchtigen Vogelvertilgung in ihren Landen einen Damm zu setzen, sich nunmehr die Jäger nach Europa wenden und daß jetzt hier der Vernichtungskrieg gegen die lieblichen Geschöpfe vor sich gehen soll?

Die wahrhaft erbarmungswürdige Unwissenheit, in der sich der Verteidiger des Vogelstehenpuges für Frauenhüte befindet (siehe Mittwochstagesblatt), zwingt mich zu einigen Berichtigungen. Es ist nicht wahr, daß bloß brasilianische Singvögel gemordet und als Oxtaunpuz verwandt werden; Einsender dieser Zeilen sah sehr viele Drosseln, Rothschwänzen, Amfeln u. auf solchen Hüten!

Die wahrhaft erbarmungswürdige Unwissenheit, in der sich der Verteidiger des Vogelstehenpuges für Frauenhüte befindet (siehe Mittwochstagesblatt), zwingt mich zu einigen Berichtigungen. Es ist nicht wahr, daß bloß brasilianische Singvögel gemordet und als Oxtaunpuz verwandt werden; Einsender dieser Zeilen sah sehr viele Drosseln, Rothschwänzen, Amfeln u. auf solchen Hüten!

Die wahrhaft erbarmungswürdige Unwissenheit, in der sich der Verteidiger des Vogelstehenpuges für Frauenhüte befindet (siehe Mittwochstagesblatt), zwingt mich zu einigen Berichtigungen. Es ist nicht wahr, daß bloß brasilianische Singvögel gemordet und als Oxtaunpuz verwandt werden; Einsender dieser Zeilen sah sehr viele Drosseln, Rothschwänzen, Amfeln u. auf solchen Hüten!

(Eingefandt.)

Der geschätzte Verfasser des Eingefandts in der Hauptnummer des Tagesblattes vom 19. d. M., die Ausstellung der Zeichnungen bei der Oberprüfung der Schüler betreffend, hat bestimmt dem vielgehegten Wunsche aller Eltern, welche der Prüfung ihrer Kinder weit von der zur Ausstellung der Zeichnungen gewählten Schule hausehnt, Ausdruck gegeben und kann sich ihres Dankes versichert halten.

Wir werden nicht veräumen, uns zu der angelegenen Zeit in derselben Angelegenheit bittend besonders an die Herren Schuldirectoren zu wenden, und erwünscht würde es uns sein, wenn Einsender erwähnten Inserats seine Bitte gesüßigt mit der unsern nochmals zu wiederholen geneigt wäre.

(Eingefandt.)

Bei dieser Gelegenheit sei belläßig noch erwähnt: wie kommt es, daß während der Zeit der seitigen Ausstellungen in den betreffenden Räumen nur das Geschäft von R. Sammler allein sein Zeichenmaterial ausgelegt hat? Hierorts sind doch derartige Handlungen noch genug vorhanden. Es dürfte sich bei andern wohl auch der Mühe lohnen haben und wäre dann wenigstens die Möglichkeit geboten gewesen, die verschiedenen Materialien in ihrem Werthe zu vergleichen und die Schüler auf die Handlungen, die in irgend einem Artikel das Beste liefern, aufmerksam machen zu können.

Witz, züg, wecke, ein, Blätze, k, tribut, rie III, rie IV, B, urse zu be, nk, rige, evant, so (Dauer, die Fach, ratis, idungs, chts, 1. Et, roctor, keine Vor, der Nach, hlfen, Für die, che, do, oft: die, ratis in, Unter, tage, mer, le, zu Ans, Gfl. An, bewirten, hse 10, m, asse 4, kmen, ver, Scheibe, ellagen.

An Leipzigs Bürgerschaft.

Von Heinrich Reulemann.

Obgleich dem Verfasser vor nicht langer Zeit die Verhältnisse noch nicht geeignet schienen zur Gründung eines hiesigen zoologischen Gartens, so unternimmt er es dennoch, gegenwärtig eine solche anzulegen, da die Gründe dafür doch offenbar die zeitigen gegenwärtigen weit überwiegen. Die Zeitverhältnisse scheinen viel schlimmer, weil man sie nur immer unwillkürlich, aber unbedeutenderweise mit der vorhergegangenen Schwindschmelze, welche auch das Wertloseste in die Höhe trieb, vergleicht; sieht man aber, daß die Theater bei uns überfüllt sind, die Restaurationen gleichfalls, daß die Leipziger für das Unglück nicht blos, sondern auch für das Gute und Schöne immer noch eine offene Hand haben, so möchte man auch Rath schöpfen, wo es sich um eine so gute und schöne Sache handelt, wie dies unbestritten ein zoologischer Garten ist. Dazu kommt, daß offenbar der Wunsch, ein solches Institut zu besitzen, sich bei der Bevölkerung unserer Stadt immer mehr steigert, so daß man bereits von einem Bedürfnis in dieser Beziehung sprechen kann, und zwar mit Recht, wie noch näher erwähnt werden soll. Dieser lebhafteste Wunsch, dieses Bedürfnis müßte daher auch, wenn die Bevölkerung im Ganzen und Großen eine solche Schöpfung nicht in die Hand nimmt, die Ursache werden, daß zuletzt die Privatpecuniation sich der Sache bemächtigt; daß aber, bei aller Achtung vor demselben, eine solche nicht entfernt das Letztbeste ist, was eine allgemeine Betheiligung der Bevölkerung zur Ehre, zum Schmuck und Nutzen Leipzigs schaffen würde, braucht gewiß nicht erst bewiesen zu werden.

Warum Leipzig noch keinen solchen Thiergarten hat, das zu besprechen ist an sich gewiß eine sehr interessante und belehrende Aufgabe, hier aber unzumuthbar. Alle die hier gemachten und noch bestehenden Ursachen erscheinen aber als hinlänglich, wenn wir uns in der Ansicht vereinigen, daß, unbeschadet der Erledigung der unbedingten Bedürfnisse, die Schaffung eines zoologischen Gartens eine der schönsten Aufgaben ist, die sich eine Stadt wie Leipzig mit seiner so lebendigen Bevölkerung stellen kann. Und daß wir, wie wir uns unser Theater, unsere Museen selbst geschaffen haben, auch diese Errangenschaft ohne andere Hülfen ins Leben rufen müssen, das wird uns ganz gewiß eher anfeuern als lähmen.

Es ist ein großer Irrthum, wenn man, wie dies Manche thun, die zoologischen Gärten als eine Mode betrachtet; nicht das, sondern ein Fortschritt sind sie, und zwar eine der schönsten Blüthen des Fortschritts, die es giebt. Als Mode müßten sie bereits wieder im Rückgange sein, denn das Wesen der Mode besteht im unermüdlichen Wechsel. Statt dessen sehen wir die zoologischen Gärten blühen und gedeihen, und selbst das kleine Düsseldorf, so nahe bei Köln mit seinem großen zoologischen Garten, erstreckt sich jetzt eines solchen, und jede Stadt, die sich einen solchen Garten geschaffen hat, betrachtet ihn mit Recht als eine ihrer schönsten Zierden. In der That, wer sich nach Naturgenuss sehnt und diesen nicht immer auf Reisen haben kann, was kann sich ihm Schöneres bieten, als ein großer, schöner Garten, wo inmitten geschmackvoller Anlagen, wie sie die jetzige Landschaftsgärtnerei so herrlich herstellt, die noch gar nicht genug gewürdigte Formen- und Farbenpracht der lebendigen Thierwelt dem Auge sich zeigt. Gewiß, welcher Leipziger mit nur einiger Nähe und empfänglichem Gemüth auch nur einen solchen Garten durchwandelt hat, er wird den Wunsch im Innern gefühlt haben, daß seine Stadt doch auch ein solches Institut besitzen möge. Es ist daher auch eigentlich überflüssig, die schöne Seite einer solchen Schöpfung hervorzuheben, sie drängt sich einem Jeden von selbst auf. Nur das möge in dieser Beziehung noch gesagt sein, daß gerade Leipzig mehr Ursache hat zu einer solchen Schöpfung, als fast jede andere Stadt, weil es bekanntlich mit landschaftlich schöner Umgebung sehr frühlich bedacht ist. Unser Kosenhof, unsere Wälder verdienen alle Beachtung, denn sie sind so ziemlich das Einzige, was wir landschaftlich Schönes haben, aber einen Park, bei dem die landschaftliche Kunst, der verständnißvolle Sinn für das Schöne der Natur zu Hülfe kommen, haben wir nirgends, und das ist ja eben der Vorzug der zoologischen Gärten, daß sie die landschaftlich schöne Anlage mit dem eigentlichen Zweck, Thierhaltung und Thierpflege, in harmonischem Einlage verbinden. Kurz, im Interesse der Schönheit ist für Leipzig ein zoologischer Garten schon längst ein Bedürfnis.

Eine andere Seite ist es, welche zunächst verdient hervorgehoben zu werden, wenn es sich um die Bedeutung eines zoologischen Gartens handelt; es ist die social-politische, so sonderbar dies im ersten Augenblick klingen mag. Aber man erwäge nur, daß hier alle Bevölkerungsklassen Gelegenheit haben, in den Stunden der Erholung die Schönheit landschaftlich vollendeter Natur, sowie den Anblick der so wunderbar vielseitigen Pracht der Thierwelt auf sich einwirken zu lassen. (Denn, um dies gleich im Voraus zu erwähnen, gerade deshalb müßte für Sonntag ein billigeres Eintrittsgeld bestehen, und daselbe wenigstens einmal im Monat nur 25 Pfg. betragen.) Der Genuss schöner Natur ist, besonders auch in seiner Wirkung auf die unentwickelten Klassen, nicht hoch genug anzuschlagen, er wirkt nicht blos belehrend, er wirkt auch verstillend und vernehmend, wenn Jeder sich ihn ebenso verschaffen kann, wie der reiche Mann. Und zum Naturgenuss bringt Jeder, auch der Angebildete, einen gewissen Grad natürlichen Verhältnisses mit, während bekanntlich die Werke der Kunst, besonders die Stylirten,

selbst manchem Gebildeten ein verschlossenes Buch bleiben.

Wie sehr von allen Classen die zoologischen Gärten als die Stätten der Bildung und des Anstandes betrachtet werden, beweist Folgendes. Der jetzige Director des Berliner zoologischen Gartens, Dr. Dobinski, erzählt, daß er bei dem einzigen ihm dort vorgelassenen Streite, welcher zum Schloß antrat (an einem Sonntag mit 25 Pfg. Eintrittsgeld und vielleicht 40,000 Besuchern) in Beschlagen die Worte antrafen hörte: „Daß ich Bilgel bekommen habe, ist mir ganz egal, aber daß mir das hier im zoologischen Garten passiert ist, das ärgert mich.“ Wie ehrenvoll ist nicht dieser Antrag sowohl für den Garten als auch für den Mann, und wenn er der angebildete von Allen gewesen wäre.

Wenn aber das Gesagte noch nicht genügen sollte, wer, vom bloß praktischen Standpunkt aus, der Schöpfung wegen und aus dem zuletzt angeführten Grunde eine solche Schöpfung noch nicht für wünschenswerth hält, den verweisen wir schließlich auf den Nutzen, den das Besitzen und Besuchen eines zoologischen Gartens Leipzig gewähren würde. Ueberall in Deutschland und auswärts gehören diese Institute zu den zuerst von den Fremden aufgesuchten Orten, denn so viele sind bereits bestehen, ein jeder Garten ist anders, und hat seine besonderen Vorzüge und Eigenlichkeiten, und auch bei uns lang dies in ganz besonderer Weise der Fall sein, wie noch nachgewiesen werden soll. Es ist kein Zweifel, daß die Fremden sich länger bei uns aufhalten werden, und daß dies dann andere Unternehmungen im Gefolge haben wird, welche neue Beziehungspunkte bilden werden, und was in der Gegenwart der Fremdenbesuche für eine wichtige Rolle im Verkehr überhaupt spielt, ist ja als Thatsache schon längst unbestritten.

Das sind die Gründe, welche lebhaft für die Errichtung eines zoologischen Gartens in Leipzig sprechen, und welche einer weiteren Erklärung gewiß nicht bedürfen. Aber dazu kommt noch etwas. Es geht offenbar an gewisser, immer mehr ausgesprochenem Drang durch unsere Bevölkerung, daß für das Schöne in Leipzig mehr gethan muß, als bisher, wenn unsere Stadt nicht zurückbleiben soll. Unsere Behörden werden sicher dieses Bestreben nach Kräften unterstützen, und was gäbe es für eine edlere Gelegenheit zu einem so schönen Zusammengehen von Bevölkerung und Behörden, als zunächst bei der Gründung eines zoologischen Gartens?

Wie nun ein zoologischer Garten in Leipzig anzulegen wäre, dazu sind durch die bei den bisherigen Gärten gemachten Erfahrungen die Fingerzeige so deutlich gegeben, daß bei einiger Rücksicht auf unsere Ortsverhältnisse ein Festhalten gar nicht mehr möglich ist. Daß es ein Aktienunternehmen, wie alle anderen, sein muß ist selbstverständlich, aber eben so, daß dabei von einer „Gründung“ im bösen Sinne keine Rede sein kann, denn die Schaffung eines zoologischen Gartens bringt den Gründern nur Ehre ein, und die Stellen der Verwaltungsglieder sind auch nur Ehrenstellen. Die eine große Dampfmaschine ist, daß man die Sache als einen großartigen, durch Wohlthätigkeit nicht zu überbietenden Erholungsort für die Bevölkerung ins Auge faßt, wo der Besucher in schönster Weise Belehrung und Genuss durch Anschauung der Natur mit körperlicher Erfrischung verbinden kann. Das Letztere ist wichtiger, als man bisher oft geglaubt hat, und die provisorischen Restaurationen sind daher bei Reorganisation von zoologischen Gärten ein Festhalten. Ein großer, malerisch angelegtes Restaurationsgelände mit Säulengängen und dgl., hoch gelegen, so daß es den Ueberblick über einen möglichst großen Theil des Gartens und auf Beschäftigung mit Springbrunnen bietet, mit einem Orchester zu Concerten, womöglich auch mit einem Ausblick nach der Stadt, würde gleich von Anfang einen bedeutenden Anziehungspunkt für die Besucher bilden, da dieselben dann mit Behagen dem Fortschreiten der Arbeiten folgen könnten, so daß was eine Dampfmaschine, durch den Nachtvertrag ein wesentlicher Beitrag zu den Kosten zu erzielen wäre. (Für die Restauration des Berliner Gartens wird jetzt 12,000 A. Pacht gezahlt.) Aber eben so wäre, neben dem billig herzustellenden Gehegen für die weniger zahlreichlichen Wiesensäugethiere und kleineren Thiere, baldmöglichst ein Kanarienvogelhaus, Affenhaus und Vogelhaus nebst Leichen für Wasservogel ins Auge zu fassen, während Häuser für Antiquitäten, Ein- und Vielhäuser erst nachher zu bauen wären. Wir haben glücklicherweise in dem Director Dobinski vom Berliner zoologischen Garten einen Mann in der Höhe, der durch seine aus Wunderebene grenzende Erkenntnis dieses Gartens seine Meisterschaft in diesem Fach beweisen, und der, wie er schon früher den Kölner Garten zu einem der schönsten in Deutschland machte, wie er noch möglich zu dem jetzt existierenden Düsseldorf zoologischen Garten die Pflanzentwurf, auch und seine Hülfen gewiß mit Fremden verbunden wäre, so daß ein mehr verheißender Anfang gar nicht denkbar ist; ja sogar die Wahl des Ortes könnte man ihm, sofern eben zu wählen wäre, ruhig überlassen, da sein scharfer Blick gewiß den besten Standpunkt finden würde. Hinsichtlich dieses Punktes sei noch erwähnt, daß bei den vielen Hülfen unserer Gegend sehr nahe liegt, einen solchen Ort zu wählen, daß auch ein Erreichen desselben zu Wasser möglich ist, was dem Ganzen einen ganz eigenartigen Reiz gewähren würde.

Denkt man sich nun noch, daß da, wo der Boden das Beste ist, derselbe durch Anbringen von großen Blüthpflanzengruppen, durch Anpflanzungen ausländischer Bäume und Sträucher veredelt würde, so könnte dadurch auch nach der botanischen Seite Interesse geschaffen werden,

wie ja selbstverständlich der Zoologe und der Künstler auch reichen Stoff zu Studien finden würden.

Doch genug mit diesen Empfehlungen und Andeutungen. Sie sind gewiß mehr als hinreichend, um dem wachsenden Drang nach schönen Schöpfungen ein herrliches Ziel zu zeigen. Daß wir die Kräfte dazu in unserer Stadt besitzen, daß wir nicht blos die Mittel, sondern auch die Unternehmungslust haben, daran ist kein Zweifel, ja wir können sogar nicht daran zweifeln, daß sich patriotische Männer und Frauen finden werden, welche durch Schenkungen dieser voraussetzlichen Herde unserer Stadt ihr warmes Interesse beweisen würden. Und wie die Behörden der Stadt Frankfurt a. M. den Platz zu dem vor einigen Jahren verlegten dortigen zoologischen Garten hergegeben haben, und auf den erst beabsichtigten Pacht zur Ehre der Stadt und zur Förderung der schönen Sache jetzt ganz verzichten, so werden gewiß auch unsere Behörden, wenn es sich um ein der Stadt gehöriges Terrain handeln sollte, in ähnlicher Weise hochherzig handeln, und durch möglichste Erleichterung eines so ungenüßigen Unternehmens sich um die ganze Bevölkerung verdient machen. Wegen daher recht bald berufene Männer zusammenzuführen zu diesem schönen Werke, es wird gelingen, und das fernste Auge der künftigen Besucher wird zu dem Bewußtsein edlen Thuns ihnen den immer erneuten Dank Tausender hinzufügen. (Der Verfasser ist gern bereit, das ihm vorliegende Material von Statuten anderer Gärten, Briefen u. zur Verfügung zu stellen.)

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Es giebt wohl außer den Leitern der deutschen Politik und des Militärwesens, Bismarck und Moltke, kaum eine populärere Persönlichkeit im deutschen Reiche, als die des Generalpostmeisters Stephan, dessen außerordentliche Umsicht und Energie ihn von Stufe zu Stufe bis zur höchsten Spitze eines der wichtigsten Verwaltungszweige unseres modernen Staatslebens trug. Das Portrait dieses bedeutenden Mannes, von Professor Anton Weber in Berlin gemalt, befindet sich gegenwärtig auf Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung und erregt natürlich bei den Besuchern des Instituts angelegentliches Interesse. Es ist ein Kavalier in Lebensgröße, die Haltung ist einfach und natürlich, und inspirirt durch milden Ernst und unerwarteterliche Ruhe. Der oberste „Sendungsleiter“ ist ohne Zweifel der jüngste unter den ihm im Range gleichstehenden hohen Reichsbeamten, vielleicht aber auch der tüchtigste, und manchen seiner Untergebenen überkommt gewiß ein leichtes Grausen, wenn er beim Anblick dieser auf das kräftigste Mannesalter deutenden Züge an die Reformen denkt, welche von diesem nimmer rastenden Geiste noch zu erwarten sind. Die Festsetzung des Bildes ist wohl gelungen, wenn wir auch nicht zu beurtheilen vermögen, bis zu welchem Grade der Künstler die Portraitähnlichkeit erreicht hat; einzelne Partien des Gesichtes, namentlich Bart und Augen, zeigen eine besonders sorgfältige, durchdachte Behandlung.

Ein zweites Gemälde, ebenfalls in Lebensgröße, stellt Leon Pohle in Weimar aus. Es ist nicht angegeben, wen das Portrait darstellt, wir irren aber wohl nicht, wenn wir in dem Originale eine bekannte medicinische Capacität Weimars vermuthen. Pohle stellt sich mit dieser Arbeit ohne Weiteres in die vorderste Reihe der jetzt lebenden Porträtmaler, er darf getrost mit Heine sagen: „Nennst man die besten Namen, wird auch sehr meine genannt!“ Die außerordentliche Feinheit und Wärme der Färbung und die in alten Gemälden schwierige Wiedergabe der Retusche und des der jugendlichen Frische entbehrenden Colorits zeigen von gewissenhaftem und erfolgreichem Studium.

Die historische Kunst ist durch eine beachtenswerthe Leistung vertreten, deren Vorwurf in der dem Bilde beigegebenen Bezeichnung klar ausgesprochen ist: „Der Königin Marie Antoinette wird ihr Sohn Prinz Ludwig im Tempel, wo sie gefangen saß, von Commissarien des Nationalconvents entziffen“, von R. A. Piotrowski in Königsberg. Der Künstler steht durch sein treffliches kleines Gemälde: „Ein Wörtchen“ bei den Leipziger Kunstfreunden noch in gutem Andenken und seine neuerliche größere Arbeit zeigt, daß er auch vor den ersten Aufgaben der Geschichte nicht zurückbleibt. Die Anordnung der Figuren ist ungezwungen und vermeidet mit Geschick jenen unnatürlichen, iberalischen Effect, zu welchem derartige Motive sehr leicht verführen. Die in der Situation begründeten Seelenstimmungen kommen trefflich zum Ausdruck: Schrecken und Angst im Gesichte der Königin und ihrer Angehörigen, Hülfe, Fanatismus und Schandenfreude in den Zügen der Conventmitglieder, Stumpfheit, Beschränktheit in der Physiognomie der Laterne tragenden Wächter, der durch die Jacobinermilie und die blawigirte Schärpe zu einer wahren Caricatur des französischen Bürgerthums von 1793 gestempelt wird. Vielleicht ist die Beleuchtung an einzelnen Stellen etwas zu grell, die Farbengebung ein wenig zu kühl; aber diese Kleinigkeiten, die der Wirkung der tüchtigen Arbeit keinen Abbruch thun, wollen wir indes mit dem Künstler nicht rechnen.

Professor H. Sührlandt behandelt in seinen beiden Bildern: „Russische Jäger auf der Kasp“ und „Russische Schmutzger“ Szenen aus dem Volksleben des Carenreiches. Es sind lebenswahre, charakteristische Gestalten, die dem Beschauer hier entgegen treten, Typen, denen man es auf den ersten Blick ansieht, daß sie der Wirklichkeit entnommen sind. Die Pferde auf ersterem Bilde sind in der Zeichnung besonders gelungen

und die landschaftliche Umgebung mit den Bauernhäusern und der dürftigen Vegetation stimmt gut mit der grauen Last und den ernsten Mienen zusammen. Das zweite Gemälde trägt ein noch beladeneres Gepräge; ein mit gepackten Waaren beladener Schlitten wird von drei zur höchsten Güte angetriebenen Kossaken über die Schneefläche gezogen, verfolgt von zwei in der Ferne sichtbaren Jägerbeamten. Am Wege liegt ein theilweise bereits vom Schnee überdecktes Gefährt, das von den Schmutzger im Stich gelassen werden mußte, und am Horizonte verläuft ein solcher Streifen den nahenden Morgen. Ueber beiden Bildern liegt eine gewisse farblose Einseitigkeit, die freilich zum Theil in den Sujets ihre Begründung findet, indessen dürfte der Künstler bezüglich des Colorits schon etwas mehr thun. „Gottes Segen bei Coyn“ bezeichnet P. Schmitz sein Gemälde, das man auf den ersten Augenblick für die Darstellung einer Reinfinderbewahrung halten könnte. Nicht weniger als acht hoffnungsvolle Sprößlinge bearbeiten den beneidenswerthen Papa zur Feier seines Geburtstages in einer Weise, daß man unwillkürlich zum Witleibe hingezogen wird. Der Kernste hat sich offenbar eben erst aus den Federn erhoben, denn seine Toilette ist noch sehr mangelhaft; die Frau Mama dagegen zeigt sich bereits im geziemenden Dankesgefühl und bewundert in stiller Freude die Evolutionen der Nachkommenchaft, die sich hierzu den Rücken, die Arme und Beine des Familienoberhauptes als Exercierplatz wählt. Alle Achtung vor den häuslichen Tugenden der Frau Coyn, heute aber hat sie vermulthlich über den Vorbereitungen zu dem Familienfeste vergessen, die Gesichter der Kinder zu waschen.

Worum empfinden sind Rudolf Geißler's Squarellen zu dem bekannten Märchen vom Brüderlein und Schwesterlein. In drei Bildern sind die wichtigsten Momente der Handlung dargestellt, Neben-schliches aber, abwechselnd mit allegorischen Figuren, geschickt in die reiche, die Hauptfelder umgebende Dornenhecke verflochten. Unerwartetes Los verdient die treffliche Zeichnung, während das Colorit hier und da etwas mehr Kraft vertragen hätte; indessen zeigen die feinen Auffassungen der Farbentöne, die tüchtige Behandlung der perspectivischen Walspartien künstlerisches Fortgeschritt und ausgebildete Technik. Seit R. von Schwind das deutsche Volksmärchen zum Gegenstande seiner geistvollen Compositionen wählte, haben sich auch Andere an diese schwierige, aber dankbare Aufgabe gewagt und in der That verdienten auch diese Bestrebungen volle Anerkennung und Aufmunterung.

Verschiedenes.

— Zum deutschen Preisrichter für die Gruppe „Chemie“ auf der Weltausstellung in Philadelphia ist von der deutschen Reichs-Commission der Königlich bayerische Hofrath und Professor an der Universität in Würzburg Dr. R. v. Wagner beauftragt worden.

— Salomonisches Urtheil. Die Preß. Btg. erzählt folgendes scharfsinnige Urtheil eines jüdischen Rabbiners: In Bilk hatten zwei Israeliten vor den jüdischen Districtsgerichten ein ambulantes Compagniegeschäft — Gänse etablirt; sie handelten nämlich mit den fetten gepulverten Gänsen. Der Eine, welcher mit dem Beibe mancipirte, legte den Erlös für den Verkauf einer Gans — letzter Kupfergeld — in den Busch einer andern todtten Gans, der andere that den Inhalt des Buschbuchs, was natürlich zu einem Conflict zwischen den beiden Geschäftlern führte. Der Thäter legnete standhaft und der Compagnon ging in seiner Bedrängnis zum Rabbiner, um denselben den Fall anzugehen. Der Rabbiner citirte Beide vor sich und erklärte, der Angeklagte möge sein ganzes Kupfergeld in ein Glas Wasser werfen; wenn das Geld aus dem Boden des Glases falle, dann sei er unschuldig. Der Dies folgte er zuerst der Anordnung des Rabbi und das hineingeworfene Geld sank natürlich an den Boden des Glases. „Gewonnen!“ triumphierte der Dieb. — „Dieh!“ rief der Rabbiner, denn auf dem Wasser zeigten sich Fett-Augen, ein Beweis, daß das Geld aus dem Innern der Gans gekommen war.

— Verschiedene Blätter brachten vor einiger Zeit Mittheilungen über einen Ueberfall durch Wölfe, der sich angeblich im verflossenen Winter in der Höhe von Moskau ereignet und bei dem mehrere mit Namen bezeichnete deutsche Reisende (u. A. mehrere Vogtländer) den Tod gefunden haben sollten. Nach den bei dem Auswärtigen Amte in Berlin eingegangenen zuverlässigen Nachrichten ist das Gerücht von dem in Rede stehenden Unglücksfälle völlig erdichtet.

Literatur.

Schulbübel. Biblische Geschichte und Lehre in wissenschaftlichem Wort für die höheren Abtheilungen der evangelischen Schule. Von Prof. Dr. P. Hofmann. Dresden, Weisbrod & Sohn.

Was vorankunftschen war, ist eingetroffen. Die Kritik hat dem obigen Werke das größte Interesse entgegengebracht und die Wichtigkeit und Tragweite selbst anerkannt. Eine Menge von Besprechungen haben sich amnesten aber die Vorzüge dieser Schulbübel (worum der wohl nicht das geringste ist, daß sie von einem Verfasser, keiner Partei leidigen Standpunkte aus entworfen ist) angeführt, die allen pädagogischen Bedürfnissen, sowohl in der Volksschule als auch in der Lehrerschule, Real-, höheren Lehrerschule, in den Seminaren u. genügt und auch der Hand-anhand in letzter Weise dient. Je dringender man ein solches Werk seit Jahrzehnten verlangt hat, desto willkommener muß es jetzt allen denen sein, die wahrere Freunde der Bibel und der Volksbildung sind. Die Aufnahme und Einführung der Schulbübel ist namentlich in Bildungskreisen an zahlreichen Orten vorgeschritten worden; aber auch im Norden Deutschlands findet das Werk bedeutende Verbreitung immer mehr Freunde. —

Lapezierer-Arbeiten jeder Art werden schnell und billig gefertigt bei F. Gaudin...

Raminöfen, Reguliröfen, Grundöfen aller Art, Kochmaschinen und Reparaturen werden schnell, billig und eigenhändig ausgeführt...

Berliner Oefen und Kochmaschinen werden gut und auf das Gewissenhafteste gefertigt...

Wasserarbeiten jeder Art, Stubenweissen u. Maschinenweissen wird gut ausgeführt...

Ein gelernter Gärtner sucht Garten, sowie neue Anlagen geschmackvoll einzurichten...

Gartenanlagen aller Art werden fein und geschmackvoll angelegt...

Kochherd, Stahlfeder u. andere Reparaturen sind zu vermieten...

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten...

Discrete Krankheiten, rasch u. sicher führende, zum Theil neue Behandlung...

Gant- und Geschlechtskrankheiten, Flechten etc. heilt in wenigen Tagen sicher...

Geheime und Hautkrankheiten, sowie Rheumatismus, Magenleiden...

Bad Berka in Thüringen, 1 Meile von Weimar, ausgezeichnet durch seine gesunde, geschützte Lage...

Trauben-Brust-Honig von W. H. Zickelholmer in Watzig empfing eben seine dritte Besendung...

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell...

Für den Garten empfiehlt Frühlingsblumen, als: großblumige Stiefmütterchen, Tulpenblüthen...

Billard-Banden Strohhut-Fabrik und Bleiche.

Modistinnen, 21. Universitätsstrasse 21. Modernisieren, Waschen, Färben...

Strohhatwäse, 21. Universitätsstrasse 21. Modernisieren, Waschen, Färben...

Abraham Bondy, Trocknerei und Wäscherei von Spinnabfällen in Trautenau...

Borräthig bei Alfred Lorentz, Buchhandlung, Neumarkt Nr. 20. Statistische Wanderungen durch Leipzig.

Die Verkehrsstrassen in Beziehungen zur Volkswirtschaft und Verwaltung. Von einem Fachmann.

Wohnungs-Veränderung. Das Pianofortengeschäft v. Gustav Löbner befindet sich Neumarkt Nr. 8.

Zur gefälligen Beachtung. Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal und Lager feidener Wänder...

Echt englische Angel-Fischerel-Geräthschaften in sehr großer Auswahl empfiehlt Gustav Unger, Gewehrhandlung, Hôtel de Russie.

Grünler & Wendel, Schützenstrasse Nr. 1. Massive, eiserne Bettstellen von 7 Mark 50 Pfg. an...

Kautschuk-Lack. Dieser seit vielen Jahren sich bewährte Lack (nicht Spirituslack) hell, mittel u. dunkelbraun gefärbt...

Herrmann Wilhelm, Farbwarenhandlung, Ranstädter Steinweg 18.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack. Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich...

Billard-Banden Strohhut-Fabrik und Bleiche. 21. Universitätsstrasse 21. Modernisieren, Waschen, Färben...

Modistinnen, 21. Universitätsstrasse 21. Modernisieren, Waschen, Färben...

Strohhatwäse, 21. Universitätsstrasse 21. Modernisieren, Waschen, Färben...

Abraham Bondy, Trocknerei und Wäscherei von Spinnabfällen in Trautenau...

Jungbier, jeden Montag u. Freitag von Nachmittags 4 Uhr ab bei J. Gelbach, Humboldtstrasse 8.

Abraham Bondy, Trocknerei und Wäscherei von Spinnabfällen in Trautenau...

Jungbier, jeden Montag u. Freitag von Nachmittags 4 Uhr ab bei J. Gelbach, Humboldtstrasse 8.

Frühe Rosenkartoffeln, echt, habe noch eine Partie zu verkaufen, den Centner zu 2 Mk. A. Zapf, Baumschule Knautzheim.



Osoar Reinhold, strasse No. 10. Die Holzern sind die einzigen, die nicht nachgelassen u. deren verbr. Zündmasse nicht abfällt.

Engl. Zahnbürsten A 60, 75, 1 A, 1 A 25, 1 A 75 in verschiedensten Formen und vorzüglicher Qualität empfiehlt die Engelsapotheke, Markt 12.

Ausverkauf einer größeren Partie Kaffeereiter, Tischmesser und Löffel, bedeutend unter Fabrikspreis, bei Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2.

Schulranzen, Schultaschen, Schüler- u. Nachmittags-Mappen, sowie sämtliche Schul- u. Schreib-Requisiten empfiehlt zum bevorstehenden Schulwechsel in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen F. Otto Reihert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Französ. halbseldene Stoffe, wollene Grenadine, engl. Barege, ostindische Rohselde zu Kleidern und Ueberwürfen empfiehlt J. G. Schaedel, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 1. Stage.

Boulinikon, lederartiger waschbarer Teppich, übertrifft an Dauer alles bis jetzt in diesem Genre gefertigte Fabrikat und eignet sich zum Belegen der Corridore, Treppen, Geschäftsalone, Billard- und Badezimmer, sowie zu Vorlagen an Waschtische und Oefen.

F. A. Schütz, Leipzig, Dresden, Halle a. d. S. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Für Schuhmacher. Besten, Gemmigen, Drell, Ledspigen, Seide etc. unter Garantie zu herabgesetzten Preisen. M. Fromm, Nicolaistraße 40, 1. Treppe.

Bierdruckapparate und Hähne, preiswürdig und solid gearbeitet, hält sich auf Lager Wilh. Schmidt, Eisenstraße 23 c.

Jungbier, jeden Montag u. Freitag von Nachmittags 4 Uhr ab bei J. Gelbach, Humboldtstrasse 8.

Blätter-Tabake:

bei der größten Auswahl, den besten Qualitäten und billigsten Preisen, in Ballen und einzeln, empfiehlt das Roh-tabak-Lager von **Franz Richter**, Leipzig, Nicolaistra. 19.
Wein billig zu verk. Hohe Straße 19, II. Et.

Maltrank von frischem Waldmeister empf. à Flasche zu 1.4 u. 1.50 J. **Franz Schimpf**, Fiquart, Rum- u. Essenz-Fabrik, Schulgasse 4.

!Feinsten Maltrank!

täglich frisch, aus bestem Bergwaldmeister bereitet, empfiehlt à Flasche 1.4
Gast. Herrmann, Ecke der Str. u. Kl. Fleischberg.

Simbeer-Cygnus à Fl. 1.4, 1.50 J. u. 2.4 empfiehlt **Franz Schimpf**, Fiquart, Rum- u. Essenz-Fabrik, Schulgasse 4.

Milch,

30 bis 40 Liter sind täglich abzulassen.
Zu erfragen bei **H. T. Wöhr** Nachfolger, Schuhmachergäßchen 10.

Eis-Abonnement.

Abrechnung Glöckler, Theaterconditorei.
30 Eisdecken à 10 Pfd. 7.4 50 J.
12 dito 25 3.4
12 dito 25 4.80
12 dito 100 9.4
Der Warendienst ist früh 8-10 Uhr im Comptoir Theaterrestauration, I. Etage.

Ch. V. Potzoldt.

Eis-Abonnement.

Zur Teilnahme an meinem diesjährigen Eisabonnemente ladet ergebenst ein
Fr. Rödger.
Hellebongen erbitte baldigst im Bier-Depot Petersstraße Nr. 40.

Das billigste u. nahrhafteste Brod

à 4 9 J. richtiges Gewicht, empfiehlt die
Bäckerei von A. Holsinger,
Nicolaistraße Nr. 21.

Messinaer Apfelsinen

in höchster und süßer Frucht, in Kisten und ausgekühlt empfiehlt
Friedrich Hempel,
Auerbach's Hof.

Neue Genueser Citronen

erste Sendung, in prachtvoller Frucht, empfiehlt in Kisten und ausgekühlt billigh
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Die Gärtnerei Schfortleben bei Weippenfeld hat ca. 20 Centner wohl-schmeckenden Spargel abzugeben.
A. Scharf v. Gauerstaedt.

500 Schok sehr feinschmeckende saure in Gebinden verk. **Friedrich Kranz** in Halle a. S.

Feine saure Gurken

in Drosfen und ausgepickt,
F. Pfeffer und **Sensurken**
F. grüne Schnittbäume
Primo Ragde. Saure Kohl in Gebinden jeder Größe,
in Drosfen u. centnerweise
Schneise Preiselbeeren
oo. türkisch. **Wanmenus**
empfiehlt billigh **Wilhelm Voigt,** Nicolaistr. 18.

Auerbach's Keller.

Borlegter
großer Transport der Saison frischer
Holsteiner Austern.
Ernst Hoffmann,
Painstraße 21,
Wein- u. Frühstück-Stube.

Verkauf.

Zu verkaufen
ist ein Garten im Johannisthal Näheres
Burgstraße Nr. 3, parterre links.

Ein Garten ca. 2 Ader groß, Baumpläze, im romantischen Johannisthal, in unmittelbarer Nähe des Marienbades in **Eisenach**, begrenzt von den reizendsten Waldpromenaden, ist veränderungsfähig zu verkaufen durch den Besitzer.
Fritz Kallenbach, Eisenach.

Grundstücke in **Entsch**, Kirchplatzanlage, für Villen oder Wohnhäuser, von 1600 bis 5000 Mk. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Otto Kunze,** Entsch 197, II.

Während der Messe befindet sich mein Schirmgeschäft
Reichstraße Nr. 13, 2. Etage.
Ernst Müller.

Das Polzwarenlager von Carl Hülsse,

Brühl Nr. 65.
empfiehlt sich zur Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren unter Garantie gegen Motten und Festschäden.

!!Für Schuhmacher und Lederhändler!!

Während der Ledermesse, von Sonntag, den 23. bis incl. Mittwoch, den 26. d. Mts. sind im **Schützenhaus** (Vorderhaus, parterre rechts) die neuen **Petersen'schen Patent-Absatz- u. Sohlen-Schneidemaschinen** für größere und mittlere Schuhmacherwerkstätten und Lederhandlungen zur Ansicht ausgestellt und werden am Sonntag und Montag, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr vom Erfinder selbst Men, die sich dafür interessieren, gezeigt und erklärt.
Die Maschinen empfehlen sich durch einfache Handhabung und sonstige augenscheinliche Vorteile von selbst.

Nur bis 22. April

gänzlicher Ausverkauf von Sonnen- und Regenschirmen wegen Räumung des Locals zur Messe.

Changeon En-tout-cas, reine Seide elegant. Stöcken 1	25	2	15
doppelseidene	5	2	15
Banella	5	1	20
Banella-Sonnenschirme m. Bolants u. Futter, reich garnirt	5	1	20
Regenschirme mit eleganten Stöcken	5	1	20
mit neuartigen Glodenschieber	20	2	5
reinsidene Regenschirme, höchst eleganter Stod	20	2	5
doppelseidene	3-4		
doppelseidene mit Glodenschieber	4-5		

Nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.
Gainstraße Nr. 32. **Woldemar Schilfner** Gainstraße Nr. 32. aus Dresden.

En-tout-cas, Sonnen- und Regenschirme

erhielt von einer Fabrik in Commission und empfehle solche zu Fabrikpreisen.
Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Tr.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen
H. Paul Böhr,
Möbels-Magazin,
Klosterstraße Nr. 13 Hotel de Europe.

Dampfschneidmühle am Bahnhof Falkenstein i. V.

von **Hartwig & Co.**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Lammfleisch und Lachsen

Nofen, gefäumte wie ungefüumte Tannen- u. Fichten-Stollen, Latten, fertigen Ziegelbretern, ebenso fertig gehobelte Spalierlatten, Rund- u. geschnittene Hölzer, Kisten- und Packbretern in allen Dimensionen.

Billigste Berechnung ist mit prompter und solider Effectairung verbunden.

Das Braunkohlenwerk „Amaliengrube“ Zeititz

bei Wurzgen offerirt auch für dieses Jahr seine gut sortirten Kohlen zu den bisherigen Preisen und bei reichem Vorrath und erstakt um freundliche Abnahme **Christian Friedrich.**

Braunschweiger Wurst- u. Fleischwaarenhandlung

befindet sich vom 22 April in demselben Hause Petersstraße Nr. 37, Eingang im Preussengäßchen.
Friedrich Schröder, Verzaglicher Hof-Bisierant.

Verkauf. — Tausch.

Ein bei Sorau freywill. gel. Rittergut, in vorzügl. Bau, Brennerei, Schenke, 1500 Morg Areal, soll Verhältnisse halber äußerst billig ver-kaufst resp. gegen Grundst. in oder bei Leipzig ver-tauscht werden.
C. F. L. Köhler in Zwissau.

Ein solches Grundstück, mit prachtv. Gärten, in und um Leipzig verkaufst billigh
C. F. Leichsenring, Or. Windmühlentr. 8 u. 9

Eine Villa in Gohlis

mit schönem großen Garten ist zu verkaufen und sofort zu beziehen oder gegen ein Grundstück in Leipzig zu vertauschen.
Adressen unter „Villa 3191“ im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Leipzig, Neumarkt, erbeten.

Ein solid gebautes Haus

soll Verhältnisse halber billig für den Preis von 5200 Mk. Anzahl. 1500 Mk. verkaufst werden.
Näheres beim Besitzer **Wilmarsdorf, Tausch-Comptoir 1958 part.** Unterhändler verboten.

Ein Pug- und Mode-Geschäft

I. Rang in Halle a. S., welches seit 25 Jahren besteht, mit großer seiner Randschaft aus Halle und Umgegend, soll wegen Kränklichkeit der Besitzerin unter äußerst günstigen Bedingungen veräußert werden. Zur Ueberrahme sind 3000 Mk. erforderlich. Reflectanten belieben Adressen sub **H. B. 1033** an **Hannemann & Vogler, Halle a. S.** zu senden.

Sine mit bestem Erfolg seit längerem Jahren in besser Geschäftslage betriebene Conditorei

nebst Café u. Billard an dieser Stelle ist Verhältnisse halber zu einem annehm-baren Preise mit sämtl. Inventar zu ver-kaufen. Off. unter **G. H. 193** bitte in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.

Unter sehr vortheilhaften Bedingungen ist ein Engros-Geschäft mit guter Randschaft Umstände halber sofort zu verkaufen.
Offerten unter **G. M. 3209** im Annoncenbureau von **Bernh. Freyer, Neumarkt,** erbeten.

Ein Schnittgeschäft

in einer mittleren Stadt ist zu ver-kaufen oder zu ver-pachten. Adressen von Reflectanten unter **H. 5179** durch **Hannemann & Vogler** in **Magdeburg** erbeten.

Materialwaarengeschäft

mit ca. 3000 Mk. ist ein altrenommirtes Material-Geschäft.
Eine noch im guten Zustande vollständig gebauete Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. Näheres **Klosterstraße Nr. 11, 3. Etage.**

Restaurant mit großem Tanzsalon,

sehr flott im Betriebe, beste Lage, wegen Todes-falles für 300 Mk. zu verkaufen. **Carl Zwibler,** Meudlh., Rathausstraße Nr. 27.

Zu verkaufen ein Victualien-Geschäft.

in einer eleganten neuere **Salon-Pianino, Nubbaum,** ist billig zu verkaufen **Or. Windmühlentr. 8/9, I.**

Zu verkaufen oder vermieten ist ein sehr gutes Piano

Neustädtelhof 7 parterre. H. Weise.
Gutes Clavier, im besten Zustand, wegganz-halber billig zu verk. **Körnerstraße 13, 2 Tr.**

Pianinos, Pianoforte, sind bill. zu verkaufen u. zu verm.

Sternwartenstr. 34, 1 Tr. A. Soldner.
Ein hartes wohlklingendes Pianino ist dreis-tündig zu verkaufen **Halle'sche Straße 4, II.**

Pianinos, 5 Jahre Garantie zu verkaufen bei C. Schumann,

Sophienstraße 34.
Ein auf gebaltener Pianoforte ist wegen Mangels an Platz sehr billig zu ver-kaufen **Nordstraße Nr. 6, 2 Treppen.**

Goldene und silberne Herren- u. Da-menbrillen, Goldwaaren, 1 Nähmaschine für Schneider für 25 Mk., 100 Nägen, 1 Revolver, Cigarren à 100 Stück 2, 3 u. 4 Mk., neu und getr. Röcke, Damen u. Herren billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1, I. Et., im Vorschussgeschäft.**

1000 Bände Romane billig zu verkaufen durch J. Härtel, Mühlgasse Nr. 6.

Sommer-Überzieher,

Krätze, Röcke, Fracks, Hosen, Westen, Wäsche, Stiefeln u. Verkauft Barfußgäßchen 5, II.

Zu verk. getr. u. neue 58 Hosen, 164 Früh- und Sommer-Anzüge, dunkel und hell, 12 Sommer-Überzieher, 19 Paar Jaquets, 44 Röcke mit Western, 1 Frod, 22 Röcke.
Bieber Rembeiten da!
Gainstraße Nr. 23, Tr. B. 5. Etage.

Neue Kleiderstoffe in allen Farben, Meter von 40 Mk. an, sind wieder an-gekommene, täglich von 11-5 Uhr

Brüderstraße 28, 4. Etage.
Mehrere neue Bettüberzüge und Bett-tücher sind Umstände halber sehr billig zu ver-kaufen **Wiatmühlentr. 2, 2 Tr.**

Federbetten, Bettfedern, fert. Julets, Bett-stellen mit Matrassen in größter Auswahl billigh

Nicolaistr. 31, hiesig Oechel, 5. Etage.
Mehrere Gebett aus Federbetten, à Gebett von 10 Mk. an sind zu verkaufen
Brühl 75, 2. Etage vorüberaus.

Feinste

F. A. I.
Zu ver-kaufen
Bettfedern
Wiederver-kauf

Zu ver-kaufen
Familien-2 Gebett
Zu ver-kaufen

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Zu ver-kaufen
Bettfedern
Bettfedern

Für Comptoir.

Zum möglichst sofortigen Eintritt wird für eine Bierbrauerei ein junger Commiss, welcher mit den Comptoirarbeiten vertraut, gesucht.

Eine ältere renommierte Lebensversicherung-Gesellschaft sucht für hier und umgegend einige geeignete thätige Agenten u. Acquisiteure.

1 Commis, 1 Comptoirist, 2 Schreiber, 2 Marktbedienter, 1 Diener, 2 Kutsher, 2 Hausknechte, 5 Kellner, 1 Comptoirbedienter, 3 Burschen, 8 Knechte

Ein Commis, 1 Comptoirist, 3 Verkäufer, 3 Schreiber, 5 Verwalter, 6 Kellner, 6 Kuchensetzer, 4 Diener, 3 Marktbedienter, 3 Pantler, 3 Kutsher, 8 Burschen, 10 K. v. Friedrich, Str. Fleischerstr. 3, I.

Sucht wird für die ersten Wochen der bevorstehenden Messe ein Commis, welcher im Expeditionsgeschäft bewandert ist.

Zur Anbahnung während der Messe wird ein tüchtiger Verkäufer gesucht. Kenntniß der Kurzwarenbranche erwünscht.

Für ein Manufakturwaaren-Engros-Geschäft in Dresden wird ein junger Mann, der mit der Buchführung vollkommen vertraut ist und gut correspondirt, gesucht.

Buchhalter.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, der die Buchführung gründlich versteht u. gut correspondirt, wird für ein Manufakturwaaren-Engros-Geschäft in Dresden gesucht.

Für ein Landesproducten-Geschäft in Halle a/S. wird zum sofortigen Eintritt ein durchaus zuverlässiger mit der Correspondenz und Buchhaltung vertrauter Comptoirist unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht.

Für meine Confections- u. Manufakturwaarenhandlung, suche per 1. Juni c. einen flotten Verkäufer.

In einem Manufaktur-Engros-Geschäft ist ein Comptoir-Führer offen und bald zu besetzen. Offerten unter A. G. werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein junger Mann, der etwas mit dem Mühlenfach bekannt und zuverlässig ist, wird für eine kleinere Handmühle, mit großer Landwirtschaft verbunden, als Buchhalter bei freier Station gesucht.

Reisende, welche geneigt sind, einige in die Manufakturwaarenbranche passende Artikel gegen gute Provision mitzuführen, wollen gest. ihre Adresse mit Angabe der Tour unter Chiffre F. W. 226 in der Expedition ds. Bl. niederzul.

Offene Reisestelle.

In einer älteren eingeführten Seifenfabrik ist die Stelle für Comptoir und Reise, besonders für die letztere offen.

Restaurant, denen es besonders darum zu thun ist, eine bleibende feste Stelle zu erwerben, belieben ihre Offerte unter R. 490 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der betreffende Offerte ist ein kurzer Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche, eventuell Reisebilanzen und möglichst auch Photographie beizufügen, letztere wird mit Antwort zurückgeschickt und die Offerten unter Discretions-Versicherung empfangen.

Wenn irgend möglich muß der Bewerber Provinz und Königreich Sachsen schon bereist und mit der dortigen Kammer vertraut sein.

Eine Sängergesellschaft wird zum bevorstehenden Jahrmärkte hier, Montag und Dienstag, den 24. u. 25. ds. Mts. zu engagieren gesucht.

Ein junger Lithograph.

der sich hauptsächlich mit der Ausführung von Eintrags- und Visirarbeiten zu beschäftigen hätte, wird zu baldigem Eintritt bei gutem Salair gesucht.

2 Lithographen

für Schrift und graphische Zeichnung sucht sofort oder später H. Haack, Bildersstr. 9.

Maßnahmenmeister für Stein- und Schmelzpressen sucht C. G. Röder's Officin, Gerichtsweg.

Tüchtige Steindruckler finden dauernde und lohnende Arbeit. Rassel. Faubel & Co. Nachfolger.

Ein Buchbindergehilfe

findet dauernde Beschäftigung bei C. F. Vorholz Jr. in Grimma.

Ein Buchbindergehilfe, guter Arbeiter, auf Contor-Pächter und Fortiment, findet Stelle bei Wilh. Müller, Draisstraße 31.

Ein Buchbinder-Gehilfe (Cartonnagen-Arbeiter) wird nach auswärts bei gutem Lohn u. dauernder Stellung gesucht.

Einem Barbiergehilfen sucht auf Stabe baldigst H. Rowd, Remarkt Nr. 1.

Sucht wird ein Barbiergehilfe auf Stabe. G. Graß, Rinderau, am Markt.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 14.

Tüchtige Kermacher sucht Gustav Wägge in Plagwitz.

Ein Formner für seinen Reisingfuß sucht H. Nischel, Nicolaistraße Nr. 20.

Ein tüchtiger Selbigeher, zugleich guter Dreher, welcher selbstständig arbeiten kann auf Höhe, findet sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Einem Gelbgergehilfen und Lehrling sucht Wilh. Schmidt, Elisenstraße Nr. 23 c.

Ein erfahrener Kesselschmied findet bei uns Stellung als Meister. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bei Holze & Kahle, Cottbus.

Ein tüchtiger Feuerschmied, welcher schon längere Zeit auf Wagenbeschlag und Maschinenarbeit gearbeitet hat, sowie einige tüchtige Zuschläger finden sofort Arbeit.

Tüchtige Räder- u. Lohrgergehilfen sowie einige Oelfarbenstreicher sucht M. Martin, Thomaskirche Nr. 2.

Lagerer- u. Holzgergehilfen, gute Holzwerker, sucht Aug. Präncke, Alexanderstraße Nr. 28.

Lagerer- u. Holzgergehilfen, im Fechten geübt, sucht W. Erhardt, Solbitz, Lange Straße.

Sucht werden 2 tüchtige Lagerer- u. Holzgergehilfen bei Georg Wendt, Katharinenstraße 10, 3. Et.

Tüchtige Räder werden gesucht Promenadenstraße Nr. 5 b.

Sucht werden einige Räder, die in Eisenarbeiten bewandert sind. — In erfragen Frankfurter Straße Nr. 34 b im Hofe.

Einem tüchtigen Dachdecker sucht Julius Rosenbaum, Thonberg, Hauptstraße Nr. 25.

Gefucht wird zum 15. Mai ein gut empfohlener Anstreichermeister bei freier Station Heilr Straße 33, Tiboni.

1 Ofenschneider sucht Kasel, Katharinenstraße.

Ofenschneider werden sofort gesucht bei Louis Guttmann, Grimma'sche Straße Nr. 24.

1 Ofenschneider | H. Kasel Plauenische Str. 4.

Einem Ofen- u. Kamin-Schneider sucht Dachs, Dorotheenstraße 8.

2 gute Kamin-Schneider und 1 tüchtiger Tageschneider werden für sofort nach auswärts gesucht.

Einem Ofen- u. Kamin-Schneider sucht Heinrich Loeker.

Gefucht 1 guter Holz- u. Ofenschneider in oder außer dem Hause Petersstraße 6, IV.

Ein tüchtiger Tageschneider findet dauernde Beschäftigung bei Franz Parl, Draisstraße 2, 2 Treppen.

Lehrungs-Gesuch. Ein Sohn rechtlicher Eltern findet per sofort Stellung als Lehrling in einem Manufaktur-Engros-Geschäft. Offerten sind unter B. D. 750 an Herrn Haussenstein & Vogler, hier, Halle'sche Str. 11, I. zu richten. (H. 31959)

Einem Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen O. Förster, Freixer, Grimm-Steinweg 6.

Ein Knabe, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden bei Louis Jena, Schlosser u. Maschinenbauer, Seitenstraße 25.

Einem Lehrling sucht sofort Richard Wilhelm, Schlosser, Draisstraße Nr. 32 b.

Ein anständig. Knabe, welcher Lust hat Maler zu werden, kann in die Lehre treten bei H. Köstner, Maler, Grimm, Straße 21.

Ein Malerlehrling wird gef. Nachrufer Str. 7.

Ein Knabe, welcher Lust hat Maler u. Lackierer zu werden, kann in die Lehre treten bei Fr. Hoffmann, Rogplatz Nr. 8.

Kellner (Servis), Kellnerbursche, Regellungen gef. Restaurations Nr. 27, Bazar.

Gefucht 4 Weinkellner, 5 Hausknechte, 1 Kellnerbursche, 1 Kuchensetzer, 2 Hausknechte d. J. Werner, Draisstr. 25, Tr. B. I.

2 gute Servierkellner mit vorzüglichem Zeugnis versehen finden feste Stellung in der Theaterrestauration, I. Etage.

Gefucht für Hotel ersten Ranges ein erster Zimmereigentümer, der englisch und französisch spricht, bei hohem Gehalt J. Payer, Kupferg. 3, I.

Gefucht mehrere Kellner und Burschen. A. Wagner, Petersstraße 18.

Gefucht zum 1. Mai einige gute Servis- u. 1 Billaufkellner Querstraße Nr. 2.

Sol. engagierten jede für ein Bad 1 Kellner. Franz Schimpf, Destill., Schulg. 4.

Gefucht 1 Gausburscher u. 1 Gausbursche in hiesiges Hotel Querstraße Nr. 2.

Gef. 2 Diener Str. Fleischerstr. 3, I. I.

1 Markthelfer, tüchtig im Papierwählen, solide und anständig, wird jetzt oder später gesucht. Restaurations Nr. 27, Bazar.

Gefucht wird ein zuverlässiger Markthelfer Katharinenstraße Nr. 14, beim Hausmann.

Ein Markthelfer, welcher die Lampenbranche kennt, sowie Glas haben kann, wird sofort gesucht. S. H. Herschel, Rörnerstraße 7.

Gefucht für sofort ein junger, kräftiger, zuverlässiger Mann bei freier Station und angemessenem Lohn. Zu melden von 9 bis 10 Uhr an bei Wilhelm Schneider, Sebastian Bach Str. 54.

Ein ganz zuverlässiger Mann wird als Krankenwärter zu einem Geistkranken sofort gesucht. In erfragen bei H. Köfel, Querstraße Nr. 12, Buchbinderei.

Gefucht wird ein fleißiger williger Arbeitsmann zum sofortigen Eintritt. Meldungen in der Maschinenfabrik von Schmalzer, Werner & Stein.

3 Portiers, Kutsher, 1 Defon, 1 Gärtner, Dienstm., 14jähr. anst. Mensch, um später als Kausm. zu lernen. Restaurations Nr. 27, Bazar.

Ein zuverlässiger Kutsher wird zur Anbahnung für die Messe sofort gesucht. Hotel Stadt Dresden.

Ein Pferdewagen u. 1 Stallmagd werden sofort gesucht. Mit Buch zu melden in Fobelskirch bei Friedrich, Gut Nr. 26.

Zu Pferden suche ich zwei zuverlässige Leute mit guten Kenntnissen. Rittergut Eisbützel S. Rother.

Gefucht wird ein ordentlicher Knecht sofort Eisenbahnstraße Nr. 34.

Gefucht 1 Knecht, Rube Leipzig, Rittergut. J. Payer, Kupfergasse Nr. 3, 1. Et.

Ein zuverlässiger Knecht wird gesucht. Näh. bei Herrn Leuser, Heiler Thorhaus.

Einem Lehrling, der im Paden gewandt, sucht Philipsson, Bildergasse Nr. 24.

Ein junger Mann, welcher zu Offern die Schule verlassen, findet sofort als Laufbursche in einem hiesigen Modewaren-Geschäft Stellung.

Zu melden Sonntag Vormittag zwischen 9 und 11 Uhr Bienenstr. 16, 2 Treppen links.

Gef. 5 Berlin, 5 Wirtshh., 6 Kuchensetzer, 6 Küchinn., 4 Bäckern., 6 Kellnerinn., 3 Stuben., 26 Dienstm. L. Friedrich, Str. Fleischerstr. 3, 1. Et.

Gefucht wird zum 15. Mai ein junges sol. Mädchen für eine kleinere Destillation.

Zu melden zwischen 2 und 3 Uhr Nordstraße Nr. 19, part. links.

Verkäuferin-Gesuch. Gefucht wird während der Messe für einen Stand im Weg-Bazar im Hotel de Pologne eine intelligent. Verkäuferin. Persönliche Vorstellung bei Franz Täubert, Nicolaistraße Nr. 53, 1. Etage, erwünscht.

Eine junge Dame von hübscher elegant. Figur findet in meinem Confection-Geschäft sofort angenehme, gut salarirte Stellung.

F. Buchhold. Gefucht werden zwei Mädchen in Trinklotten. Näheres Turnerstraße Nr. 1, Hintergebäude 1 Treppe links.

Gefucht 1 oder 1. Mai eine Verkäuferin, welche mit der Handschuhbranche und Herrschaften vertraut sein muß. Adressen bei Herrn O. Förster, Freixer, Grimm, Steinweg Nr. 6.

1 Verkäuferin (Spirit-Gesch.), 2 Kellnerinnen sucht F. Schimpf, Destillation, Schulgasse 4.

Für die Trinkhalle wird ein junges solides Mädchen gesucht im Café zum Reichsplatz.

Gefucht für die Dauer der Messe ein sauberes Mädchen in eine Verkaufsstube. In erfragen Reichstraße Nr. 10, Tr. B. 4. Et. bei Deubler.

Directrice-Gesuch. Für ein feines Confection-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen eine tüchtige Directrice resp. Kassabehälterin gesucht.

Adressen mit Photographie nehmen die Herren Hermann & Coonheim, Katharinenstraße Nr. 12, entgegen.

Eine Dame, welche beschäftigt ist eine Arbeitsstube eines feinen Damen-Confection-Geschäfts als Directrice versehen zu können, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Anerbieten mit Angaben über seitige Thätigkeit unter B. M. II 213. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Mädchen, welche das Pymachen erlernen wollen, können sich melden. Draisstr. 3, I. Theodor Wägge.

Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, auch Kinder, finden Beschäftigung bei Anna Weisarth, Brandweg 5, III.

Näherinnen, auf Aushangpässe geübt, finden Beschäftigung bei C. Kissig, Ritterstraße Nr. 2.

Geübte Damenmantel-Arbeiterinnen werden gesucht Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Tüchtige Schneiderinnen finden sofort dauernde Beschäftigung. Rudolph Schonek, Seichstraße 9.

Mädchen, welche tüchtig im Fertigen von kleinen Knaben-Waagen sind, werden gesucht. Kleine Fleischerstr. Nr. 3, 2. Etage.

Geübte Damenmantel-Arbeiterinnen finden Beschäftigung Kaufstraße Steinweg 72, IV.

Ein junges Mädchen, geübt in Knaben-Garberer, findet sofort dauernde Beschäftigung bei Frau Naabe, Sachsenstraße Nr. 4.

Gefucht wird ein Mädchen, welches Lust hat das Herrenmähnenmachen zu lernen. Carolinenstraße Nr. 14, 4 Tr. rechts.

Gefucht werden Lernende für Damengarberer, die gut nähen können, Rörnerstraße 15, 4 Etage.

Geübte Weisnäherinnen suchen bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung Amond & Schulze, Seichstraße Nr. 2.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinamd Schulze, Grimm, Straße 36.

Eine geübte Stepperin auf Wheeler-Wilsons-Maschine für Herrenmähe wird gesucht. Hermann Ruckstrod, Petersstraße 14, II.

Mädchen im Falgen u. Nesten geübt, sucht Minkwitz & Griesser.

Mädchen zum Falgen und Nesten sucht P. Schambach, Kofstr. 5, I.

Gesucht werden Mädchen zum Nesten und Falgen Webergasse Nr. 9.

Frauen und Mädchen erhalten lohnende Beschäftigung in leichten Papparbeiten in und außer dem Hause von der Harmonikfabrik von E. Dienst, Schiffs, Halle'sche Chauffee Nr. 4.

Mädchen u. Frauen finden leichte Beschäftigung Ränbergstr. 14 parterre.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen findet in unserem Geschäft dauernde Beschäftigung. Böhling & Zinck, Schiffs, Halle'sche Chauffee Nr. 4.

Eine Person wird gesucht, die gute Wäsche waschen kann. Adressen Expedition dieses Blattes W. R. H. 63.

Gesucht werden mehrere Mädchen zu leichter Arbeit bei gutem Lohn bei Tittel & Krüger, Magaw, Konnenstraße.

1 Wäsche zum Ausschneiden für kalte Küche wird sogleich gesucht Theaterrestauration, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen und Wästen erfahren, wird bei einer Herrschaft zum 15. Mai gesucht. Zu melden mit Buch Tauscher Straße Nr. 12, 2. Etage links.

Zum sofortigen Antritt oder bis zum 1. Mai wird eine perfekte Köchin bei gutem Gehalt, sowie auch ein feines bewandertes Stubenmädchen gesucht.

Nur solche, die mit guten langjährigen Zeugnissen versehen sind, können sich melden 21. April Oberhardtstraße 4, 1. Etage, zwischen 3-5 Uhr.

Eine tüchtige Hotelköchin für die Saison sucht H. Schmidt, Büchse's Restaurant, Brandbörnerstraße.

(R. B. 679.) die selbst. einer feinen Restauration Küche vorst. kann, sofort bei gutem Lohn gesucht R. Gerber, Grimma'sche Straße 5.

Köchin Gesucht wird von nächsten Sonntag an den ganzen Sommer eine perfekte Köchfrau. Drei Mohren.

Gesucht wird nahe bei Leipzig 1 Köchin, 1 einfaches Mädchen für einzelne Leute, 1 Hausm. Kücherey Lange Straße 9, Hof, 2 Treppen

Gesucht 4 tücht. Köchinnen, 2 Stubenmädch. durch J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B, I.

Gesucht werden 2 tücht. Restaur. Köchinnen, 10 Stubenmädchen, 10 Hausmädchen, Privat. Frau Rodermann, Poststraße Nr. 15.

Ein gebild. Mädchen in gehesten Jahren wird zur Küche der Hausfrau gesucht Thomastischstr. 16, 3. Etage.

Wirtshauskassierin-Gesuch. Auf ein Mittertag bei Leipzig wird für Johannis ein gebildetes anständiges Mädchen gesucht, welches in Vieh- und Milchwirthschaft erfahren und einer einfachen Küche versehen kann. Zeugnisse werden unter A. Z. postlagernd Connewitz erbeten.

Zur Pflege eines älteren kränklichen Herrn ein nicht zu junges Mädchen gesucht, welches der bürgerlichen Küche allein versehen kann. Unter Lohn. Näheres Petersstraße 15, Waisengeschäft.

Eine gebildete, nicht zu junge Dame wird zur Erziehung eines einfachen Hausweibes per Juni zu engagiren gesucht. Dieselbe muß zwei erwachsene Kinder beaufsichtigen und etwas Sprachkenntnisse haben. Offerten womöglich nebst Photographie werden erbeten in der Expedition dieses Blattes sub G. F. H. 123.

Gesucht für kleinen Haushalt eine erfahrene Köchinn. Offerten unter Dr. M. in der Exp. d. Bl. baldigst abj. Off. ohne Einschreibeg. 6 Jungensgasse, 20 Köchin, 4 Kinderfrauen J. Jager, Kurfürst. 3, I.

Ein Mädchen, das lochen kann und Hausarbeit verrichtet, und ein fleißiges Hausmädchen werden zum 1. Mai oder später gesucht. Weststraße 29 part.

Zum 1. Mai wird ein ehrl. tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 36 B, II.

Ein ordnungsliebendes, anständ. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird nach ausw. (Bohland) zu melden Lebnitzstraße 3, 1 Trepp.

Ein Mädchen zur Aufsicht für Haus und Küche gesucht Wendelschloßstraße 8, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen in gehesten Jahren, welches neben häuslichen Arbeiten für 3 Personen bürgerlich lochen muß. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 39, von vornherein.

Ein Mädchen zum Aufsicht für Haus und Küche gesucht Wendelschloßstraße 8, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen in gehesten Jahren, welches neben häuslichen Arbeiten für 3 Personen bürgerlich lochen muß. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 39, von vornherein.

Ein Mädchen zum Aufsicht für Haus und Küche gesucht Wendelschloßstraße 8, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, Rathhausstraße 26, II.

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit, am liebsten vom Lande. Hohe Straße Nr. 15, part. links.

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht für Küche u. häusl. Arbeit Schützengasse 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges fleißiges Mädchen für Küche und Haus. Näheres Meuditz, Kohlgaistenstraße Nr. 38.

Ein anständiges Mädchen, das im Kochen erfahren und tüchtig in der Hausarbeit ist, findet 1. Mai gutem Dienst Frankfurter Straße 36b, 1. Etage.

Bei per 1. Mai ein mit guten Zeugnissen vers. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit, sowie ein Mädchen für ein Kind. In erst. Brandweg 16 b, p.

Gesucht wird ein reichliches Mädchen, f. Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 24/27, 2. Etage geradeaus.

Gesucht werden 8-10 Mädchen für Küche und Haus Königplatz 17 bei Radmert.

Für Küche und häusliche Arbeit wird möglichst sofort ein ehrl. ordentliches Mädchen in nächste Nähe Leipzig gesucht. Mit Buch zu melden Ranzbäder Steinweg Nr. 73, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gr. Fleischergasse 28 part.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. oder 15. Mai gesucht. Sophienstraße Nr. 130, parterre.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen in Dienst Weststraße Nr. 39, 4. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches reichliches Mädchen Reichstraße Nr. 19, 2 Tr.

Wirtsch. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Wobes, Poststraße 10, Hof part.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Mai gesucht bei Gröbel, Durgasse Nr. 21.

Gesucht 10 Haus- und Küchenmädchen sofort durch Frau Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Ein ordentliches Mädchen wird zu mieten gesucht bei Herrn Kaiser, Windmühle Schönefeld.

Ordentliches Dienstmädchen gesucht Schletterstraße Nr. 14, II. links, vorn.

Gesucht wird sof. oder 1. Mai ein Mädchen für Hausarbeit Friedrichstraße Nr. 33, parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häusl. Arbeit Nicolaisstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 16-17 Jahren zu häuslicher Arbeit sofort oder 1. Mai Grimma'scher Steinweg 54, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort ein gut empfohlenes Dienstmädchen im Koffeegarten zu Connewitz.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht. Schiffs, Leipziger Straße Nr. 1, 3 Etage.

Gesucht zum 1. April ein erfahrene, zuverlässiges Mädchen Lützenstraße Nr. 5, 2 Tr.

Gesucht ein rechl. fleiß. Mädchen, 14-15 J. alt, für häusl. Arbeit Weststraße 61. Boyer.

Gesucht wird zum 1. Mai ein einf. ordentl. ehrl. junges Mädchen zur häusl. Arbeit bei kinderloser Familie. Mit Buch zu melden Durgasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Mai ein anständiges solides Mädchen für Haus bei einzelnen Leuten. Mit Buch melden Frankfurter Straße 38, parterre links.

Gesucht wird ein einfaches, williges Dienstmädchen Plogwitz Straße Nr. 20 part.

Dienstmädchen-Bazar. 200 bis 300 Mädchen finden passende Stellung Ranzschhof Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. Mai ein anständiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Carlstraße Nr. 6b, 3. Etage.

Gesucht wird ein ehrl. anständiges Mädchen für häusliche und Geschäftliches Grimma'scher Steinweg Nr. 59 im Ausschneidengasse

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen f. Kinder und Hausarbeit Halle'sche Straße Nr. 11, I.

Zum sof. Antr. wird ein j. braves Mädchen vom Lande im Alter von 16-18 J. für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Köhlerstraße Nr. 9 b.

Ein junges Mädchen für Haus u. Kinder zum 1. Mai gesucht Georgenstraße Nr. 15, I. links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein j. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nordstraße Nr. 23, parterre rechts.

Ein junges fleißiges Mädchen vom Lande wird zu einem Kinde und häusl. Arbeit per 1. Mai gesucht Tannenstraße 30, 3 Treppen links.

Gesucht wird krankeputzender ein j. Mädchen f. 1. Mai für Kinder und Hausarbeit. In spr. 10-12 Uhr. u. 2-5 Uhr. Dorotheenstr. 8, III. r.

Für einige Stunden früh wird ein ordentliches Mädchen als Aufwärterin gesucht Waisenhausstraße Nr. 34, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird 1. Mai ein braves Mädchen f. Kinder u. Hausarbeit Colonnadenstr. 11, Hartmann.

Ein ordentl. Kindermädchen wird zum 1. Mai gesucht Ernst Werner, Peterssteinweg Nr. 6.

Eine Kindermädchen oder tüchtiges Kindermädchen bei hohem Lohn gesucht zum 1. Mai Kolonialgasse Nr. 13, II.

Für 1. Mai oder früher wird zur Wartung eines Kindes ein Mädchen von 14-16 Jahren gesucht. Zu melden Berliner Straße Nr. 18, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen Hohe Straße Nr. 15, part. links.

Gesucht ein j. Mädchen zur Wartung eines Kindes Wendelschloßstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort eine jüngere Person als Aufwärterin Sternwartenstraße Nr. 41, I. links.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Frühstunden Kleine Durgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Frau zum Aufwaschen für die Wäsche Große Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht eine Frau zum Ausstragen des Tageblattes. Zu melden von 9 Uhr an Windmühlengasse 46, Hof rechts, 2 Treppen. J. Kapallo.

Stellengesuche. Hagelversicherungs-Aktien-Gesellschaft für westlich von Leipzig zu vertreten gesucht. Adressen unter J. E. O. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, im Besitz d. Einj.-Freiwill.-Zeugnis, der in einem Manufakturwaaren-Detail-Geschäft lernte und bis jetzt seine Thätigkeit dem Betriebe einer Kalkbrennerei unter Oberleitung des Chefs widmet, sucht ähnliche Stellung. Gef. Offerten unter H. 1045, an Hansomstein & Vogler, Halle a. S., erbeten. (H. 5348b.)

Stelle-Gesuch. Ein junger verheirateter Mann, praktisch u. theoretisch gebildeter Weber, welcher mehrere Jahre in einem Glashauer und Weereraner Manufakturwaaren-Geschäft, die Einlaufsbücher geführt hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Gefällige Offerten bittet man unt. J. K. H. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. v. Mann, welcher in einem Cig.-Gesch. als Verkäufer thätig ist, Canton stellen kann, sucht den 1. Juni eine Stelle als Verkäufer oder Cassenbote. Offerten bittet man unter A. B. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen strebsamen Kaufmann, gelehrter Materialist, der eine schöne Hand schreibt, mit der doppelten Buchführung, Correspondenz etc. vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Antritt Stellung in einem schätzbaren Hause gesucht. Gef. Offerten wolle man niederlegen in der Kaufm. Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Straße 21

Volontärstellengesuch. Ein gebildeter junger Kaufmann, bisher in einem Fabrik-Engros-Geschäfte thätig, sucht zu seiner ferneren Ausbildung per sofort od. später Stellung als Volontair in einem größeren Waaren-Engros-Geschäfte, gleichviel welcher Branche, wenn auch mit Detail oder Fabrik verbunden. Gef. Offerten werden unter D. B. 78 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Engländer von 28 Jahren, wohl erfahren in allen Arbeiten eines Kaufmanns und sehr gut empfohlen, wünscht als Buchhalter oder englischer Correspondent in ein deutsches Haus einzutreten. Adr. unter K. 93. Buchh. von Otto Klamm.

Ein junger militairfreier Kaufmann sucht per sof. Stellung als Volontair in einem Manufakturwaaren-Geschäft. Erwünscht ist, daß selbiger Kost und Wohnung beim Principal oder dem entsprechenden Vergütung erhält. Gefällige Offerten unter R. S. 88. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger, militairfr. Comptoirist sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Engagement. Gef. Offerten unter M. W. No. 213. an die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Menschen, welcher bereits ein Jahr in einem Materialwaaren-Geschäft lernte und drei Jahre eine höhere Handelslehranstalt besuchte, wird unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle auf Comptoir gesucht. Gefällige Adressen erbetet man unter R. N. 657. an Hansomstein & Vogler in Dresden gelangen zu lassen. (H. 31870a.)

Buchdruckerei, Schriftgießerei u.

Für einen jungen kaufmännisch gebildeten Buchdrucker (Schriftsetzer), mit Kenntniß der Buchführung, Correspondenz, franz. u. engl. Sprache, wird Stelle gesucht, am liebsten für Contor oder Reise. Best. Offerten erbeten unter D. Z. 746. an Herrn Hansomstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I. (H. 31957.)

Für Parfümerie-Fabrikanten! Ein routinirter Reisender, welcher für eine Seifen- und Parfümerie-Fabrik seit 6 Jahren ununterbrochen ganz Deutschland und einen Theil von Holland und Dänemark mit großem Erfolg bereist, sucht anderweitiges Engagement. Offerten sub E. C. 749 durch Hansomstein & Vogler hier, Halle'sche Str. 11, I. (H. 31958.)

Ein im Rechnen und Schreiben geübter Mann sucht einen Reprofften gleich welcher Branche. Adr. b. F. Koch, Humboldtstr. 29, IV. erb.

Eine Knabe, welcher Osnern die Schule verlassen hat u. im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sucht baldigst Stellung in derartigem Geschäft. Adr. erb. bei D. Rasm. Müller, Nicolaisstr. 38.

! Zur Beachtung!

Ein verheirateter Mann in den besten Jahren sucht bei einer Künig- oder Künigler-Gesellschaft als Clavierspieler reelles u. dauerndes Engagement. Gef. Offerten wolle man an das Commiss.-Geschäft der Herren Jentschko & Co. in Merseburg gelangen lassen.

Announce.

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, gelehrter Zimmerer, welcher die 3. und 2. Cl. der Bauwerkerschule zu Holzwinden absolviert hat und schon längere Zeit in einem Bureau fungirte u. mit Zeichen, Buchführung etc. vertraut ist, wünscht, auf gute Zeugnisse gestützt, baldigst Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter E. K. 621 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Buchbinder sucht Stelle für Sortiment oder in einem Manufaktur-Geschäft auf Musterkarten gegen billigen Honorar. Adr. Sternwartenstraße Nr. 37, bei G. Raumann.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher die 3. Cl. einer höheren Schule besuchte, wird eine Stelle als Lehrling in einem Bank- od. Expeditionsgesch. gesucht. Gef. Off. u. B. 915 i. d. Exp. d. Bl. niederz.

Ein Sohn achtbarer Eltern von auswärts sucht Stelle als Lehrling in einem Destillations- oder Productengeschäft. Adressen erbetet man Vorplatzstraße Nr. 16, 4. Et. rechts.

Ein tüchtiger Büffetier, cautionsfähig, sucht Stellung. U. Wagner, Peterstraße 18.

Ein j. intellig. Mann sucht wegen bald. Aufgabe d. Gesch. j. jeh. Princip. anverm. Stellung für Contor- Lager- u. Markthelfer-Arbeiten gleich w. Branche. Gute Referenzen stehen zur Seite. Adr. unter O. P. H. 3 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein junger unverheirateter Mann, gewesener Militair, 29 J. alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Cassenbote, Comptoirdiener u. dergl. Canton bis zu 600 A. fähig. Näheres im Comptoir, Hohe Straße 2, parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt Stelle von einem j. ehrl. und zuverlässigen Mann als Comptoirdiener, Markthelfer, Kassier oder Wechself. Adr. bittet man gefälligst sub Z. 110 in der Buchhandlung von D. Klamm niederzulegen.

Ein junger Mensch, militairfrei, sucht Stelle als Markthelfer und bittet werthe Adressen unter H. K. H. 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger u. williger junger Mann, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Markthelfer, Bote

oder Arbeiter durch das Bureau von F. C. Nommowitz, Kupfergäßchen 11, im Laden.

Ein Buchh., 19 J. alt, sucht sofort Stelle als Markthelfer oder Arbeit. Mitterstr. 39, Hr. Carus.

Ein j. cautionsfähiger Mann, welcher der engl. Sprache mächtig ist, sucht eine Stelle als Markthelfer oder etwas Ähnliches. Werthe Adr. unter R. H. 100 durch Otto Klamm, Unterförschstr. 22 erb.

Ein junger verheirateter Mann wünscht Stellung als Markthelfer, Hausmann oder dergleichen Posten. Selbiger hat in einem Rohblättlerfabr. und Material-Geschäft gearbeitet, ist auch im Pochen geübt. Geehrte Rescriptanten belieben ihre Adressen niederzulegen unter K. 519 in der Expedition dieses Blattes.

Ein intellig. Mann sucht Stelle als Wechself. Adr. befördert Franke, Nicolaisstraße 8, 1. Et.

Ein junger kräftiger Mann sucht einen Reprofften. Werthe Adressen niederzulegen Grimm. Straße im Cigarrenladen von Dietrich.

Ein tüchtiger Maschinist und Feuermann sucht Beschäftigung. Gef. Adr. erbetet unter Q. 508. durch die Expedition dieses Blattes.

1 Arbeiter, kräftig und gutempfohlen sucht Beschäftigung durch F. C. Nommowitz, Kupferg. 11, im Laden.

Stelle-Gesuch.

Ein anderh. militairf. herrschftl. Kutsher sucht Stellung bis 1. oder 15. Mai. Offerten beliebe man unter C. F. 400 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. Nr. 18, niederzulegen.

Ein militairf. j. Mann sucht bis 1. Mai in oder bei Leipzig anderweitige Stellung, womöglich als Kutsher oder Diener. Adressen bittet man unter J. R. H. 43 in der Expedition dieses Blattes gefl. niederzulegen.

Ein herrschftl. juv. Kutsher, gebierter Cavallerist, guter Pferdemäher, tüchtig im Reiten und Fahren, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen, sofort oder später Stelle. Adressen wolle man gefälligst unter S. G. 676 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, militairfrei, weiß mit Pferden gut Bescheid, sucht Stellung gleichviel welcher Branche. Zu erfragen Colonnadenstr. Nr. 2, W. Fritzsche.

Ein Bursche, welcher diese Offern die Schule verlassen hat, sucht Stelle als Bauarbeiter oder andere Beschäftigung. Zu erfragen Gaisstr. 24, Tr. B. 4 Treppen.

Ein j. anst. Mädchen, welches in einem Parfümeriegeschäft thätig war, sucht als Verkäuferin anderm. Stellung Nürnberger Str. 59, im Gesch.

Ein anst. Mädchen sucht im Schneider und Ausbessern noch ein paar Tage zu besetzen. Adr. G. G. H. 193. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, welches die Buchführung erlernt hat, sucht baldige Stelle als Verkäuferin, da sie als solche schon fungierte. Adressen unter F. J. H. 13 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, sucht Stellung als Verkäuferin. — Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes unter P. P. 272.

Ein j. anst. Mädchen wünscht als Verkäuferin in einer Bäckerei oder ähnlichem Geschäft, sich anzustellen, Gehalt nicht beansprucht. Dr. Leubert Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung zum Ausarbeiten für Schneiderei. Zu erfragen Brühl 33, vornheraus 3. Etage.

Ein alleinlebendes Mädchen, welches im Besitz einer Wheeler-Wilson Nähmaschine und auf selbiger geübt ist, sucht bei einer Schneiderin Beschäftigung, wo es nicht mehr, wenn es die Maschine liefert, wie 12 1/2 % pro Tag beansprucht. Näheres Blücherstr. Nr. 27, 2 Tr. links.

Eine anständige Person sucht in Familienbeschäftigung im Nähen und Ausbessern. Adressen bittet man unter R. K. niederzulegen in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. Nr. 18.

Ein j. Mädch. sucht Beschäftigung im Nähen. G. H. Dr. Katharinenstr. 8, 1 Tr. links.

Eine Frau wünscht noch für einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfragen Windmühlenstr. 15, Hof links, 1. bei Herzog.

Eine Frau wünscht Arbeit im Ausbessern in und außer dem Hause. Adressen bitte niederzulegen Erdmannstr. 14, Hof 2 Tr.

Eine Frau sucht noch Beschäft. im Ausbessern. Adressen niederz. Nachstr. 17 b. Hausmann.

Blätterin. Eine geübte Blätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Gohlis, Pöndtaler Str. Nr. 6, 2 Treppen.

Stelle suchen 2 Köchinnen, 1 Oekonomie-Wirtin, 1 perf. Köchin, 1 Mädch. f. häusl. Arb., sofort and 15. ds. Reichl., Sternwartenstr. 18 c.

Ein j. Mädchen, hier fremd, welches 2 J. bei einer Herrsch. war u. g. Zeug. bef. f. Stellung als Köchin in f. blng. Haushalt Eisenstr. 22b, 4 Tr.

Eine tüchtige Köchfrau sucht nach Stellung zur Messe. Adr. bittet man unter M. 25. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

1 ältere perf. Köchin, 1 im Schneider, Serv. gesch. Jungemagd f. Stelle Lange Str. 9, D. II.

Eine solide Person,

in der Küche perfect, sucht als Köchlin in einem feinen Restaurant Stellung, wenn auch nur für die Messe. Adressen bitten durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, unter H. B. 20.

Gelehrten Herrschaften empfiehlt 2 Köchinnen, Privat, 2 Stuben-, 2 Kinder-, 4 Hausmädchen Frau Franke, Nicolaistr. Nr. 8, I.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht, sucht in einem feinen Hause Stellung. Zu erfragen Wehrstr. 79, im Hof, 2 Tr., b. D. Dorn.

Zwei Mädchen von außerhalb suchen Stellen als Köchin und Stubenmädchen. Restauration Goldene Galle bei Herrn Albrecht.

Gesucht wird während der Messe eine Stelle als Köchlin in der Küche, auch im Waschen und Schneiden. Adressen erbeten Rauhäcker Steinweg 71, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht Stelle zur Unterföhrung der Hausfrau auf einem Rittergut, wozüglich auf dem Lande. Gefällige Adressen wolle man einfinden postlagernd Eisenburg unter E. A.

Eine anständ. gebild. Person, mit der feinen Küche vertraut sowie in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren, sucht unter bescheid. Ansprüchen 1. Mai oder später Stelle in ruh. feinem Hause. Offerten unter K. H. 3. an die Exped. ds. Bl.

Ein Mädchen in gelehrt. Jahren, welches einem Haushalt selbstständig vorstehen kann, sucht baldigst Stellung als Haushälterin, gleichviel ob hier oder auswärts. Gef. Adressen unter A. 8 durch die Buchhandlung des Herrn D. Klamm erbeten.

Eine Jangler, im Schneider, Friseur, Plätten und in feiner Wäsche geübt, sucht 1. Mai oder später gleiche oder ähnliche Stelle. Adr. Reudwig, Karge Str. Nr. 11, II., Vorderhaus rechts.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches etwas Nähen und plätten kann, sucht Stelle als zweite Jungemagd 1. oder 15. Mai. Gef. Adr. Petersstr. Nr. 15, Wurfgesch. f.

Ein anständ. Mädchen, welches Schneiderin und plätten kann, wünscht Stellung zum 1. Mai für leichte Stubenarb. u. zur Beaufsichtigung größerer Kinder oder bei einer Einz. Dame. Zu erst. in der Bäckerei des Hrn. Decker, Peterssteinweg 50c.

Ein Mädchen von außerhalb, welches Schneiderin, bügeln u. waschen kann, sucht Stelle als Stubenmädchen zum 1. oder 15. Mai. Näheres Leipzig, Eisenbahnstr. 17, 3 Treppen links, im Hof.

Ein junges anständ. Mädchen von 16 Jahren, welches das Schneider erlernt hat, sucht Stellung bei einer anständ. Herrschaft, am liebsten bei ein. Leuten. Zu erst. Rauhäckerstr. 9, D. II.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 47, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen von außerhalb sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstr. Nr. 13, im Seifengeschäft.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bei Seiler, Halle'sche Str. Nr. 3.

Ein anständ. ordentl. Mädchen sucht j. 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit Frankfurt Str. 55, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Brühl 55, 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen sucht bis 1. od. 15. Mai eine Stelle für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Ueberstr. 18 beim Hausmann im Hof.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus oder als Stubenmädchen zum 1. Mai oder später Rummart Nr. 23, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudwigstr. 6b, beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht bei einzelnen Leuten Stelle für häusliche Arbeit, wo sie die feinere Küche mit erleuen kann. Zu erst. Sebastian Bach-Str. 22, 3 Tr. II.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Mai oder später Stelle für häusl. Arbeit. Zu erfragen Sidonienstr. 46, 3 Treppen rechts.

Herrschaften können Mädchen erhalten jeder Branche durch H. Wagner, Königsplatz 17.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. Mai Stellung. Zu erfragen Reichstr. 55, beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für bürgerliche Küche, wozüglich bei anständigen Leuten ohne Kinder. Reudwig, Seitenstr. 8, 3 Tr. rechts.

1 Mädch. u. 1 f. Dienst Gohlis, Adolph-Str. 18, IV. I.

Ein junges Mädchen sucht Stelle bei ein paar größeren Kindern oder einzelnen Leuten. Nachfragen bei der Herrschaft Wintergartenstr. 5, Eingang Bahnhofsgehe, Hinterhaus.

Ein älteres Mädchen, gewesene Kamme, sucht Stelle als Kindermädchen. Weiße Adressen Lange Str. Nr. 41, 2 Treppen.

Ein anst. 16j. Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder. Zu erst. Salomonstr. 5b, part. r.

Ein Mädchen in gelehrt. Jahren sucht Stelle als Kindermädchen und abernimmt auch Stubenarbeit. Zu erfragen Carlstr. 6, Grünwarenlager, bei Frau Müller.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung, welches im Kochen gut bewandert ist Nicolai-Str. Nr. 32, im Hofe 1 Treppe.

Eine fleißige alleinleb. Frau sucht Aufwartung; selbige ist auch im Kochen sehr gut bewandert. Näheres Gohlisstr. Nr. 5, im Souterrain.

Eine ehrl. fleißige und gewandte Frau sucht Aufwartung oder einen Tischdecken. Döhrstr. Nr. 7, 4. Etage.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Hohe Str. Nr. 17, 2 Treppen.

1 ordentl. Frau f. Aufwart. oder Aufwaschen. Zu erst. Vorburgstr. 18, D. r. 1 Tr.

Eine unabhängige fleißige Frau sucht Stelle als Köchlin für die Messe. Näheres Petersstr. 15, Wurfgesch.

Eine Frau sucht in frühl. Aufwartung oder währ. der Messe Gesch. Humboldtstr. 8, IV. r. 1 Mädchen sucht Aufwartung Eisenstr. 32, p. r.

Eine gesunde Kamme vom Lande sucht baldigst einen Dienst. Näh. bei Frau Johanne Morgenstern, Plagwitz, Bismarckstr. 40, II.

Miethgesuch.

Eine ruhige Kaufmannsfamilie, bestehend aus Erwachsenen, wünscht einen kleinen Garten oder Lande im Johanniethal zu mieten. Off. unter M. A. 22 an die Expedition dieses Blattes.

Nachtgesuch.

Ein frequentes feines Bier-Restaurant, in guter Lage der Stadt, möglichst mit Garten, wird zu pachten gesucht. Offertex sub B. R. 3318 bei Herrn Rudolf Mosse, Leipzig, niederzulegen.

Ein Restaurant,

am liebsten in der Mitte der Stadt, unweit des Marktes oder der Bahnhöfe, wird per 1. Juli zu pachten gesucht. Offerten unter F. 3218. bis Freitag Mittag im Annoncenbureau von Bernh. Freyer, niederzulegen. Agenten verboten.

Von einem Tisch-Fremden u. 1 Zimmer auf ca. 3 Wochen (zur Wohnung nicht Kustherlager) gesucht. Adressen mit Preisangabe unter O. H. 14. an Hausmann & Vogler, hier, Halle'sche Str. 11, erbeten.

Ein Familien-Logis, frendl. gelegen, bestehend aus 4-5 Stuben nebst Zubehör, möglichst mit etwas Garten, im Preise von circa 300 \mathcal{M} wird pr. 1 Juli a. e. zu mieten gesucht und gefäll. Offerten unter W. Z. No. 447 an d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Miethgesuch.

1 oder 2 Zimmer erster oder zweiter Etage, lieber parterre nach vorn, in der Ritterstr., Ritterplatz oder ganz in der Nähe für die bevorstehende Lebermesse und spätere Messe. Offerten werden unter Littora A. D. Expedition dieses Blattes erbeten.

Kellerei,

möglichst mit Niederlagen, sucht Gustav Koll, Rummart 41.

Gesucht per Michaelis ein helles Parterre-Logis, große Räume, wozügl. m. Garten, welches sich zu gewerbl. Geschäftsbetrieb eignet. Lage Stadt od. inn. Vorstadt. Suchender würde auch nicht abgeneigt sein, ein pass. nicht zu gr. Grundstück käuflich zu übernehmen. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre H. 8 H. 143 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geräumige Parterrelocalitäten mit Pagarplatz und ca. 5 Hektar Dampf oder Wasser, auch in der Nähe Leipzigs gesucht. Offerten unter K. & S. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. Juli eine größere 1. od. 2. Et. 5 Zimmer u. bis 400 \mathcal{M} . Genauer Adr. Sternwartenstr. Nr. 45, 2. Etage, E. Weinert.

Zum 1. October Wohnung gesucht im Preise von 300 bis 400 \mathcal{M} . Offerten in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. Nr. 18, unter Chiffre B. S. 26.

Dresdner Vorstadt,

wird von einer einzelnen Dame für 1. Oct. ein Logis im Preise von 100 bis 150 \mathcal{M} , mit Wasserleitung, gleichviel in welchem Viertel. Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten erbeten unter F. F. H. 23 in der Expedition dieses Blattes.

In der Nordvorstadt

oder in der Nähe der Bahnhöfe wird zum 1. October o. ein feines Logis im Preise bis zu 1200 \mathcal{M} zu mieten gesucht. Adressen unter W. W. H. 103 in der Expedition dieses Blattes.

Im Westviertel wird 1. October 2 Tr. eine Wohnung 3 Zimmer, 3 Kammern und Küche im Preise von 600-700 \mathcal{M} gesucht. Off. unter R. A. 7 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis, bestehend aus 1-2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Holzgesch. u., im Preise von 100-130 \mathcal{M} wird per 1. Juni von einem Kaufmann zu mieten gesucht (nicht innere Stadt). — Offerten unter A. R. bei Herrn Otto Klamm erbeten.

Eine Wohnung, 4 bis 6 Stuben, möglichst Südvorstadt, wird sogleich oder zum 1. Juli gesucht. Adressen bei Herrn C. C. Schulze, Emilienstr. Nr. 4.

Gesucht wird per 1. October ein Logis im Preise von 1500-1650 \mathcal{M} in Marien- oder Dresdener Vorstadt. Offerten unter S. S. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Häuslich zahlende Leute suchen bis Johannis eine freundliche Familienwohnung im Preise von 60-100 \mathcal{M} . Gef. Adressen bittet man Stadt Dresden beim Portier abzugeben.

Per 1. October wird eine anständige Wohnung in der Nähe des Rummartles zu mieten gesucht. Preis 3-400 \mathcal{M} . Selbstvermieteter wolle ihre Adresse unter A. H. im Annoncenbureau von Bernhard Freyer niederlegen.

Zu Johannis oder Michaelis wird ein sehr häusl., ruhiges Leuten ein Logis von 30-200 \mathcal{M} gesucht. Adr. Reichstr. 19, part.

Von einzelnen Leuten wird ein Logis bis 1. Juli im Preise bis 350 \mathcal{M} innerer Stadt oder Nähe der Bahnhöfe gesucht. Adressen unter J. H. bei Herrn O. Klamm abzugeben.

Gesucht wird von häuslich zahlenden Leuten ein kleines Familien-Logis im Preise bis zu 60 \mathcal{M} . Adressen bittet man unter L. W. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18 niederzul.

Gesucht wird zum 1. October ein feines Logis, 5-6 Zimmer, nicht über 2 Treppen, Weiß-, Nord- oder Marienvorstadt, im Preise bis 450 \mathcal{M} . Gefällige Adressen sub M. 10. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. Nr. 18, erbeten.

Einzelne ruh. häusl. zahl. Leute suchen pr. Joh. kleines Logis. Adr. Peterstr. 2, im Hausstand.

Gesucht wird sofort von ruh., häusl. zahl. Leuten 1 Logis u. 40-70 \mathcal{M} , wozügl. inn. Stadt. Adr. unter J. W. H. 73 an die Exp. d. Bl.

Ein kleines frendl. Familienlogis

in der Dresdner Vorst. oder deren Nähe, part., 1 oder 2 Tr., wird von ein paar jungen Leuten der Johannis zu mieten gesucht, Preis bis zu 240 \mathcal{M} - 80 \mathcal{M} . Gefäll. Off. mit Angabe der Räumlichkeiten bittet man Turnerstr. Nr. 1, Hof 3 Treppen links abzugeben.

Gesucht von Leuten ohne Kinder 1 Logis, Preis bis 60 \mathcal{M} , Marien- oder Nordvorstadt. Adressen abg. Werderstr. 51, bei Hrn. Schöndrodt.

Gesucht 1. Juli ein Familienlogis von Mutter und Tochter, im Preise von 70-80 \mathcal{M} . Adr. bei Herrn Kaufm. Richter, Thomaskirchh.

Gesucht von Leuten ohne Kinder ein Logis, 1-2 St., 2 R., Küche u. Bad., im Preise von 100 \mathcal{M} . Näheres Rumb. Str. 6, b. Hrn. Wösch.

Ein Student sucht ein ruhig gelegenes Zimmer mit freundlicher Bedienung. Offerten mit Preisangabe bittet man unter U. H. 83 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. Mädch. sucht eine annehmbl. Stube. Adr. Sternwartenstr. 23, Productengesch., erb.

Ein ordentl. Mädchen sucht einfach weibl. Stubchen. Adressen erbeten R. Fleischergasse 22, IV. I.

Gesucht v. einer einfachen Frau 3. 25. April ein 11 Zimmer mit 2 B. bei achtbarer Wittwe oder Familie. Adressen mit Preisangabe abzugeben Sidonienstr. Nr. 57 parterre.

Ein anst. Mädchen sucht eine heizb. Schlafstube. Adr. B. H. 183 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Verpachtung.

1 Flügel und 1 tafell. Instrument sind billig zu vermieten oder zu verkaufen bei G. Paul Böhr, Klosterstr. Nr. 13.

Flügel u. Pianinos stehen zu vermieten Königsstr. Nr. 24.

Zu vermieten ist ein fr. Gärtchen in der Dresdner Vorstadt, und 1 Gartenhäuschen u. Handhülle zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann Inselstr. Nr. 2.

Kartoffelfeld.

Sonntag Vormittags 11 Uhr Aufgabe à Rathe 25 \mathcal{M} gegen baar. Meierhof Connewitz.

Verpachtung.

Zwei Acker Riee, ganz nahe der Stadt gelegen, sollen getheilt oder zusammen auf Jahr verpachtet werden. Connewitz bei C. Meiner.

Verpachtung.

Die Feld- und Wiesengrundstücke der Rittergüter Röhren bei Leipzig, ca. 400 Acker, sollen unter Bewilligung vollkommen freier Bewirtschaftung im Ganzen oder auch in zwei bis drei Theilen verpachtet werden. Gebote Reflectanten wollen sich an die Firma Carl Geier, Reue & Comp., Leipzig, Reichstr. Nr. 20/21, wenden.

Eine Weißgerberei

in Halle, bequem an der reinen Saale gelegen, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Grundstück und Localität eignen sich auch zu jedem anderen Geschäft und ist sofort oder beliebig beziehb. Reflectanten erfahren Näheres auf Offerte sub M. 1048 durch Hausmann & Vogler, Halle a/S. (H. 5347 h.)

Ein gr. Gewölbe 3 Schaufenster Katharinenstr. nahe am Markt, passend für Confections-Geschäft ist für diese und folgende Messen zu vermieten Näheres Katharinenstr. Nr. 25, im Rordwarengeschäft.

Ein Laden nebst Wohn., pass. für Posam., Bah-n. Weiß- u. Sch., 140 \mathcal{M} , Heinrichstr. 28.

Ein Laden mit schönem Schaufenster, für jedes Geschäft geeignet, ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Wehrstr. 77, bei C. Scherlich.

Zu vermieten in frequenter Lage ein schönes Gewölbe f. 160 \mathcal{M} Entzischer Str. 10, I. r.

Ein kleines Gewölbe für Tuch ist Große Fleischergasse Nr. 7 zu vermieten.

Sohlis.

Gewölbe-Vermietung mit Logis, passend für Mehl- und Producten-Geschäft oder Restauration, schönste Lage von Sohlis, Pr. 450 \mathcal{M} , sofort zu beziehen. Näheres Näheres bei Hrn. Schöne, Borsch.

Als Musterlager etc.

haben mehrere große Zimmer zu vermieten. Gaisstr. Nr. 25, 2. Etage, vornheraus.

Musterzimmer

nebst Schlafkabinet Werderstr. Nr. 20/27, I.

Musterlager = Vermietung

Gaisstr. Nr. 6, II.

Pension.

Vorzügliche Pension, elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet, in guter Familie, ist billig an Pensionsfahrende oder Schüler zu vermieten.

Knaben, die nur durch eine sehr strenge Erziehung vorwärts gebracht werden können, nimmt in Pension Institutlehrer Fleischhauer, Leipzig, Chausseestraße Nr. 1, 3. Et.

Ein junger Mann findet vorzügliche Pension am Dönhofsplatz Nr. 6 bei Hansenstein & Vogler hier. (H. 31953)

Schüler gute, billige Pension, Nachhilfsstunden, Sprachen, Russi gratis Wendelslohnstr. 8, III. r.

Pension

(sehr schöne Wohnung) findet eine Dame oder Herr Rößergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Eine Pensionat (Schülerin oder Schüler) findet gute Aufnahme Wierstraße Nr. 6, 3 Et.

Ein Theilhaber zu einer möbl. Stube mit Matratzenbett gef. Pfaffenwörfer Str. 4, 5. I. l.

Ein Theilhaber zu einer freundl. möbl. Stube gef. Weststraße Nr. 20, 1. Et. rechts.

Ein junger Buchhändler sucht einen Theilnehmer zu einer möbl. Stube Burgstr. 22, III.

Eine Stube, möbl., ist an Theilnehmer zu vermieten Lange Straße 25, Barbisch, Tr. links

Gesucht wird ein junger Mann als Theilhaber an einer freundlichen Schlafstelle Algenstraße 15, 5. St. 2. Et.

Ein freundliches Gesellschaftszimmer für circa 30 Personen kann sofort übernommen werden in Herrmanns Restaurant, Georgenstraße Nr. 15b

G. Becker. Heute Stunde. Sobis, Blücherpark.

Burgkeller.

Heute Sextett-Concert. Anf. 8 Uhr.

Theatre varié zur Corso-Halle.

17. Magazinsgasse 17. Heute Freitag den 21. April 1876

Benefiz-Vorstellung

für den Wiener Gelangskomiker Herrn Alois Dangi.

Aufstreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Numerierter Platz 75 J.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Emil Richter, Director.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung erlaube mir ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einzuladen.

Schachtelgasse Alois Dangi.

Pfiffer's Restauration.

Nr. 7. Große Windmühlengasse Nr. 7.

Heute Abend Concert von der Gesellschaft Kilian und Dietze. Anfang 8 Uhr.

Concert-Halle.

Ronnger's Restaurant.

1-2. Wangeplatz 1-2.

Freitag, den 21. April 1876:

Aufstreten der französisch-deutsch-italienischen Chansonnettenfängerin

Signorina Ferrari,

der Chansonnettenfängerin

Fräul. Mathilde Luoca,

des Damen-Komikers und Holz- u. Stroß-Instrumenten-Virtuosen

Herrn Burg-Watenlek.

Aufstreten des engagierten

Künstlerpersonals.

Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Reservirt

Platz 75 J. Die Direction.

Goldberg's Restaurant.

Wormsdenstraße 7.

Heute und morgen Concert und humoristische Gelangsvorträge der beiden beliebtesten Komiker Herrn Müller und Gärtner nebst Gesellschaft.

Alle Täglich guten Mittagstisch.

Berliner Hof.

Freitag den 21. d. M. Schlachtfest, früh 1/9 Uhr Weißfleisch, a. Kesselmuschel, Mittags Braten u. d. frische Wurst. A. Aplitzsch.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgebung zeige ich ergebenst an, daß ich mit meiner

Menagerie,

der größten und unvergleichlichsten der Welt,

mittels Extrazuges, bestehend aus 21 Wagen, von München hier eingetroffen bin, wozu mir bereits von der hohen Behörde gütigst Erlaubniß erteilt wurde, Vorstellungen in meiner bis jetzt unübertroffenen Dressur mit den Raubthieren zu geben, und sage nicht zu viel, wenn ich behaupte, daß ich ein geehrtes Publicum nach allen Richtungen hin zu befriedigen gewiß bin, um so mehr, da ich den größten Theil der Menagerie von H. Kalkenberg, vormals Kreuzberg, dazu gekauft habe.

Meine Menagerie, unvergleichlich in ihrer Art, enthält folgende durchgehend schönere Thiere:

Raubthiere:

16 Löwen, darunter 2 Niesen-Löwen mit schwarzer Mähne, Löwenmutter mit Jungen, 4 Königstiger mit Jungen, den so seltenen schwarzen Panther, 10 Leoparden, Jaguare, 6 gekreiste und gefleckte Hyänen, Strandwolf, sibirische Wölfe, Eisbär, den so seltenen Lippenbär, Kragenbär, Malayischer Bär, Muffelbär, Nasenbär, Waschbär, Moschustiger, Luchse, Stauß, Pelikan, Condore, rothe und blaue Aras, alle Gattungen von Papageien, alle Species von Affen. Eine große Brut von Schlangen: Python-Schlangen, Boa-Constrictor-Schlangen, Abgott-Schlangen. Alligatoren und Krokodile.

Heufresser:

2 Giraffen, Rhinoceros (Rhinoceros indicus), Elefant, das Zebra, das gehörnte Pferd oder Onu, Lama, Kameel, Känguruh u. s. w., u. s. w.

Täglich 4-6 und 8 Uhr:

Fütterung und Dressur der Raubthiere

auf einem eigens dazu erbauten Theater.

Alles Hebrige werde ich in den Placaten und Annoncen bekannt machen

Robert Daggessell.

Schützenhaus.

(Großer Saal.)

Freitag, den 21. April.

Grosses Militair-Concert

zum Besten der Abgebrannten in der Sebastian Bach-Strasse

von der Capelle des Königl. Inf.

Anfang 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No 107 Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 75 Pf. ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Walther, Musikdirector.

Die Theater-Restauration

Vorzügliche Küche. empfiehlt den geehrten Meßfremden ihren Altes Renommée.

Mittagstisch 12-3 Uhr.

Abendkarte preiswerth und reichhaltig.

Tyroler-Familie Pitzinger.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 40 J.

Bei günstiger Witterung täglich Concert auf der Terrasse. Ch. V. Petzoldt.

Weinstube mit Restaurant, Goldener Elephant,

Gaisstraße 23, 1. Etage.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Tage musikalische Vorträge der Gesellschaft des Herrn Director M. Baum aus Ebn.

Steil, Restaurant zur Gartenlaube.

Heute Abend von 8 Uhr an großes

Instrumental-Concert.

Aug. Löwe, Burgkeller,

empfeilt zu heute Schlachtfest. Früh Weißfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst.

Hôtel de Pologne. Tunnel.

großes Concert u. Vorstellung.

Zum Vortrag kommt unter Anderem:

Zum 42. Male:

1, 2, 3, an der Bank vorbei.

Springmann, Tanzlehrer. Fr. Alt.

Frederica, dessen Frau. Fr. Winterfeld.

Die dicke Wagg. Fr. Troll.

Eine Ban. Herr Böhm.

Herrchen von Rosen. Herr Böhm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Klähn's Restaurant,

Hospital- und Thalstrassen-Ecke.

Heute Freitag, den 21. April

Concert u. Vorstellung

von dem engagierten Künstlerpersonal.

Programm sehr reichhaltig und neu. Zum

Vortrag kommt u. a.: „Ihig Hirsch in

der Tanzstunde oder 1, 2, 3 an der

Bank vorbei“.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.

Gramm's Weinstube,

Mitterstr. 4 (Theater-Passage).

Rhein- und Bordeaux-Weine à la carte Fl. von

50 J an. Kalte Küche.

Neuschönfeld, Georgstr. 59.

Heute Schlachtfest.

Deutsches, Kaiser, Berliner Bier,

Gose ff.

W. Schmieder, gen. Seemann.



Heute Schlachtfest

empfeilt J. G. Seifert, Remmertstr. 23.

NB. Morgen Schweinsknochen. Bier ff.

Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest. Dabei empfiehlt

sein neu restaurirtes Billard sowie Köstler

Beißbier-Bod. Ed. Brauer.

Restauration zum goldenen Ring

Nicolaisstraße 38.

Heute Schlachtfest, 1/9 Uhr Weißfleisch,

Mittags und Abends Braten und frische Wurst.

Beerenbier, sowie echt Berliner Bitterbier ff.

empfeilt B. Fröhlich.

Saure Rindsfalden

mit Salzsaft heute Mittag und Abend,

Lager- und Berliner Bitterbier ff. empfiehlt

H. Kitter, Burgstraße Nr. 26.

Ellenburger Bier-Halle,

17. Königsplatz 17.

Heute Schweinsknochen mit Röhren und

Reisrettig. Nebenbei Instrumental-Unterhaltung

von Kapellmeister Herrn Mohr.

Freundlich ladet ein G. Kloppe.

Drei Lilien in Mendnitz.

Heute empf. Schweinsknochen mit Röhren

und Reisrettig, ff. Bernergrüner u. Riedel'sches

Lagerbier. W. Hahn.

Restaurant Thon.

Heute Abend Schweinsknochen.

Einbaker Bier vorzüglich.

Münchener Bierhalle, Burg. 21.

Heute Schweinsknochen und Klöße,

Berliner Pilsener-Beißbier u. a. Bier vor-

züglich empfiehlt Seidel.

Böttcherhühchen 3 empfiehlt tägl. Mittag-

tisch, heute Kartoffelmus mit Bratwurst.

Ein j. Raum. j. Mittagstisch in g. Familie.

21-27. Ab. u. A. B. 43 an die Exp. d. Bl.

Wein-Restaurant

Austern- u. Frühstücks-Keller.

Zu jeder Tageszeit à la carte.
Grimma'sche Str. 16 — Mauricianum
von
J. A. Nürnberg Nachfolger.

Restaurant zum Deutschen Reichsadler, Emilienstraße 2.
Gute Schweinfleisch, Kälberbraten, Rindfleisch Lagerbier ff Fr. Bauer.

Goldene Säge. Heute Schlachtfest. A. Wagner.
„Schlachtfest“ empf. heute **W. Bromme, Univeritätsstr. 3.**

Thalia-Restaurant,
Gisterstraße Nr. 31.
Gute Schweinfleisch mit Klößen, nebenbei reichhaltige Speisekarte, hochfeine Döllinger
Sose und ff. Lagerbier. Mittagsstück vorzüglich. Casambolage-Biskuit empfiehlt
achtungsvoll **H. Fröhlich.**

Zill's Tunnel.
Gute früh Speckkuchen, Abends Schweinfleisch. Bier ff. **M. Strässer.**

Gosen-Schlösschen Schweinfleisch Eutritzsch.
mit Klößen.

Eutritzsch, Zum Helm.
Gute Schweinfleisch, Sose famos. **Stierba.**

Mertens' Restaurant, Dresdner Strasse 42.
Gute Abend Hockturtie-Suppe.

Waldschlösschen Gohlis.
Tägl. reichh. Speisek.,
guten Kaffee
Off. Gose vorzügl.

Eisenkolbe
Gute früh
Speckkuchen.

Ein goldener Chemisetten-Knopf mit
Diamant wurde am Sonntag verloren.
Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben
Petersonstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Verloren ist am Dienstag Nachmittag von
Lindenau bis nach Leipzig zur Weststraße eine
Damenuhr. Gegen angemessene Belohnung ab-
zugeben Lindenau, Angerstraße 11 part.

Verloren ein goldenes Medaillon.
Abzugeben gegen Dank und gute Belohnung
Ranstädter Steinweg 19. **H. Jentsch.**

Verloren. Ein Medaillon, Buchform, mit
Photographie ist am 19. Abends über Brühl,
Schützenstr. u. Neud. verloren worden. Der
ehrl. Finder wird herzlich gebeten, da es An-
denken ist, gegen gute Belohnung bei Frn. Marx,
Schützenstraße Nr. 20/21 abzugeben.

Gestern Nachmittag wurde von der Halle'schen
Straße bis zur guten Quelle ein Notizbuch
mit einem darin befindlichen Lotterielos verloren.
Bitte selbiges auf dem Polizeiamt abzugeben.

Beim Feuer verloren Seb. Bach-Strasse.
Ich bitte alle diejenigen, welche Briefe von
und Photographien oder sonstige Papiere brennend
aufgefangen, abzugeben Sebastian Bach-Str. 23,
partiere rechts. **A. Heber.**

Berstein-Cigarren-Epige
verloren vom Forsthaus Connewitz, Pierdebahn-
wagen, Königsplatz nach der Petersstraße. Ge-
gen Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 3, p.

Verloren
wurde am 17. Abends ein grauer Goldfächer
auf dem Wege vom Neuen Theater nach der
Bahnhofstraße Nr. 6. Gegen gute Belohnung
baselbst abzugeben.

Verloren wurde am 2. Feiertag ein roth-
braunes Lederbüchlein, gezeichnet B. V., enthaltend
3 Schlüssel, 1 Karte, 1 Paar w. Stulpen. Gegen
gute Belohn. abg. Neudnig, Karze Str. 21, I. r.

Verloren am 2. Feiertag ein brauner Sonnen-
schirm aus der Droschke vor dem Schiller'schen
zu Gohlis. Gegen Dank und Belohnung abzu-
geben Moritzstraße Nr. 22.

Verloren in der Fleiße ein grau-weißer
Tasch. Der ehrl. Finder wird gebeten, ihn
abzugeben Rögels Restauration, Gose Straße 17.

Gefunden etwas Geld im Gemüthe bei
Hermann Schirmmer.

Verloren
oder gestohlen wurde am Montag früh ein großer
gelber Hund (Bernhardiner). Demjenigen 30 M.
Belohnung, welcher mir zur Wiedererlangung
desselben verhilft. Kl. Windmühlenstraße 15, II.
Vor Anruf wird gewarnt.

Bekanntmachung.
Am 1. Mai a. e. geht unterzeichnetes Ge-
schäft in andere Hände über und werden von
diesem Tage ab von dem früheren Besitzer neue
Geschäfte nicht mehr abgeschlossen. Alle Gegen-
stände müssen daher spätestens bis mit 30. Juni
a. e. eingelöst oder bei dem neuen Geschäfts-
Inhaber prolongirt werden.

Kauf- und Vorschussgeschäft
Neudnig, Ruchengartenstraße 18.

Den Bewerbern um die Stelle eines Haus-
manns an der Schule zu Plagwitz zur Kenntniß-
nahme, daß die Stelle besetzt worden ist. Die
eingesendeten Bewerbe sind auf dem Gemeinde-
bureau in Empfang zu nehmen.
Plagwitz, 19. April 1876.

Der Schulvorstand.
Im vergangenen Winterhalbjahr ist
in meinem Salon eine größere Anzahl Gegen-
stände zurückgelassen. Ich bitte, dieselben in
meiner Wohnung Markt 17 (Königsplatz) ab-
holen zu lassen.

Herman Friedel, Univ.-Lecturer.
Herr **Wilhelm Rudra** aus Cyren-
berg wolle sich nochmals zu mir bemühen.
Oskar L.

Die Beleuchtung, die ich gegen Frau verw.
Wilhelmine Thümel, Johannstraße Nr. 14,
ausgesprochen habe, nehme ich als eine Unwahr-
heit an. Lediglich vertheidigt.
Leipzig, den 20. April 1876.

Auguste Eiler gen. Gaus.
Bescheldene Anfrage.
Hat denn die Rettungsgesellschaft keine Mann-
schaften beim Feuer in der Sebastian Bach-Strasse
geschickt? Man liest ja nur immer von der Be-
rühmtheit.

Brief unter „Wahrheit“
postlagernd abzugeben.
30 Schritt v. m. d. versch. in d. Innere, wo
ich w. all. nie ghe. Str. 5-6 St. schr. R.
Wahrheit u. Offenheit mundlich. M.
1-2-3 an d. Bank vorbei.

Die junge Dame,
früher Bädermamsell, welche am 2. Feiertag Nach-
mittags mit ihrer Freundin in Gohlis war,
wird nochmals freundlich ersucht, Sonnabend
oder Dienstag früh 9 Uhr an den bestimm-
ten Ort, wo sie am Donnerstag früh nicht war,
zu kommen.

C. D. H. 50. Sömitz, Bitte Ihre Adr.
unter A. B. H. 300. postlagernd genauer nieder-
zulegen, dann folgt umgehend Nachricht.

Rur Da und ich! Schneegl. I. — 5 April 11.
von Lindenau zu Gohlis, — wenn Brief gefällig
Woch- od. Freitag postlagernd, bitte um Briefsch.,
unter welcher Adresse? Viel zu fragen lieb.
Freundin.

Es gratulirt Herrn **Franz Sellemann** zu
seinem heutigen Wiegensfest. Es ist wegen den
Wishes. **Ku rathe mal.**

**Der nur allein ächte
weisse
Brust-Syrup**


präsentirt von der Jura der Kaiser
Welt-Ausstellung 1867, aus der
einigen, 1865 gegründeten Fabrik
von **C. H. W. Mayer** in Breslau,
ist stets vorrätzig in Original-Fl.
zu den Fabrikpreisen bei **C. Ed.
Schmorl** in Reichen, **A. Kilo-
mann** in Roffen, **Th. Mitt-
hausen** in Wildbrunn, **Otto
Fröde** (vorm. **L. Löpeltmann**)
in Gropshausen.

A. Wo kauft man Quasypfe billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Dank.
Ein fleißiger, nicht genannt sein wollender Bürger übersendet mit 100 Mark zur Verthei-
lung an unsere wackre Feuerwehr, in Anerkennung ihrer fast übermenschlichen Leistungen beim
letzten Schabenseuer und hofft, daß sein Beispiel Nachahmung unter seinen Mitbürgern finden werde.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für die Abgebrannten in der Seb. Bach-Strasse
nehmen Beiträge entgegen:
Klehter & Spargl, Thomaskirche Nr. 7.
Rosenerantz & Reichelt, Am Markt Nr. 6.
Rösner & Walther, Thomaskirche, Ecke der Schulgasse.
Gustav Bus, Mauricianum.
Bruno Schmitz, Petersstraße, 3 Ränge.
Chr. Walther, Rochelstraße Nr. 80 F.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für die Ueberschwemmten in Schönebeck
sind nachträglich noch 20 M. 75 J. eingegangen mit Bezeichnung:
„Als Gabe unserer Gasse Das Comité zur Bahrung der Interessen der Actionaire
der Magdeburger-Leipziger Eisenbahngesellschaft. J. A. v. Reichenbach.“
für welche Gabe wir den herzlichsten Dank ausdrücken.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das seit vielen Jahren berühmte echte Glöckner'sche Zug- und
Kollpflaster, mit dem Stempel: **M. RINGELHARDT** und der Schutzmarke: 

auf den Schachteln versehen, ist von den berühmtesten Ärzten geprüft und empfohlen gegen:
Sicht und Reiben sowie alle offene Schäden etc. und ist zu beziehen à Schachtel 25 J.
aus sämtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten und
Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsens und Preussens resp. Deutschlands; Fabrik
in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße 18. Mittelbücher liegen in allen Apotheken aus.
M. Ringelhardt geb. Glöckner.

Warnung. Das geehrte Publicum wird besonders aufmerksam gemacht, genau auf obigen
Stempel und Schutzmarke zu achten, welche allein die Garantie für die Echtheit
des Pflasters geben, da das Glöckner'sche Pflaster seit October 1875 von Frau
Friedmann nachgemacht wird; trotzdem diese Nachahmung von derselben für echt ausge-
boten, so ist die Verschiedenheit beider Pflaster durch den gerichtlich bestellten Sachverständigen
bereits constatirt worden, ebenso vermahnen die von Frau F. aufgestellten Reagenzien nicht
zu bestreiten, daß das Recept zu dem Pflaster ein erteiltes Erbpflaster sei.

An meine werthen Kunden zur gefälligen Notiznahme!
Da ich durch plötzlich eingetretene Krankheit gehindert bin, in meinem Geschäfte selbst
arbeiten zu können, so bitte ich Sie gefälligst um etwas Nachsicht, und sollte etwas vorkommen,
mir es brieflich in meinem Geschäftslocal, Neumarkt 29, niederlegen zu wollen.
Es zeichnet achtungsvoll **Otto Stark**, Colportage- u. Zeitungs-Geschäft.

Um vorgekommenem Irrthum fernzuhalten auszuweichen, erklären wir
hier, daß die gg. Herrschaften bei Vermietung von Dienstmädchen ebenfalls auch
Gebühren zu zahlen haben. Bei männlichem Dienstpersonal hat die mietende
Herrschaft jedoch keine vergl. zu entrichten. In meinen Localen — Neukirch-
hof Nr. 27 — besagen abhängende Tarife das Nähere.
Dienstmädchen-Bazar und Vermittlung-Comptoir Neukirchhof 27.

Leipziger Mieß-Bazar.
Das Bureau befindet sich von heute an im
Hôtel de Pologne, II. Etage,
woselbst auch Anmeldungen entgegen genommen werden.
Der Vorstand des Leipziger Mieß-Bazar.
J. D. Moritz Sohn.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig.
Jeden Freitag, Abends 8 Uhr Versammlung, Stadt Berlin, I. Etage. Diente Vortrag:
Naturwissenschaft — Spiritismus — Christentum. Gäste immer willkommen.
(R. B. M2.)

Verein für Naturheilkunde.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung Klosterstraße 6, II., Aeckerleins H. Vortrag. Discussion.
Fragen u. deren Beantwortung. Gäste à 25 J. Eintritt **D. V.**

Gemüthlichkeit.
Gute außerordentliche General-Versammlung. Um das Erscheinen sämtlicher
activen und passiven Mitglieder bitten

Der Arbeits-Nachweis für Klempner
befindet sich im Thomaskirchhof beim Klempnermeister Kopsch.
Die Klempner-Innung.

Freitag den 21. d. M., 8 Uhr Abends Windmühlenstr. 7
Versammlung der Mitglieder des Droschken-Vereins.
Jedes Mitglied wird ersucht, das Mitgliedsbuch mitzubringen. Tagesordnung: Referat
über die Droschkenrevision und sonstiges Gemeinlichges.
Leipzig am 19. April 1876. **Der Droschken-Verein. J. Söptig, Vorsitz.**

Hiermit mache bekannt, daß neue und
alte Adressbücher zu bill. Preise bei mir
zu haben sind. **L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3**

Wilhelm Rieppel
Hana Rieppel
geb. **Bodenthal**,
Bermählte.
Leipzig, den 17. April 1876. **Quersfort.**

Gestern Abend 1/8 Uhr wurden wir durch
die glückliche Geburt eines munteren Knaben
hoch erfreut. — Leipzig, den 20. April 1876.
Bernhard Freyer,
Linna Freyer geb. Wolf.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens
zeigen erfreut an
Otto Richter,
Bertha Richter geb. Blant.
Neudnig, Heinrichstraße.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen
zeigen hierdurch hoch erfreut an
Leipzig, 19. April 1876.
Eugen Rindt und Frau,
geb. **Brause.**

Die hente Vormittag erfolgte glückliche Geburt
eines munteren Töchterchens zeigen hoch erfreut an
Borna, 20. April 1876.
Dir. H. Rüssel
und Frau geb. **Danzeller.**

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens
zeigen hoch erfreut an
Adolf Richter,
Selma Richter, geb. Reijßig.
Leipzig, den 18. April 1876.

Börse.

Chorgesang-Verein.
Heute 7 1/2 Uhr Übung für Alle
Joseph Riefflen
Johann Rief
Verlobte.
Leipzig, den 17. April 1876. **Prog.**

Emma Heidsieck
Gustav Heidsieck.
Verlobte.
Bielefeld im April 1876.

Nichard Krösch
Serwine Krösch geb. Grünberg,
Bermählte.
Neudnig, Kleinenhönberg

Dowald Schwabe,
Auguste Schwabe, geb. Körner,
Bermählte.
Leipzig, den 18. April 1876.

Die heute früh 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Anna, geb. Hofmann, von einem münteren Jungen zeigt Freunden und Verwandten h. Herrent an. Saalfeld i. Th., den 19. April 1876. W. Geo. Braunkmole.

Gestern Nachmittag starb meine Schwester Frau Auguste verw. Rauch. Leipzig, den 21. April 1876. Dr. phil. Förster.

Heute Mittag gegen 12 Uhr verchied sanft nach langem Leiden im Alter von 78 Jahren 3 Monaten Herr Johann Gottfried Werner, Privatmann.

Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht. Keuditz, Leipzig, Rem-Dorf, 20 April 1876. Die trauernden Hinterlassenen.

Speiseankalten I. u. II. Sonnabend: Grüne Erbsen mit Kalbfleisch. S. D. Bappler. Müller.

Berliner Hagbilder.

In einer großen Stadt geht täglich und stündlich Tausende im Schwange und jede Antbat befruchtet die Phantasie des angebildeten Gemüths mit entsetzlichen Reimen, von denen kein Weiserer sagen kann, wann und wie sie dereinst ausgehen werden. Auch die vergangene Woche ist schwarz gezeichnet in den criminalistischen Annalen Berlins; ein schrecklicher Mord, eine jener Thaten, die wie ein großes Hohnschloß auf die Cultur des neunzehnten Jahrhunderts sind, bildet seit acht Tagen das bevorzugte Thema des Stabstages.

Derweil lauert droben im dunklen Corridor schon der Mord. Kaum tritt die Wohnungstheür ein, so wird sie überfallen, gefesselt, gesteuert; die Tische mit ihren herrlichen Schalen reißt ein Griff von ihrer Brüstung und die Wände verschwinden. Draußen aber flutet die enge Straße entlang im heiteren Sonnenschein bewegt, reges Treiben; dicht unter dem Schanzlapp der That, nur durch eine dünne Decke von ihr getrennt, sitzen behagliche Bürger beim Nachmittags-trunk; lärmig gegenüber, last in nächster Nähe, werden in dem mobilsten Eingelager die Hüben und Beigen gestimmt zu dem herrenlosen Sassen-hauer, der nun schon seit Monaten das künstliche Wahrgeld dieser hochgebildeten Residenz ist.

Keiner von all' den frohlichen, lauten Menschen ahnt, was sich dicht neben ihm ein gähnender Abgrund aufgethan hat. Raubz wie-zenzwangig, Ständen vergeblich, ehe die Freundlose, Berzinsante vermischt wird; man erdrückt ihre Wahnung, man erdrückt mit großer Mühe den eifernen Gelschranke im Gartenhäuschen und findet einen einzigen Silbergroßen. Er ihr Geld hat die Ermordete am Leibe getragen; der Schranke hätte nur ein Schlüssel für die diebische Helfste sein und jener einsame Groschen zeigt, daß doch noch ein arbeitsreicher Seele von Weh in der verdächtigsten Seele lebte. Wie ein unheimliches Juchel kühlt er durch dies grauenvolle Nacht-gemälde.

Auch eine glückliche Zeitfrankheit, die große Hebertreibung einer solchen Erwartungshaft moderner Weltanschauung, warf einen dunklen Schlagschatten zwischen die ohnehin so schwarzen Tiefen, wenn man verzeihe das gewöhnliche, aber treffende Wort — Osmantistikdusel, der, während jedes gesunde Gefühl stürmisch ausschreit um Schöne für die heiligste Gerechtigkeit, mit finstlicher Listel nach wildernden Umständen für das Verbrechen und die Verbrecher sucht. So frage ich vor einigen Tagen einen besonnenen Affessor, der am hiesigen Stadtgericht arbeitet, ob noch keine Spuren der Raubmörder entdeckt seien. „Raubmörder?“ versetzte er verwundert und sah mich durch die suntenblenden Gläser seiner Brille überlegen an. „Der Raubmörder ist hier gar keine Rede. So viel wenigstens ist definitiv ermittelt, daß hier zwar ein Raub vorliegt, bei welchem durch die gegen ihn verübte Gewalt der Tod eines Menschen verursacht worden ist, also der in

Für die vielfachen Beweise herrlicher Theilnahme bei dem Tode unserer guten Gattin und Mutter Agnes Louise Weiler geb. Wischewitz, insbesondere dem Gesangverein Typographia für den erhabenen Gesang am Grabe, sagen herzlichsten Dank! Leipzig, den 19. April 1876. Rob. Weiler und Kinder.

Für die uns bei dem Tode unserer theuren Kindes so vielfach zu Theil gewordenen Beweise liebevoller Theilnahme sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Görlitz, den 20. April 1876. Familie Gerbert.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Kaufmann Alfred Dettler in Dresden mit Fräulein Marie Daller. Herr Dr. med. Theodor Joch in Frankfurt mit Fräulein Ida Feist in Leipzig. Herr König Rüdiger in Erfurt mit Fräulein Anna Schölsch in Weidenbrunn. Herr Julius Reiffner in Plauen mit Fräulein Marie Sühling in Hallenstein. Herr Richard Bach in Altenburg mit Fräulein Clara Kammel.

Bermählt: Herr Kaufmann-Cantist Theodor Schönbach in Dresden mit Fräulein Elise Häbichmann. Herr Theaterarzt Adolph Schmidt in Eibels mit Fräulein Ebel Reumann. Herr Richard Köhler in Raxenbrunn mit Fräulein Hermine Schönbach in Kleinensachsenberg. Herr Kirchenmaler Metz in Pappendorf mit Fräulein Marie Wählich. Herr Premier-Lieutenant Louis v. Schwonebeck mit Fräulein Anna v. Stok in Marburg. Herr Geh. Regierungsrath Eppendorf in Dresden mit Fräulein Louise Schönbacher.

Söhren: Herr Franz Hecht in Pitten eine Tochter. Herr Bürgermeisterei S. Wagner in Eibels eine Tochter. Herr Franz Ullmann in Gersheim eine Tochter. Herr W. Fack in Altenburg eine Tochter.

Die Beerdigung des verstorbenen Buchdruckers Robert Wittig findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Carolinenstraße Nr. 2, aus statt.

Die Beerdigung der Frau verw. Arnold findet heute Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Neumarkt Nr. 26, aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Baden: Montag, Mittwoch, Freitag 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10-12 Uhr. Dorotheenstr. 11 (Reichs Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 44.)

Herr Eduard Bachmann in Dresden ein Sohn. Herr Dr. med. Schmalz in Dresden eine Tochter. Schönbach: Fräulein Anna Paul in Plauen i. B. Frau Erdmuth Gmelle verw. Klauß geb. Köh in Chemnitz. Herr Kirchschullehrer em. Christian Wilhelm Ernst Schirmer in Kaligt. Herr Bahnhofinspector Lebenski Grindel in Eifer. Frau Emma Kellner geb. Wölle in Altenburg. Herr Cavallier-Fabrikant Johann Friedrich Beder in Dresden. Frau Aug. Wilhelmine Carl geb. Fischer in Dresden. Herr Tobias Julius Hiesing in Dresden. Herr Hermann Starke in Dresden. Fräulein Aug. Wilhelmine Dammker in Dresden.

Berichtigung. In der Beilagsungabe des Herrn Otto Ohme ist irrthümlich Ohme gedruckt worden.

ohne Zweifel zehnmal mehr Genugthuung bereitet haben, als die Auflösung von hundert social-demokratischen oder ultramontanen Versammlungen. Befehl einmal das Unmögliche, und auf unserem Rathhause sagte die Commune, so würde Bürger Fasselmann den vielleicht erfolgreichsten Versuch machen, uns tod zu reden, aber jene „Schützpläne“, die sich um seine Volksbegehrungspläne den Tausel so wenig scherten, als um unsere nüchternen Ideen, würden in weit längerem Proceß unsere Ohren anzulinden und unsere Köpfe einschlagen. Das ist ein Gesichtspunct, der in dieser geistreichen Zeit ohne Zweifel recht trivial ist, aber eben um seiner Trivialität willen vielleicht nicht immer die gehörige Beachtung findet.

Nachtrag. Leipzig, 20. April. Die Galaslagge, welche Bürger der Stadt Leipzig der deutschen Kriegscorvette „Leipzig“ widmen, ist nunmehr in allen ihren Theilen fertig geworden. Ihre Ausrüstung aus dem Atelier des Herrn Dietel erfolgt in diesen Tagen, so daß die Flagge von nächstem Sonntag ab auf acht Tage in dem Gartensaal des hiesigen Museums öffentlich ausgestellt werden wird. Eine eingehende Beschreibung über die Ausführung der Flagge behalten wir uns vor.

In der Bildungsanstalten für die erwachsenen weibliche Jugend, die sich eines wohlbegünstigten Rufes erfreuen, können wir mit Recht wohl das vor bald einem Jahre nach hier überlieferte Seminar der Fräulein Angelika Hartmann zur Ausbildung von Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen zählen. Diefelbe hat in diesen Tagen wiederum eine Anzahl junger Damen, die sich dem Lehrberufe gewidmet haben, entlassen, von denen vier das Examen für Lehrerinnen an höheren Töchterschulen und an Volksschulen mit sehr gutem Erfolge in Berlin vor der unter dem Vorsitz des Schularthes Wegel bestellten Prüfungskommission in der Woche vom 3. bis 9. April bestanden haben. Von Kindergärtnerinnen hat ebenfalls eine nicht unbeträchtliche Anzahl den Seminar-Cursus mit dem Zeugniß der Reife absolviert, um theils in auswärtige Stellen, theils als Erzieherinnen in Familien oder Leiterinnen öffentlicher Kindergärten überzutreten, theils an hiesigen Kindergärten zu wirken, die von der Vorherrin des Seminars ins Leben gerufen oder übernommen sind. Wenn wir so mit sehen, daß das in Rede stehende Institut, in welchem seit einer längeren Reihe von Jahren bereits mehrere hundert Lehrerinnen und Erzieherinnen ihre Ausbildung erhalten haben, auch in unserer Stadt sich eines gedeihlichen Fortganges zu erfreuen hat, so kann und dies nur zur anrichtigen Freude gereichen, um so mehr, als die Vorherrin in anerkannter werthvoller Liberalität sich bereit erklärt hat, jungen Mädchen, die mit Auszeichnung eine der hiesigen Töchterschulen besucht haben und sich dem Kindergartenberufe widmen wollen, eine wesentliche Erleichterung der Aufnahme-Bedingungen in das Seminar, anderen sogar, die unternimmt sind, vollständige unentgeltliche Ausbildung zu gewähren.

Wie wir erfahren, sollen kommenden Sonntag die Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, zum ersten Male in diesem Jahre, dem Publikum wieder eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit dürfte das nunmehr durch langen ausdauernden Fleiß einiger Vereinsmitglieder und insbesondere des Herrn Kapteiner und Decorateur Danide vollständig restaurirte Relief der Stadt Leipzig, wie sie im 1817 ansah, an sich ziehen. Es ist mit möglichster Treue dargestellt, nur müssen einige in den vierziger Jahren von unersetzlicher Hand angebrachte Aenderungen, so das Lehmann'sche Haus anstatt des vorher dort befindlichen Posthofs, und nach ein Paar Anachronismen nach älteren Vorlagen ungewarheitet werden. Das Relief ist in einem geräumigen hellen Locale der oberen Etage aufgestellt, so daß es rings umgangen und in all' seinen Einzelheiten betrachtet werden kann.

Leipzig, 20. April. Am künftigen Sonntag, den 23. April, wird der hiesige Ref. Bazar in den Räumen des Hotel de Polagne eröffnet werden. Es herrscht deshalb dafelbst überall eine eifrige Thätigkeit, um dem Orte ein äußerst fröhliches und dabei den Interessen der Besucher zu geben. Unter den äußerst praktischen Vorkehrungen, welche der Vorstand getroffen,

steht die Errichtung eines Correspondenz-Bureau, auf welchem gleichzeitig regelmäßig die neuesten Depeschen und Correspondenzen ausliegen, obenan und ist namentlich für die zahlreichen Geschäftsleute von nicht geringem Interesse. Die Künstler-Schaar, welche für die Unterhaltung des Publicums zu sorgen berufen, ist ebenfalls complet, und so steht denn zu erwarten, daß dieser erste Ref. Bazar den Wünschen und Anforderungen des Publicums in jeder Beziehung entsprechen wird.

Sonnabend am 22. April findet in dem großen Saale der Centralhalle eine Generalprobe sämmtlicher Kunstleistungen, welche während der Messe dafelbst zum Vortrage und zur Ausführung kommen, statt. Die man aus wohlunterrichteter Seite mittheilt, hat die Direction bei ihren Engagements ganz besondere Auswahl getroffen und so darf man sich der Erwartung hingeben, daß dem Publicum auch jetzt wieder in den Räumen der Centralhalle hohe und vielseitige Genüsse geboten werden. Der Eintritt zu der genannten Generalprobe ist nur gegen zu diesem Zwecke von der Direction veranlagte Freikarten gestattet. Die Vorstellungen beginnen mit dem darauf folgenden Sonntage.

Herrn Rob. Daggell's Renagerie ist am 19. April des Morgens hier auf dem Königsplatze angekommen, und wird schon mit Beginn der nächsten Woche dem Publicum eröffnet werden. Diefelbe hat namentlich durch Einzelvorstellung der berühmten Kreutzberg-Rollenberg'schen Renagerie, die Daggell's künzlich an sich gebracht, so bedeutend an Reichhaltigkeit gewonnen, daß sie nun wohl die größte aller jetzt in Europa reisenden Renagerien sein dürfte. Auch ist sie zugleich durch diese Erweiterung mit noch einigen sehr interessanten Prachtexemplaren vervollständigt worden, die ihr wahrhaft zur Freude gereichen und von denen wir vorläufig nur zwei prachtvolle Riesenschlösser, ein Ochs (gewöhnlich gebräutes Pferd genannt) und einen schwarzen Panther nennen wollen. Das übrige jener Erzählung von einem Kampfe zwischen acht während der Reise von Peking nach Bayreuth in einem gemeinschaftlichen Kistz befindlichen Löwen, bei welchem der größte und schönste zum Opfer fiel, kein Gumburg ist, wie so Mancher wohl glauben möchte, dafür spricht der frisch präparirte Schädel des unglücklichen Thieres, an dem man deutlich sehen kann, daß die wüthenden Bestien sogar die Schädelknochen mit ihrem gewaltigen Gebisse verletzt haben.

Leipzig, 20. April. In dem am 17. d. R. früh am Aemlungswehre im Eiferstasse angekauften männlichen Leichnam ist ein hiesiger Maurer und Feuerwehmann, Namens Jos. Karl Kraus erkannt worden. R. litt zeitweilig an Geisteskrankung, hatte sich bereits am 2. d. R. grundlos von hier entfernt und kehrte in einem Anfalls seiner Krankheit absichtlich den Tod gesucht zu haben. Er war 35 Jahre alt.

Leipzig, 20. April. Aus Dresden wird die betäubende Nachricht mitgetheilt, daß in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ein Schaffner der hiesigen Staatsbahn, welcher einen über die Verbindungsbahn von Altstadt nach Neustadt gehenden Zug begleitete und auf der Marienbrücke die Billets controlirte, bei seiner Beschäftigung vom Wagen gefallen ist und daß ihm beide Beine überfahren worden sind, so daß nach einigen Stunden der Tod eingetreten ist. Dieser Unglücksfall mahnt wieder daran, die dermalige gefährliche Art des Billetscontrollirens auf den Bahnen zu ändern. Auf mehreren Bahnhöfen, z. B. der Halle-Gera-Dübener Bahn, ist die Einrichtung der Wagen jetzt eine solche, daß die Schaffner sich in den Wagen versetzen und hier das Couppren der Billets ohne alle Gefahr vornehmen. Die Wagen haben in der Mitte einen schmalen durchlaufenden Gang und das scheint uns allerdings das Praktischere zu sein.

Leipzig, 20. April. Aus Amerika wird der Tod Friedrich Hartmann's Krudt's, eines Sohnes von Ernst Moritz Krudt, gemeldet. Er starb an seinem 52. Geburtsjahr auf seinem Gute im County Wyanotte (Missouri) und besaß sich dort wohl nahezu ein Menschenalter; hinter ihm lag ein wechsellreiches Leben, doch konnte man von ihm nicht sagen — um mit Shakespeare zu reden, daß er der Knopf auf Fortuna's Wäge war; oft genug war er vielmehr die Sohle ihrer Schuße und das Schicksal zeigte ihm, namentlich an seinem Lebensabend, seine rauhste Seite. Nicht, daß der Mann zu barben hatte, aber Familienverhältnisse und Sorgen aller Art zehrten an dem Marke und vor Allem auch an dem Geiste des sonst so

räftigen Mannes, in welchem sich ein offener, freier Kopf mit einem braven Herzen paarte. In diesem Sinne hat das deutsche Blatt in Rausch City unserem Landmann einen ehrenvollen Nachruf gewidmet.

Feriberg, 20. April. Im weiteren Verlauf des sächsischen Kreiswahlkampfes wurden Oberlehrer Bier aus Dresden zum Vertreter des 14. Wahlkreises im Ausschusse der deutschen Turnerschaft, Dr. Reding-Franzenberg, Feld-Rittmeister, Dr. Störberg-Leipzig, Leopold-Erimmichausen und Dr. Walthers-Feriberg zu Mitgliedern des Kreiswahlrathes gewählt. Von der Wahl eines im 14. Kreis einzuführenden Turnbuches wurde abgesehen und dem Kreiswahlrath überlassen, später Vorschläge in dieser Beziehung zu machen.

Mittweida, 19. April. In Nr. 90 vom 20. März er. brachten die „Dresdner Nachrichten“ eine Mitteilung, die Reichstagswahl im XV. Wahlkreise betreffend, welche, durchweg auf Unparteilichkeit beruhend, nur geeignet war, Zustimmung unter den reichstreuenden Parteien im Kreise wahrzunehmen. Unter Anderem war gesagt, daß die in der Candidatur für Dr. Senfel in Leipzig einzig gemeinens Conservativen, Fortschrittler und Nationalliberalen sich einmüthig als Candidaten aufzustellen beabsichtigten, weil Senfel nicht die sächsischen Eisenbahnen an das Reich abtreten wollte. Der hiesige Reichstagswahlkampf hat sich veranlaßt, die „Dresdner Nachrichten“ zur Verichtigung dieser Misinformation aufzufordern, unter der ausdrücklichen Erklärung, daß man im ganzen Kreise unter den reichstreuenden Parteien einzig an der Candidatur Dr. Senfels festhalte, obwar derselbe noch keine verbindende Zusage gegeben, und daß eine Candidatur Kolth's überhaupt nicht ventiliert worden sei. Die „Dresdner Nachrichten“ gaben dieser gerechtfertigten Aufforderung keine Folge und bekannten dadurch aufs Neue schlagend ihre Handlungsweise, zur richtigen Kennzeichnung derselben möge dieser Vorfall hiermit der weiteren Verbreitung anheimgegeben sein.

Annaberg, 20. April. Auch in unserem Wahlbezirk, der bis jetzt von der Wählerlei der Unparteilichkeit ziemlich verschont war, scheint die Socialdemokratie bei der nächsten Reichstagswahl ihr Glück versuchen zu wollen. Einer ihrer Agitatoren, Namens Biemer, bemüht sich in Volksversammlungen die Arbeiter für die socialistischen Grundzüge zu gewinnen und dadurch Terrain für die Wahl zu erobern. Er befolgt die neue Taktik der Socialisten, indem er nicht mehr in dem Maße, wie es früher geschehen, auf die Gegenparteien und das deutsche Reich schimpft, sondern ziemlich gemäßigt auftritt. Man weiß hier indessen sehr gut, was unter diesem Schafstiel verborgen ist und wird danach seine Maßnahmen treffen.

— Aus Dresden schreibt man der „Allg. Zeitg.“: Das „Katholische Volksblatt“ aus Sachsen, das Organ der kleinen ultramontanen Clique, die wir hier haben, macht bereits Front gegen den Separatismus wegen der Staatshoheit über die katholische Kirche in Sachsen. Es deutet

sogar an, daß das Gesetz Bestimmungen enthalte, die, wenn sie so blieben, möglicher Weise den Katholiken Sachsens eine freie Zustimmung zu bewilligen verbieten würden. Ob damit auch für den gegebenen Fall ein passiver Widerstand gegen das Gesetz in Aussicht gestellt sein soll, ist aus dem wohl absichtlich etwas dunkel gehaltenen Ausdrücken nicht deutlich zu ersehen. — Es ist ein eigenhümliches Unglück, welches die sächsische Regierung mit ihrer officiellen Presse that. Jahre lang hatte das „Dresdner Journal“ zu allen Vorlesungen, inneren wie äußeren, beharrlich geschwiegen. Dieses Schweigen ward ihm nun in der zweiten Kammer bei den Budgetverhandlungen über die betreffende Position vom Abg. Dr. Wiedemann zum Vorwurfe gemacht und gegen die Regierung der Wunsch ausgesprochen, sie möge, wenn sie einmal ein officiöses Blatt an der Hand haben wolle, und da dieses Geld koste, auch davon zur Rechtfertigung, bezw. Erläuterung ihrer politischen Maßregeln Gebrauch machen. Die Minister v. Rositz und Friesen verhielten sich anfänglich zwar zu dieser Mahnung ablehnend, gaben aber zuletzt doch zu, daß etwas mehr in dieser Richtung geschehen könnte. Raum gesagt, unternimmt das Dresdner Journal den Feldzug gegen das Reichs-Eisenbahnproject und das Reichs-Eisenbahngesetz in jenen berufenen fünf Artikeln, die so viel Staub aufwirbelten. Aus der wenig geschickten Art dieses Kampfes sieht man, wie sehr es eben den hiesigen Officialen an Uebung darin fehlt, und wie nothwendig es wäre, dieselben entweder besser zu schulen oder durch tüchtigere Kräfte zu ersetzen.

— Die „Volks-Zeitung“ schreibt: „In seiner Predigt am Montage bezeichnete ein als sehr orthodox bekannter Geistlicher in Burg bei Magdeburg geradezu als Folge einer bloß standesamtlich geschlossenen Trauung den Tod des ersten Kindes aus solcher Ehe. Eine Dame in Trauer, welche in der Kirche anwesend war, wurde, ob in Folge dieses Rednerwortes, wissen wir nicht, ohnmächtig und mußte die Kirche verlassen. Ob man gegen diese Kundgebung christlich-kanonischer Intoleranz von Amts wegen ebenso eifrig und rasch vorgehen wird wie in andern Fällen, in denen angeblich Anordnungen der Obrigkeit verächtlich gemacht werden, oder wie gegen katholische Predigten des Ranzelparagraphe, wissen wir nicht.“

— Singendes Flammen. Man berichtet aus Paris: Am Sonnabend machte Herr Friedrich Raffiner in seinem Hause, Rue de Liège, vor eingeladenen zahlreicheren Experimente mit seinem Instrumente Sphéron. Es war seit langer Zeit das „Singen der Flammen“ bekannt. Indem man Gas in Köhren einströmen läßt und anzündet, hört man die Flammen „singen“. Herrn Raffiner soll es nun gelungen sein, eine solche Reihe von Glasröhren verschiedener Größe herzustellen, daß er ganze Musikstücke in getragener Zeitweise zu Gehör bringen kann. Er hat die Interferenzgesetze des Schalles auf dieses Singen der Flammen angewendet. Eine Art Tastatur wie beim Clavier ist bei seinem Apparate vorhanden. Wird eine Taste angeschlagen, so öffnet sich ein die Glasröhre schließender sächerförmiger

Schirm, durch welchen dann das Gas strömt und sich entzündet. Diese Gasflamme singt so lange, bis man die Taste anhebt, es schließt dann wieder der Schirm und der Ton hört auf. Herr Raffiner hat seinen Freunden auf diese Weise das „God save the King“ vorgespielt. Sie waren erfreut über die Schönheit des Klanges.

— In dem eben erschienenen zweibändigen Werte von Friedrich Rapp „Was und über Amerika“ ist auch die Geschichte einer originären Auktion mitgetheilt. Der Verfasser erzählt: „Ich war im Herbst 1858 in einer jungen, von Wohlthätigern gegründeten Niederlassung im äußersten Nordwesten zugegen, als einige Exemplare der Freiligraths'schen Werte an den Reichstagen verkauft wurden. Der Auktionator war ein Lehrer aus der Gegend, der durch die Pöbelhosen der dortigen Gesellschaft nach Amerika getrieben war, also selbstredend nicht anders als radical sein konnte. Das Publikum bestand aus einem Dr. juris aus Darmstadt, der Fahrmanntbiene zwischen dem „Settlement“ und den benachbarten Forts that und jetzt mit seinem Sohn Oshen dem Verkauf bewohnt, einem ehemaligen catholischen Justizbeamten, der gepflegt worden war, einem paar ehemaligen Hanauer Freischützern, einem Arzte, der in der argentinischen Armer gedient hatte, einem früheren preussischen Officier und einem Dresdener Schneider, der in Folge der dortigen Revolution nach Amerika gegangen war, und etwa einem halben Duzend Franko und Kindern. Ich glaube nicht, daß sämtliche Diener zusammen drei Dollars besahen; allein dieser Rangel trat dem Verkauf nicht hindernd in den Weg. „Ihr wißt ja Alle“, rief der Meister der Schale mit aufrichtigem Satos, „welchen großen Dichter wir heute verkaufen wollen. Wer von Euch kennt nicht unseren Freiligrath, Sokrates, Christus und Freiligrath? Das die größten Männer der Geschichte.“ (Der Dresdener Schneider rief begeistert: „Bravo!“ während der Doctor aus Darmstadt seine langen Wasserstiefel in die Höhe zieht und: „Ein verdammter Hiss-finn!“ in den Bart brummt.) „Ist einmal das herrliche Gedicht: Die Revolution.“ Der Lehrer trug eine tiefgreifende Stelle mit einem großen Eindruck darans vor:

O nein — sie stellt sie vor sich hin, sie schätzt sie tragig, Euch zum Tag!
Sie sagt ein Lied, daß Ihr ernstigt vom Euren Gesellen Euch hebt.
Das Euch das Herz — das leige Herz, das fälsche Herz! — im Reide hebt!

Wird war, wie gesagt, nicht da. Der Darmstädter Doctor hat jetzt für die sechs Bände eine Leihung Brennholz und erhielt sie zugesprochen. Der Ex-Officier gab je einen seiner selbstgeschneiderten Stühle für einen Band, ein Dritter zahlte in Wehl und ein Vierter in Sägebänden, bis endlich trotz aller Ermuth der Bietenden etwa sechs vollständige Exemplare abgesetzt waren. „Rah uns wenigstens die Gedichte kaufen“, sagte eine verklärte und verarbeitete ansprechende Frau zu ihrem Manne, „wäre es auch nur um das schöne Gedicht: Ihre jeder Strich voll Schweiß!“ Der Blid, mit wel-

chem die Frau ihren Mann ansah, und die Fremde, mit welcher sie das gegen zwei irdene Krüge erhandelte Buch einredete, hatten etwas unheimlich Rührendes und enthielten eine vollständige Passionsgeschichte. Ueberhaupt haben die Art und Weise, wie die Angebote gemacht, die Verhandlungen gepflogen und die Abschlüsse zu Stande gebracht wurden, eine eigenhümliche Mischung von amerikanischer Gegenwart und europäischer Vergangenheit, geistiger Kosamkeit und leidlichem Mangel.“

Telegraphische Depeschen.
Wiesbaden, 19. April. Se. Majestät der Kaiser ist heute Nachmittag 4 Uhr 45 Minuten hier eingetroffen und von den Mitgliedern der landrätlich-bessischen Familie und den Spitzen der Behörden auf dem Bahnhofe empfangen worden. Auf dem Wege nach dem Schlosse, welcher überall festlich geschmückt war, wurde Se. Majestät von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.
Coburg, 20. April. Die Königin von England ist Vormittags 10 Uhr von hier abgereist.
München, 19. April. In der heutigen Sitzung der zweiten Abtheilung der Abgeordneten-Kammer wurde der Antrag des Referenten, die Wahlen in München I wegen Verletzung des Art. 11 des Wahlgesetzes bei der Bildung der Urwahlbezirke für unglücklich zu erklären, angenommen.
Luxemburg, 19. April. Der General-director der Justiz, Haud, welcher auch mit der Generaldirection der Eisenbahnen beauftragt war, ist heute gestorben.
Paris, 19. April. Die Commission zur Prüfung der Lage des Gotthardbahn-Unternehmens wird, wie der „Agence Havas“ aus Bern gemeldet wird, ihre Arbeiten bis zum Mai voranschreiten, doch nicht beendigen können und wird daher wahrscheinlich die internationale Konferenz vertagt werden.
Petersburg, 19. April. Infolge Ministerialbefehles ist die Zeitung „Grafshof“ wegen eines Artikels über die Orzegeowina, in welchem heftige Angriffe gegen die österreichische Regierung enthalten waren, suspendirt worden. — Das Eis der Nema hat sich gestern hier in Bewegung gesetzt. Heute ist die Temperatur 14 Grad Reaumur im Schatten.
Konstantinopel, 20. April. Derwisch Pascha ist statt Kaya zum Kriegsminister, Abdul Kerim Pascha zum Marineminister ernannt worden.

Volkswirtschaftliches.

Sächsisch-Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft.

□ Leipzig, 20. April. Der Geschäftsbericht für die Generalversammlung der Actionaire der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn (Sera-Oreiz-Blauen) am 27. d. M. recapitulirt in der Hauptsache die genugsam bekannte Lebensgeschichte des Unternehmens von der Fassung des mit der Bau-Gesellschaft F. Fleiner & Co. bestehenden Bauvertrages an bis auf die neueste Zeit und kommt schließlich auf die mit der königl. sächsischen Staatsregierung eingeleiteten und zu einem endgültigen Abkommen gediehenen Verhandlungen wegen des Ankaufs der Linie durch den sächsischen Staat zu sprechen. Die bezüglichen Verhältnisse sind so oft und so eingehend Gegenstand der öffentlichen Besprechung gewesen, daß wir dieselben föhlich übergehen können. Es erzählt nur, den gezielten Lesern einen klaren Ueberblick über die, unterm 1./3. April d. J. zwischen den Gesellschaftsorganen und dem königl. sächsischen Finanzministerium zu Dresden zu Stande gekommene vertragsmäßige Abmachung zu verschaffen. Wir sind in der Lage, den betreffenden Vertrag in extenso in Folgendem mittheilen zu können. Derselbe lautet:

- 1) Der sächsische Staat übernimmt die Bahn von einem noch zu vereinbarenden Zeitpunkte ab, wie sie steht und liegt, mit allem Zubehör an Inventar, Ausrüstungsmaterialien, Betriebsmitteln u.
- 2) Von dem Uebergange an den Staat werden allein aufgenommen, die nicht zum Bahnbau verwendeten disponiblen Ländereien, insoweit solche nach dem Ermißsen der Staats-Eisenbahnverwaltung für die Bahn auch künftig nicht zu verwenden und entbehrlich sind.
- 3) Die Gesellschaft verpflichtet sich, in kürzester Frist ein Verzeichniß der disponiblen Ländereien sammt kurzer Beschreibung der Lage bei dem Finanzministerium einzureichen und behält sich das letztere vor, zum Zweck der Auseinandersetzung mit der Gesellschaft eine commissarische Verhandlung einzutreten zu lassen.
- 4) Indessen macht der Staat keinen Anspruch auf Ueberlassung derjenigen in der Carolinenstraße zu Greiz gelegenen Parzelle, welches die Gesellschaft von der Bau-Gesellschaft Fleiner an Zahlungssatz übernommen hat.
- 5) Die zur Vollendung der Bahn noch nöthigen Herstellungskosten und Erwerbungen werden auf Kosten des sächsischen Staates demirrt.

- Die seit der am 10. März d. J. stattgehabten technischen Revision der Bahn bis zum Tage der Uebernahme derselben aus Gesellschaftsmitteln auf die weitere Fertigstellung der Bahn nachweislich verwendeten Beiträge werden, insoweit sie auf solche Verfertigungen verwendet worden sind, welche nach dem bei der technischen Revision aufgenommenen Bestande vom 14. März 1876 unter die vom Staate noch zu bewirkenden Vollendungsarbeiten aufgenommen worden sind, und in soweit gegen die Angemessenheit der Höhe und die Zweckmäßigkeit der Verwendung nicht Bedenken abzuwälzen, vom Staate der Gesellschaft zurückerstattet.
- 3) Die Gesellschaft hat ihre Schulden aus eigenen Mitteln zu tilgen und wird vor Allem auf die Befriedigung der Prioritätskreditorien und die Befriedigung der vorhandenen Prioritätsanleihe Bedacht nehmen; insonderheit verbleibt ihr die Befriedigung aller aus der Expropriation erwachsenen oder noch erwachsenden Ansprüche. Jedoch übernimmt der sächsische Staat auf seine Kosten die Herstellung derjenigen Arbeiten, welche aus Grund der Bestimmungen bei der landespolizeilichen Prüfung und Abnahme der Bahn noch herzustellen, in einer von den Gesellschaftsorganen gefertigten Zusammenstellung auf zusammen 55,000 L. geschätzt und in dem unter 2 erwähnten Bestande mit aufgeführt worden sind.
- 4) Die bis zu dem Uebergange der Bahn auf den Staat aus dem Betriebe herrührenden Verpflichtungen verbleiben der Gesellschaft zur eigenen Vertretung, wogegen derselben auch die aus dieser Zeit herrührenden Forderungen und Ueberschüsse zu Gute gehen.
- 5) In die von der Gesellschaft abgeschlossenen, nach nicht erledigten Lieferungs- und Accordverträge tritt der sächsische Staat im Allgemeinen nicht ein, doch ist derselbe bereit, im einzelnen Falle, insoweit dies seinen Interessen entspricht, mit den Lieferanten und Accordanten unter der Voraussetzung, daß sich ein befriedigendes Abkommen mit ihnen erzielen läßt, über die Fortsetzung der Verträge sich zu verständigen.
- 6) In den wegen des Gläubigerschen Hauses in Greiz bestehenden Pfandvertrage der Gesellschaft tritt der Staat nicht ein.
- 7) Die Gesellschaft verpflichtet sich, allen Beamten, die mit einer höchstens dreimonatigen Kündigungsfrist angestellt sind, vor der Uebergabe der Bahn an den Staat den Dienst zu kündigen. Der sächsische Staat verpflichtet sich, vom Tage der Uebernahme der Bahn ab bis zum Ablaufe

- der Kündigungsfrist die vertragmäßigen Bezüge dieser Beamten zu bezahlen, wogegen er sich die betheiligte Verwendung derselben vorbehält. Ob er die Beamten nach Ablauf der Kündigungsfrist im Staatsbahndienste weiter verwenden will, ist Sache seiner freien Entscheidung und der Vereinbarung mit den betreffenden Beamten.
- 8) Die Beamten, welche für immer oder auf Zeit anständig, oder mit einer längerer als dreimonatigen Kündigungsfrist angestellt sind, werden vom Staate nicht ohne Weiteres übernommen und es bleibt der Gesellschaft überlassen, sich wegen ihrer Rechtsansprüche mit ihnen auseinander zu setzen, soweit nicht einzelne Beamte im Wege freier Vereinbarung in den Staatsbahndienst übernommen werden. Der Staat wird aber zur Erleichterung dieser Auseinandersetzung bereit sein, zu bezüglichen Vereinbarungen die Hand bieten, soweit solches mit seinen Interessen vereinbar ist.
- 9) Die Gesellschaftsorgane haben ein Verzeichniß ihrer Beamten überzählt und verprochen, dasselbe nach Maßgabe der Angaben über das Streden, Zug- und sonstige in dem Verzeichnisse noch nicht aufgeführte Personal zu vervollständigen.
- 10) Der sächsische Staat wird sich bei den mitbetheiligten Regierungen für die Herausgabe der von der Gesellschaft hinterlegten Taxien verwenden.
- 11) Der sächsische Staat gewährt der Gesellschaft für die Ueberlassung der Bahn eine dem vierprocentigen Zinsbetrage von Zwei Millionen Mark entsprechende jährliche anzahlbare Rente von Siebenhundert und Achtzig Tausend Mark. Hinsichtlich der Höhe der einzelnen Rentenobligationen, sowie der darin einzustellenden Capitalbeträge unterwirft sich die Gesellschaft allen den Bestimmungen, die wegen Erteilung einer Rentenschuld überhaupt noch erlassen werden.
- 12) Die Festsetzung der Detailbestimmungen wegen Uebernahme der Bahn und wegen Anzahlung des Kaufpreises bleibt noch vorbehalten.
- 13) Die Gesellschaftsorgane verpflichten sich, sofort eine Generalversammlung der Actionaire einzuberufen und derselben das vereinbarte Abkommen zur Genehmigung vorzulegen; während die sächsische Staatsregierung nach ausgeprochener Genehmigung der Generalversammlung die sächsische Zustimmung einholen wird.“

die Schulden der Gesellschaft, einschließlich der Bauzinsen vom II. bis IV. Quartal 1875 mit etwa 7,800,000 L. zu decken sein würden. Ausgegeben sind noch 10,170,000 L. Prioritäts-Stamm-Aktien und 1,299,000 L. Stamm-Aktien, in Summa: 11,469,000 L. Aktien, welche einen gleichen Anspruch bei der Vertheilung genießen, so daß, eine entsprechende günstige Verwerthung der zur Bezahlung der Schulden zu verkaufenden Rententitel vorausgesetzt, und je nachdem die Feststellung einzelner noch schwäbender Schuldbeiträge erfolgt, auf die Prioritäts-Stamm-Aktien und auf die Stamm-Aktien noch 28 bis 32 Proc. zur Vertheilung voraussichtlich gebracht werden können.

Die Gesellschaftsorgane sind übereinstimmend der Ansicht, daß nach Lage der Sache und in Folge der inzwischen eingetretenen Verhältnisse, ein Verkauf der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn empfehlenswerth sei und die Bedingungen unter denen nach Inhalt des vorliegenden Vertrages der Ankauf seitens des sächsischen Staates erfolgen soll, als den Verhältnissen entsprechend günstig anzusehen sind. Auch die interessirten Finanzinstitute haben auf Vertragen sich in gleicher Weise geäußert. — Die Bilanz per 31. December 1875 balancirt mit 20,208,374 L. Die Betriebs-Einnahmen in der Zeit vom Monat Juli bis Monat December beliefen sich auf 128,274 L.

Berichtliches.

□ Leipzig, 20. April. Am heutigen dritten Tage der 30. Allmann'schen Raubwaren-Auktion kamen zum Verkauf Stühle, Biber, Hären, Wölfe, Wild- und Hundstagen, Bielfrage und Dache. Es wurden durchschnittlich 20 Proc. billiger Preise erzielt, als auf der letzten Londoner Auktion. Bezugsweise kauften hiesige Engroßhändler und Kürschner.

— **□ Leipzig, 19. April.** Die heutige Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Eisenbahn war von 30 Personen, die 325 Aktien besaßen, besetzt. Der seitens eines Actionairs gestellte Antrag, die Abschließung des Reservesfonds die Dividende für das letzte Geschäftsjahr auf 5 Proc. zu erhöhen, wurde mit 229 Stimmen abgelehnt. Die sämtlichen Gegenstände der Tagesordnung wurden rasch erledigt; die Verwaltungorgane der Eisenbahn und die Justification der Jahresrechnung ausgesprochen.

No

-u- Kellner, Hünf, jedoch auf überbringt, ungünstig, die übigen, und 1 d. Folloniam, — Le Director, hiellwa, die Cl, Währe, zu jeid, gang bef, —u- Kellner, betreffe, dabn, daraf, priorität, iest d, wurde, derlir, R. Sch, Berliner, Reichn, Heile, 18, fellschaft, hiesig, wurde, die Eisen, allen R, gefamnt, beziehn, raloerlan, über die, fast gie, —u- Kellner, Stadtrat, den St, Betrage, gegen K, und pla, genden, B, verzinse, vorgeleg, nebst B, gang er, — D, zu C, (u, Kell, rath, d, lag der, 3. Dav, welcher, Eisenbr, Danach, 173,000, des Vor, der Bes, daß nach, vollkünd, der abg, Maßnah, sandt u, fabricirt, löhne u, Debitore, wogegen, nur 63, demnach, berrath, —u- Kellner, Director, findende, Verkauf, Banct d, iheilung, bis zur, ten, —u- Kellner, Bericht, und De, fonntes, Schöme, Kar-Ed, dabn u, erdhuet, h,font, iungen, schäfts, die G, schließ, des no, Dachs, nöthige, engl ge, niedrige, Winter, Gleich, betrieb, Bahn, lichen, dresdu, wezwe, Ant e, der Be, vom 7, 133,131, aber 17,

Marine sich dazu entschließt, die englische Kohle gegen die deutsche zu vertauschen.

Frankfurt a/M. 18 April. Die Bilanzierung der österreichisch-ungarischen Prioritäten...

Wien, 19. April. Der „Neuen freien Presse“ zufolge ist in der heutigen Verhandlung des Bankausschusses...

Wien, 19. April. Das an der Börse verbreitete Gerücht, daß die Anglo-Hungarian-Bank...

Wien, 17. April. Der Lloyd zählt nach der Bilanz für das Jahr 1875 eine dierprocentige Dividende...

Wien, 17. April. In der General-Versammlung des Waigener Handels- und Gewerbe-Instituts...

Wien, 19. April. Die auf heute anberaumte General-Versammlung der Actionaire der Raschauer-Oberrberger Bahn...

Wien, 17. April. Die auf heute anberaumte General-Versammlung der Actionaire der Raschauer-Oberrberger Bahn...

Wahlbewegung in das eben abgelaufene Quartal gefallen ist

London, 20. April. Die Bank von England hat den Discout von 3 auf 2 Proc. herabgesetzt.

Handelsgerichtssachen

Im Königreich Sachsen betreffend. Eingetragene: Herr J. Chr. W. Franke in Dresden als Mitinhaber der hiesigen Firma J. M. Franke...

Concurs-Gröffnungen

Ger. Amt Wemse: zum Vermögen des Spinnereibesitzer Gottlieb Robert Döhler in Wemse. Anmelddingstermin bis 27. April...

Leipziger Börse am 20. April.

Das Bild, das heute die Börse bot, wich weder in seiner Gesamtumfassung noch in seiner Detailfassung von dem des gestrigen Vortages ab...

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 20. April. Börsebericht (Telegramm.) Die Börse verlief heute in matter Haltung.

D. Frankfurt a. M., 19. April. Die leidlich feste Tendenz der gestrigen Börse hat sich heute wieder in das Gegenteil verkehrt.

Paris, 19. April. Auf dem Boulevard wurden heute Abend mehrere Kugeln bei feierlicher Zeremonie zu 1200 und Capotte zu 215,00 gehandelt.

Bankausweise. -u- Leipzig, 20. April. Die heute vorliegende Wochen-Runde der Sächsischen Bank...

Ketiva. gegen d. Rumm. v. 7. April 1876.

Table with 2 columns: Description of financial instruments and their values. Includes entries like 'Eingezahltes deutsches Geld', 'Reichsbankenscheine', etc.

Eingezahltes Actiencapital. 30,000,000 A. unverändert.

Table with 2 columns: Description of railway companies and their financial data. Includes entries like 'Eisenbahn-Einnahmen', 'K. u. K. Staatsbahnen', etc.

Wien, 19. April. Die Einnahmen der k. u. k. österreichischen Staatsbahnen betragen am 15. und 16. April 1876...

K. u. K. Krönungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 27. März 1876 Herrn J. H. Preis...

Wahlberichte. Berlin, 16. April. (Nat-Freig.) Die Rube der Heiratsage hielt während der eben abgelaufenen Woche...

wäßiger Abzug auf der Basis der Londoner Auctionspreise statt. Nur kleinere Quantitäten aus Mexiko...

Wien, 19. April. Wolle. In der letzten Woche hat sich der Wollmarkt eine ungewöhnliche Stimmung bemerkt...

Wien, 16. April. Wolle. In jeder anderen Zeit war ein höherer Devisenkurs...

Antwerpen, 18. April. Umsatz von Wolle 65 Ballen zu 1100. Umsatz von Häuten 3422 Stück.

Paris, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

Table with 4 columns: Location, Description of goods, Price per unit, and Quantity. Includes entries like 'Java Breanger braun', 'Kaffee', etc.

Wien, 18. April. Baumwollpreise. Kaffeepreise. Rohzuckerpreise.

* Röhren, 13 April. Holzwolle. (W. 3) Die heute benutzte Holzwolle in Röhren ist noch viel ungünstiger...

40 Ballen Cap. - Schmalz. Wäcker 62 1/2, 4 Fortsetzung. West, 18 April. Getreidemarkt. In Weizen mögliche...

Weizen pr. 1000 Rn. netto, loco 130 A B. Weizen pr. 1000 Rn. netto, loco 14,50 A B.

Notierungen der Börse zu Chemnitz am 19. April 1876.

Baumwolle: Markt ruhig. Preis fest. - Baumwolle: Markt sehr ruhig. - Getreide: Weizen, weiß u. dumt 216-230 A...

Landwirthschaftliches.

* Madrid, 14 April. Einem Telegramm der 'Times' zufolge nimmt die Gesundheit der spanischen Spanien überhand.

Dresden, 19. April.

Stendbahn-Aktien. Berlin-Dresden 26,-. Ostbahn-Aktien. Ostbahn 100,-. Ostbahn 100,-.

Produktenmarkt. * Berlin, 19. April. Weizen.

Weizen loco 180-220 A pro 1000 Rln nach Qualität geteilt. Weizen loco 180-220 A pro 1000 Rln nach Qualität geteilt.

Telegraphischer Coursbericht.

* Dresden, 20. April. (Schlingcour.) Leipzig Dresdener 190,-. Leipzig Dresdener 190,-.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 20. April 1876. Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 Rn. netto, loco 180-230 A B.

Berlin, 20 April. (Schlingcour.)

Stendbahn-Aktien. Berlin-Dresden 111,75. Ostbahn-Aktien. Ostbahn 101,-.

Industrie-Aktien.

Stendbahn-Aktien. Berlin-Dresden 111,75. Ostbahn-Aktien. Ostbahn 101,-.

Stendbahn-Aktien.

Stendbahn-Aktien. Berlin-Dresden 111,75. Ostbahn-Aktien. Ostbahn 101,-.

Stendbahn-Aktien.

Stendbahn-Aktien. Berlin-Dresden 111,75. Ostbahn-Aktien. Ostbahn 101,-.

Stendbahn-Aktien.

Stendbahn-Aktien. Berlin-Dresden 111,75. Ostbahn-Aktien. Ostbahn 101,-.

Leipziger Börsen-Course am 20. April 1876.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenh.-Stamm-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Industrie-Act., Prior.-u. Stamm-Prioritäten. Each section lists titles, values, and prices.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.